

# Inhalt



Vor- und Grußworte	4
Trainingsstätten	8
Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2007	10
Unser Verein heute	11
Vereinsveranstaltungen aktuell	27
Kooperation Schule - Verein	43
Daten zum Verein heute	44
Aktuelles Sportangebot	45
1982-2007 aus dem Blick der Abteilungen	46
1982-2007 Vorstandsmitglieder und Übungsleiter	82
1907-1982 - 75 Jahre im Zeitraffer	88
1907-2007 Vorsitzende, Ehrenvorsitzende & Ehrenmitglieder	100
Totengedenken	104
Impressum	106
Sponsoren	107





# Vorwort des 1. Vorsitzenden

Wenn ein Mensch seinen 100. Geburtstag feiert, dann hat er Höhen und Tiefen durchlebt und Veränderungen und Entwicklungen erfahren, die ihn in seiner Entwicklung auf unterschiedlichste Art und Weise geprägt haben. Auch unser Verein war diesem extremen Wandel im vergangenen Jahrhundert ausgesetzt. Mit dem Unterschied, dass sich das



Erfahrene und die Reaktion darauf im Laufe von 100 Jahren auf verschiedene Vorstandschaften verteilt. Jedoch immer mit dem Ziel, den Turnverein als Anlaufstelle und Heimat für Sporttreibende unterschiedlicher Sportarten und Zielrichtungen in Gaienhofen und Umgebung zu präsentieren.

Dieses Jubiläum fordert uns auf, immer wieder eine Balance zu finden zwischen dem Bewahren von Traditionen einerseits und dem Offensein für Neuerungen. Es gilt bewährte Tugenden wie Gemeinsinn, Kameradschaft und Freude an der Bewegung in Einklang zu bringen mit den Anforderungen, die eine moderne und schnelllebige Zeit an

einen Verein stellt. Diese Aufgabe ist auch durch die Einsatzmöglichkeiten heutiger Technik sicher nicht leichter geworden.

Auch wir stellen uns in der Vorstandschaft diesen Herausforderungen und können auf die Entwicklung, die unser Verein dadurch erfahren hat, stolz sein.

Der TVG präsentiert sich in seinem Jubiläumsjahr in nahezu 30 Trainingsgruppen mit einem breit gefächerten Dienstleistungsangebot. Beginnend bei den Kleinsten mit 18 Monaten bieten wir für alle bis ins hohe Alter Möglichkeiten, sich in einer Gemeinschaft sportlich zu betätigen und Gesundheitsvorsorge zu betreiben. Diese Leistung beruht auf dem enormen Einsatz unserer Übungsleiterinnen und Übungsleiter! Ohne euch lebt kein Verein – herzlichen Dank für Eure unermüdliche Leistungsbereitschaft nicht nur in den Gruppen, sondern auch im Aus- und Weiterbildungsbereich!

Wir haben mit der Höri-Halle in Gaienhofen, dem Gymnastikraum in der Horner Grundschule, der Unterstützung durch die Gemeinde und unserer wunderschönen Landschaft optimale Bedingungen, solch ein umfangreiches Trainingsangebot anzubieten. Ich wünsche uns in der Vorstandschaft weiterhin den engagierten und kreativen Geist, der uns in den vergangenen Jahren ausgezeichnet hat und allen (auch zukünftigen) Vereinsmitgliedern viel Freude, Erfolg und Gesundheit im TVG.

Bernd Sutter  
1. Vorsitzender

# Grußwort Bürgermeister Eisch



Sehr geehrte Mitglieder des Turnvereins 1907 Gaienhofen e.V., werte Festgäste,

vielleicht geht es Ihnen auch so wie mir? Da hat man Dinge erlebt, die man nie mehr zu vergessen glaubte. Sind aber fünf, zehn oder gar 20 Jahre ins Land gegangen, hat uns die Erinnerung verlassen. So gut wie nichts wissen wir noch von dem, was wir einmal für lebensentscheidend gehalten haben. Die Überfülle von Eindrücken, die täglich auf uns einströmen, ist einfach zu groß, um wirklich bleibend sein zu können. Es ist die Kurzlebigkeit der Ideen, Trends, Modeströmungen und Überzeugungen, die unserer Zeit den Stempel aufdrückt.

Alles, was sich dem gegenüber durch Beharrungsvermögen hervortut, was sich nicht damit begnügt, „Eintagsfliege“ zu bleiben, verdient schon von vornherein Anerkennung, ist ungewöhnlich und damit erwähnenswert. So wie der Anlass, den es in diesem Jahr zu feiern gibt: das 100-jährige Jubiläum des Turnvereins 1907 Gaienhofen e.V., eines Vereins, der sich in unserer Gemeinde eines sehr guten Rufs erfreut.

Auf eine 100-jährige erfolgreiche Vereinsgeschichte zurückzublicken, wie Sie es in diesem Jahr können, das ist weiß Gott kein alltägliches Ereignis. Sich so lange „am Markt“ zu halten, das gelingt nicht vielen. Sie hinge-

gen haben es vermocht, sich schnell einen guten Namen zu erwerben und diesen guten Ruf dann zu wahren, unter Rahmenbedingungen, die sich ständig veränderten.

Darauf dürfen Sie mit Recht stolz sein, und ich freue mich, Ihnen zum runden Jubiläum die Glückwünsche der Gemeinde aussprechen zu dürfen. Erfreulich finde ich ganz besonders, dass Sie den Anlass zu einem ganzen Festjahr mit den verschiedensten Veranstaltungen nutzen - zeigt dies doch, dass Sie, - dass Vereinsführung und Mitglieder -, ihrem Verein verbunden sind und ihm auch für die Zukunft gute Chancen einräumen.

Der Turnverein hat sich in den vergangenen 100 Jahren stets verändert. Aber verändern lässt sich nur etwas, wenn man etwas unternimmt. Und genau das war schon immer die Devise Ihres Vereins. Das eigene Potenzial zu nutzen, die Mitglieder durch gute Angebote zu überzeugen und, wenn nötig, auch den Mut zum Risiko für Neues aufzubringen, das hat Sie groß gemacht und sie sind der größte Verein der Gemeinde mit nahezu 1000 Mitgliedern.



Erfolg hat immer viele Gründe. Ein ganz gewichtiger ist aber harte Arbeit. Daher gilt mein besonderer Dank allen Mitgliedern der Vorstandschaft sowie allen Übungsleiterinnen und Übungsleitern und der Theatergruppe, die über mehrere Generationen hinweg in unzähligen ehrenamtlich geleisteten Stunden ein umfassendes Sportangebot für alle Altersstufen bereithalten. Sie haben immer Initiative, Kreativität und Flexibilität bewiesen und sich so einen herausragenden Stellenwert in der Vereinslandschaft unserer Gemeinde, nicht nur auf sportlichem, sondern auch auf kulturellem Gebiet erworben.

Der Turnverein gehört zu Gaienhofen und ich bin sicher, wir können die bewährte Zusammenarbeit noch lange fortsetzen. Ich wünsche Ihnen, dass

Sie noch viele schöne Vereinsjahre vor sich haben und weiterhin eine so positive Bilanz wie zum heutigen Jubiläum ziehen können. Ich gratuliere Ihnen im Namen der Gemeinde aber auch persönlich ganz herzlich dazu, freue mich schon heute auf die zahlreichen Festveranstaltungen Ihres Jubiläumsjahres und heiße alle Festgäste in unserer schönen Gemeinde auf das Herzlichste willkommen.

Mit besten Grüßen

Ihr Uwe Eisch, Bürgermeister



# Grußwort Badischer Turner-Bund e.V.

Der Badische Turner-Bund entbietet dem TV Gaienhofen seine herzlichen Glückwünsche zu seinem 100jährigen Jubiläum. Die Gedanken führen uns aus diesem Anlass zurück zu den Männern und Frauen, die ein Jahrhundert lang in Gaienhofen turnerische Betätigung, Gesunderhaltung und gemeinschaftliches Erleben entwickelten und pflegten. Ihnen gilt unser Dank, ihr Wirken ist den heutigen Verantwortlichen Verpflichtung, in gleichem Sinne und mit aktuellen Akzenten fortzuführen.

Nach dem Bau einer kleinen Turnhalle 1909 nahm der Verein eine besonders lebhaftere Entwicklung. So konnte man nach dem 2. Weltkrieg in der kleinen Halle auch schnell wieder mit dem Turnen beginnen. Großen Turnern wie Franz Schnetz diente sie als Übungsstätte, bis sie 1981 Straßenbaumaßnahmen weichen musste.

Heute präsentiert sich der Verein als moderne Vereinsgemeinschaft mit zahlreichen Abteilungen. Be-

sonders im Kinder- und Jugendbereich, im Freizeitbereich, sowie im Gesundheitssport ist der Verein sehr aktiv. Der TV Gaienhofen wurde deshalb vom Deutschen Turner-Bund mit dem Gütesiegel „Pluspunkt Gesundheit / Sport pro Gesundheit“ ausgezeichnet.

Ich möchte die Vereinsverantwortlichen darin bestärken, den erfolgreichen Weg eines Vereins, der sich der sozialen Verantwortung, der sportlichen Leistung wie der gesundheitsfördernden Bewegung gleichermaßen verbunden fühlt, fortzuführen.



So wünsche ich der Vereinsgemeinschaft viel Freude und Erfolg bei den Jubiläumsveranstaltungen, der Vereinsführung viele helfende Hände in diesem arbeitsreichen Jahr und auch in Zukunft eine glückliche Hand zum Wohle des Turnvereins Gaienhofen.

Gerhard Mengesdorf  
Präsident des Badischen Turner-Bundes e.V.

# Grußwort Hegau-Bodensee-Turngau e.V.



Der Turnverein 1907 Gaienhofen e.V. begeht in diesem Jahr sein 100jähriges Vereinsjubiläum. Das ist ein Grund, stolz auf das Geleistete zurückzublicken. Dies wird vor allem durch die Entwicklung, die der Verein genommen hat, dokumentiert und welch hohen Stellenwert er im sportlichen- und kulturellen Leben innerhalb der Gemeinde einnimmt.

Historisch gesehen sind die Turn- und Sportvereine Solidargemeinschaften, in denen der Verein für die Mitglieder und die Mitglieder für den Verein da sind. Es war und ist in Gaienhofen noch heute selbstverständlich, dass der Vorstand, Übungsleiter und sonstige Funktionsträger ehrenamtlich tätig sind.

Das Bild des Sports hat sich in den vergangenen Jahrzehnten gewandelt. Vor allem stehen Spitzenleistungen im Blick der Öffentlichkeit. Viele übersehen dabei, wie wichtig es ist, sich selbst durch körperliche Betätigung fit zu halten.

Der TV Gaienhofen ist ein überzeugendes Beispiel, dass es der Turn- und Sportbewegung immer wieder gelingt, sich den Erfordernissen und den Be-



dürfnissen der Zeit entsprechend zu entwickeln. Heute bietet der Verein seinen ca. 950 Mitgliedern ein vielfältiges sportliches Angebot, davon sind alleine ca. 850 Personen der Sparte Turnen zugeordnet.

Zum 100jährigen Bestehen des Turnverein 1907 Gaienhofen e.V. übermittle ich allen Mitgliedern und Freunden des Vereins im Namen des Hegau-Bodensee-Turngaves herzliche Grüße und Glückwünsche.

Es ist mir ein Anliegen, nicht nur Glückwünsche auszusprechen, sondern auch den zahlreichen Mitarbeitern/innen, Übungsleitern/innen und Helfer/innen, die durch ihren persönlichen Einsatz und ihre freiwilligen Leistungen zu einer erfolgreichen Vereinsarbeit beigetragen haben, herzlich zu danken.

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft weiterhin eine positive Entwicklung und den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten Verlauf.

Peter Ruppert

1. Vorsitzender Hegau-Bodensee-Turngau e.V.



# Unsere Trainingsstätten



Am Ortsrand von Gaienhofen liegt das wichtigste „Trainingszentrum“ für den TVG, die Hörri-Halle. 1982 als Mehrzweckhalle in Betrieb genommen, war sie Grundlage für die Entwicklung des TVG in den letzten 25 Jahren. Mit ihrer für eine Gemeinde mit rund 3000 Einwohnern stolzen Größe bietet sie die Basis für ein breitgefächertes Sportangebot im TVG. Die kräftig angestiegenen Mitgliederzahlen spre-

chen eine eindeutige Sprache. Auch über den Trainingsbetrieb hinaus bietet die Hörri-Halle mit ihren Außenanlagen die Möglichkeit, uns sowohl mit den unterschiedlichsten Sportveranstaltungen als auch im kulturellen Bereich (Theateraufführungen) zu präsentieren.

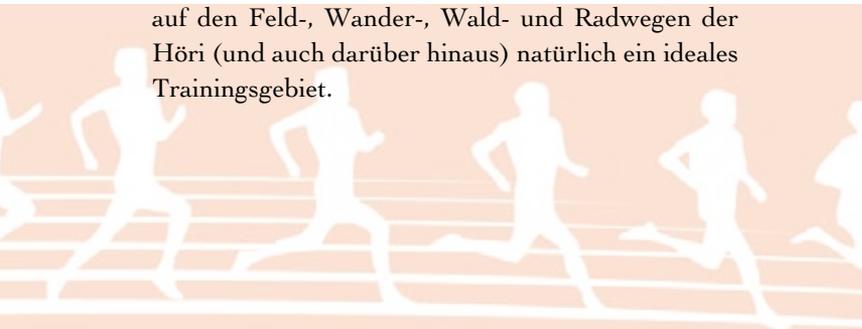
# Unsere Trainingsstätten



Einige Sportgruppen trainieren im Gymnastikraum der Grundschule in Horn. Mit einer Spiegelwand ausgestattet bietet der Raum für die orientalischen Tänzerinnen, die Dance-for-Fans Gruppe, den Gesundheits- und Seniorensport gute Trainingsmöglichkeiten.

Dass dem TVG, wie auch anderen einheimischen Vereinen, beide Trainingsstätten von der Gemeinde nach wie vor kostenlos zur Verfügung gestellt werden, ermöglichen es uns eine äußerst günstige Beitragsstruktur zu pflegen. Unsere Vereinsbeiträge animieren geradezu dort Sport zu treiben wo er am schönsten ist, im Verein!

Ergänzend zur Höri-Halle und dem Gymnastikraum der Grundschule finden unsere Nordic Walking, Inliner und Nordic Blading Sportlerinnen und Sportler auf den Feld-, Wander-, Wald- und Radwegen der Höri (und auch darüber hinaus) natürlich ein ideales Trainingsgebiet.





# Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2007

31. Dezember / 01. Januar	20.00 Uhr	Wir feiern in den Geburtstag / Silvesterparty
13./14. Januar		Theaterwochenende
25. Februar	19.00 Uhr	Jahreshauptversammlung
25. März	14.00 Uhr	Tag der offenen Tür
28./29. April	14.00 Uhr	Badminton-Turnier (Schüler/Jugend)
	10.00 Uhr	offene Vereinsmeisterschaften Erwachsene
06. Mai	11.00 Uhr	Festakt
30. Juni	12.00 Uhr	intern. TT-Corbillion-Cup
01. Juli	10.00 Uhr	Kids-Cup
6.-8. Juli		Vereinsflug Dietfurth (Donau)
27. Juli	20.00 Uhr	Nachtwanderung
05. August	14.00 Uhr	Kinderferienprogramm / Familiensonntag
24. August bis 04. September		Kinder-/ Jugendfreizeit auf der Nordsee-Insel Texel
22. September	09.30 Uhr	Tag der Gesundheit
13. Oktober	20.00 Uhr	Jubiläumsabend
04. November	15.00 Uhr	Tanztee
18. November	10.00 Uhr	TT-Höri-Cup
13. Dezember		Weihnachtsturnen

# Unser Verein heute



## *Vorstandschaft*

1. Vorsitzender	Bernd Sutter
2. Vorsitzender	Jonny Bödecker
Schriftführer	Jörg Dening
Kassiererin	Petra Kaiser
Pressewart	Kurt Mersch
Sportliche Leiterin	Sabine Lemcke (Trainingsbetrieb)
Sportliche Leiterin	Diana Berwik (Sportveranstaltungen)

Jugendleiterin  
Beisitzer  
Beisitzer  
Beisitzer  
Beisitzer  
Beisitzer  
Beisitzer

Ina Frantzen  
Heinz Auer  
Christa Dinter  
Katja Günter  
Sylvia Popp  
Gisela Schnelle  
Detlef Tietgen (Webmaster)  
Erika Wieland (Theater)



2007 neu in die Vorstandschaft gewählt





# Unser Verein heute

## Übungsleiter(innen)

Franz Merklinger	Senioren-gymnastik (Liz.)
Sabine Lemcke	BTB-Kursleiterin Pilates, Senioren-gymnastik (Liz.)
Petra Bödecker	Fitness für Frauen, Jedermann-Gymnastik (Liz.)
Katja Günter	Turnen, Rückenschule/ Beckenboden (Liz.)
Christa Knobloch	Orientalischer Tanz
Heike Wieland	Orientalischer Tanz
Sabine Lemcke	Vorschulkinder, Turnen (Liz.)
Diana Berwik	Eltern-Kind (Liz.)
Heike Bruttel	Kinderturnen
Karin Scheu	Kinderturnen
Petra Burkhardt	Kinderturnen
Ute Auer	Vorschulkinder
Denise Kiesling	Kinderturnen

Kurt Mersch	Tischtennis, Schüler/ Jugend (Liz.)
Bernd Sutter	Badminton, Schüler/ Jugend (Liz.)
Jörg Dening	Spiel und Spaß für Jungs (Sportlehrer)
Sabine Lemcke	Kinderturnen (Liz.)
Christian Weber	Badminton
Melanie Thomsen	Dance for Fans
Denise Kiesling	Kinderturnen
Tobias Berwik	Spiel und Spaß für Jungs



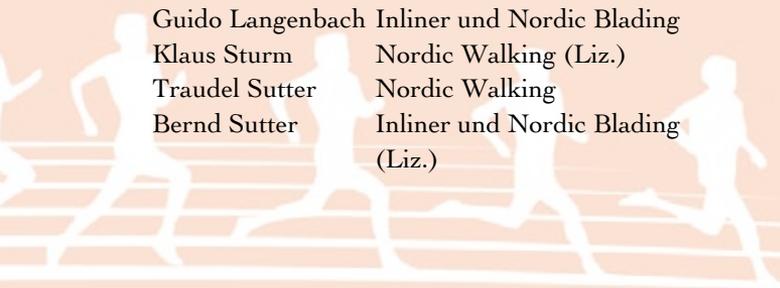
# Unser Verein heute



- (1) Dorothee Richter Dance for Fans
- (2) Anna Biedermann Step Aerobic
- (3) Klaus Meier Tischtennis
- (4) Bernd Sutter Tischtennis (Liz.)
- (5) Kurt Mersch Volleyball
- (6) Jonny Bödecker Badminton (Liz.)
- (7) Stefan Miedler Volleyball



Guido Langenbach Inliner und Nordic Blading  
 Klaus Sturm Nordic Walking (Liz.)  
 Traudel Sutter Nordic Walking  
 Bernd Sutter Inliner und Nordic Blading (Liz.)





# Unser Verein heute



## *Aerobic*

Nach einer Durststrecke im Damen-Aerobic und Bauch-Beine-Po Bereich bietet der TVG mit Tina Riesterer (Aerobic-Instructor) das bisher Angebotene in leicht veränderter Form wieder an.

Mit „Step-Aerobic“ (so was wie: Bergsteigen in der Halle) und „Bodyworks“ (da arbeitet der Körper wirklich!)



bieten wir nach zwei Schnupperstunden diese Angebote in Kursform an.

Genauer beschrieben, werden beim „Step-Aerobic“ mit viel Spaß und fetziger Musik Schrittkombinationen einstudiert. Dabei wird die Ausdauer verbessert und der

Fettstoffwechsel angekurbelt. Dass dabei Beine und Po gestrafft werden, ist ein Super-Nebeneffekt dieser Übungen. Um die jeweiligen Fitness-Unterschiede auszugleichen stellt frau einfach das Steppbrett auf die richtige Höhe.

Bei „Bodyworks“ sprechen wir von einem Aufbauprogramm für alle, die ihre Glieder stärken und Problemzonen vorbeugen wollen. Die Muskulatur wird gestrafft, evtl. vorhandene Problemzonen werden wegtrainiert. Dabei wird frau durch einfache, aber effektive Übungsabläufe ins Schwitzen gebracht. Bei dynamischer Musik werden alle wichtigen Muskelgruppen gekräftigt. Am Schluss steht die wohlverdiente Entspannung auf dem Programm.



# Unser Verein heute



## *Autogenes Training*

Ist ein Turnverein nur zuständig für die körperliche Ertüchtigung?

Sport im Verein fördert den Abbau von Anspannung und Stress im Alltag, durch Bewegung und Spaß. Körperliche Leistungsfähigkeit und Ausgeglichenheit sind aber auch abhängig von der Entspannungsfähigkeit.

Das Autogene Training nach Prof. J.H. Schultz ist eine wissenschaftlich anerkannte und erprobte Entspannungsmethode für Körper, Seele und Geist, die Jeder erlernen kann. Ziel dieses Trainings ist, den Körper besser wahrnehmen zu lernen, um Anspannungen loszulassen. Die einfachen Übungen helfen, bewusst tief zu entspannen, um den Körper zu regenerieren und neue Kraft zu tanken. Seelische Ausgeglichenheit, bessere Konzentrationsfähigkeit, Gesundheit und mehr Lebensfreude sind das Ergebnis.

Das Autogene Training wird von der AT Expertin Claudia Rolffs als Kurs an 8 Abenden angeboten und ist Bestandteil des Präventivprogramms des TV Gaienhofen.

## *Badminton*

Erwachsene:

Ein bunt gemischter Haufen, die Badminton-Gruppe. Ob Weiblein oder Männlein, ob noch in den Anfangsschwierigkeiten mit dem Federball oder gehobenes Hobbyniveau – jeder kommt beim Badmintonspielen beim TVG auf seine Kosten. Anfänger werden fachkundig und individuell betreut und machen dadurch recht schnell ihre Fortschritte. Wiedereinsteiger finden problemlos ihre Spielpartner/innen für Doppel- und Mixed-Partien oder können sich im Einzel auspowern.

Spaß am Sport zu haben und doch das Spiel gewinnen zu wollen, das lässt sich bei unseren Trainingabenden gut unter einen Hut bringen. Während auf dem einen Spielfeld die Lachmuskeln mittrainiert werden, wird nebenan mit vollem Einsatz um jeden Punkt gekämpft. Mit zwei Trainingstagen in der Woche (jeweils 2 Stunden) kann jeder auch an seinem konditionellen Leistungszustand arbeiten.

Sie haben Lust bekommen (wieder) einzusteigen? Dann Sportzeug gepackt und rein in die Höri-Halle! Leihschläger sind vorhanden, Bälle auch! Wir spielen auf 4 Spielfeldern (selten mit Aus- bzw. Erholungszeiten) und freuen uns auf weitere Federbälleler/innen!

Jugend:

Konzentration, Koordination und Kondition sind bei vielen Kindern sicher nicht im Überfluss vorhanden. In Verbindung mit Badminton als motivierende Sportart lassen sich diese Fähigkeiten leichter trainieren. Wenn dann noch der Spaß in der Gruppe dazukommt ..... !

Zwei Stunden in der Woche spielen die 9-14 Jährigen, was das Zeug hält (und nicht nur Badminton). Schläger und Bälle werden vom TVG gestellt, fachkundige Übungsleiter betreuen auch Ihre Kinder in einer richtig netten Gruppe. Gerade in diesem Alter sind die Fortschritte beim Badminton Spielen so groß, dass sogar ab und zu ein kleines Turnier gespielt wird.

Bernd Sutter



# Unser Verein heute

## *Dance for Fans*



Seit diesem Jahr ist die Gruppe wieder jeden Freitag fleißig in Horn am Hip-Hop Tanzen. Besonders schön ist, dass seit 2003 noch viele dabei sind, aber auch jedes Jahr immer neue Mädchen dazu kommen.

Dorothee Richter



## *Inlinergruppe*

In Gruppenausfahrten wollten wir das erlernte festigen und Gruppenspass erleben.

Diese regelmäßigen Sonntagmorgenausfahrten dauern zwei bis drei Stunden, einschließlich Kaffeepause. Um auch Anfänger einzubinden, fahren wir bei Bedarf in zwei Gruppen, eingeteilt in Stürmer und Genussfahrer. Am vereinbarten Zielort ist ein gemeinsamer, gemütlicher Hock.

Bernd Sutter



# Unser Verein heute



## *Jedermann und Fitness für Frauen*

Bei uns wird viel gelacht und ganz nebenbei auch Sport gemacht. Fast ohne es zu merken sind wir immer dabei uns zu stärken. Wir trainieren alles: Ausdauer, Kraft, Koordination, Rhythmik und Beweglichkeit. Für unsere Übungsstunden brauchen wir außer den Muskeln und Gelenken auch oft ganz schön viel Köpfchen. Das reißt uns aus den Anforderungen des Alltags und wir decken oft ungeahnte Möglichkeiten in uns auf.

Wie wir das schaffen? Mit flotter Musik, vielen Geräten (Hanteln, Therabndern, Reifen, Seile, Aero-Stepps und Bällen), Schrittkombinationen à la Aerobic, kleinen Spielformen und natürlich Entspannung am Ende der Stunden.

Das alles kombinieren wir dank des Einfallsreichtums unserer Übungsleiterin immer neu. Ein eventueller Muskelkater ist bis zur nächsten Übungsstunde garantiert wieder weg. Neugierige Neue sind herzlich willkommen. Wir treffen uns montags 20.15 Uhr in der Frauen-Männer-Runde, donnerstags sind die Frauen ab 20.00 Uhr unter sich.

Petra Bödecker

## *Nordic Walking*

Die neue Trendsportart Nordic Walking hat ihren Ursprung in Finnland. Zwei finnische Sportstudenten beschäftigten sich 1996 mit ihrer Diplomarbeit über das Stockgehen. Der Begriff „Nordic Walking“ tauchte zum ersten Mal 1997 auf. Seither Volkssport in Finnland. Im Jahr 2000 hat NW auch Deutschland erreicht, der starke Boom in Deutschland erfolgte aber erst 2002.



### Vorteile:

- Bei richtiger Ausführung sind ca. 90% aller Muskeln aktiv.
- Der Kalorienverbrauch kann 30% höher liegen als beim Walken ohne Stcke.
- Durch Einsatz der Stcke 10-20%ige Entlastung für den Körper gegenüber dem Laufen
- NW stärkt außer der Kondition auch Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination, das Herz-Kreislauf- und das Immunsystem.

- NW kräftigt die Schulter, Arm-, Bauch-, Rücken- und Beinmuskulatur.
- Schulter- und Nackenverspannungen sowie Kopfschmerzen können durch NW oft gemildert oder sogar therapiert werden.
- Im NW kann Stress abgebaut werden
- Bewegung in freier Natur und frischer Luft



Wir treffen uns immer in einer der drei Gruppen:

Senioren-Gruppe:

Traudl Sutter, Übungsleiterin, Treffpunkt Mittwochs Gundholzen 14:30 Uhr

Power-Speed Gruppe:

Klaus Sturm, Diplom Sportlehrer, Treffpunkt Samstags Höri Halle 14:00 Uhr

Technik Gruppe:

Guido Langenbach, Nordic Walking Instruktor, Treffpunkt: Montags Höri Halle 15:00

Gäste und Neumitglieder sind willkommen. Nordic Walking Stcke werden leihweise bereitgestellt.

Guido Langenbach



# Unser Verein heute

## *Orientalischer Tanz*

„Ob, Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit Dir nichts anzufangen“ das sagte bereits vor über 1.600 Jahren kein geringerer als der große Kirchenlehrer Augustinus!

Über die Ursprünge des orientalischen Tanzes - bei uns häufig als Bauchtanz bezeichnet – gibt es viele Vermutungen, gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse liegen kaum vor. Allgemein wird jedoch angenommen, dass er aus einem Fruchtbarkeitsritus entstanden ist und zu den ältesten Tänzen der Welt gehört.

In einem sehr breiten Spektrum finden sich von Indien über den Orient bis hin zum Balkan und dem Mittelmeerraum immer wieder Zeugnisse des orientalischen Tanzes. Durch viele Jahrtausende in unterschiedlichsten Formen getanzt und weitergegeben, erfreut sich der Bauchtanz auch heute großer Beliebtheit. Welcher Verein bietet

schon diese ungewöhnliche Sportart? Der TVG!

In Studien wurde festgestellt, dass durch Bauchtanz beachtliche Trainingseffekte erzielt, Verspannungen gelöst und Endorphine freigesetzt werden. Wir trainieren unseren Körper, stärken die Muskulatur, verbessern unsere Haltung und ...tanzen, tanzen, tanzen ... zu orientalischer Musik. Für geplagte Ehemänner und Lebensabschnittsgefährten sei gesagt:

sie sind nicht allein, wenn sie eine ganz besondere Spezies Frau daheim ihr Eigen

nennen. Sie sind nicht alleine, wenn sich daheim eine Bauchtanzsüchtige tagein, tagaus zu seltsamer Musik (die für manche so ähnlich klingt, wie ein Dutzend rüudiger Katzen) schlängelt und biegt und wendet und sich komische Gewänder passend zu solcher Schlängelbewegungsmusik schneidert.

Gewarnt werden allerdings die männlichen Spezies davor, wenn sie durch ihre weiblichen Partner auf Messen und Basare geschleppt werden, denn dort rennen hufenweise mit Bauchtanz-Virus infizierte

Frauen rum, die auch noch vom Kaufrausch befallen sind. Mit welchem Thema beschäftigen wir uns momentan in unserer Sparte?

Die alttestamentarische Salome hat bekanntlich mit sieben Schleiern getanzt. Seit kurzem üben wir uns im Kampf mit einem Schleier! Als „Schleierdompteusen“ drehen wir uns und versuchen dabei nicht die Ori-



# Unser Verein heute



entierung zu verlieren. Wir schwingen dieses Utensil, immer in der Hoffnung, mit keinen weiteren Accessoires – Haarteile, Ohrgehänge, Münzgürtel, Pailletten, o.ä. - in Konflikt zu geraten.

Und immer wieder, immer wieder... üben wir uns im Shimmy!! Was ist „Shimmy“?? sehr schnelle Zitterbewegungen, Vibrationen einzelner Körperteile!

Vergleichbar mit den Körperreaktionen beim Griff in eine Steckdose!

Die Tänzerinnen in Horn beherrschen Schulter- und Hüftshimmy auch ohne Inanspruchnahme solcher technischer Hilfsmittel!

Außerdem isolieren wir. „Isolation“ ist die Fertigkeit, einzelne Körperzonen

zu heben, senken, drehen, twisten, schieben, wippen, kreisen, achten, ohne dabei das restliche Gefüge in Gang zu setzen. Dabei werden Muskelgruppen, von deren Existenz die Besitzerin oft keine Ahnung hatte, aus ihrem jahrelangen Dornröschenschlaf geweckt!

Viel Spaß und Vergnügen haben wir an unseren jährlichen Jahresabschluss-Weihnachtsfeiern, die Traudel Sutter und Barbara Engelmann organisieren. Unser Tanzschuppen (Schule Horn) ist jedes Mal ausgestattet wie ein Serail aus 1001 Nacht.

Es funkeln die paillettenbesetzten Deko-Tücher mit

den vielen Kerzenlichtern und den Augen der Teilnehmerinnen um die Wette!

Unser Können durften wir schon manches Mal bei diversen Auftritten (Seniorenachmittage, Tag der offenen Türe des TVG, usw.) zeigen. Das größte Event, an dem wir unsere Tänze in prachtvollen, bunten Kostüme in Gaienhofen vorgeführt haben, war im

Mai 2005 der Partnerstädtebesuch aus Frankreich und Ungarn.

Zuvor muss natürlich immer ganz besonders intensiv trainiert werden, damit auch jeder Schritt, jede Drehung und Bewegung sitzt und synchron ausgerichtet ist. Also, wie man sieht: Bauchtanz erfordert auch harte Arbeit und bedeutet nicht nur „schüttel, schüttel, wackel, wackel“!

Ganz erfreulich ist: für diesen Tanz muss man weder schön noch jung sein (es schadet aber auch nicht!).

Er eignet sich für Menschen jeglichen Alters; Figur und Gewicht spielen keine Rolle; auch ist Bauchtanz keine reine Frauensache!!

Ganz sicher ist:

es macht uns viel Spaß, vermittelt Lebensfreude und tut Körper und Seele gut!

„Inch'allah“

Christa Knobloch und Heike Wieland





# Unser Verein heute

## *Pluspunkt Gesundheit (Pilates, Rückenschule und Rückenfit, Beckenbodentraining, Aquajogging)*

Leben, Lachen, Laufen...

Die drei großen L's beschreiben mich ganz gut.

Ich bin ein positiver Mensch und versuche, in allem auch das Positive zu sehen.

Laufen und jede Art von Sport tun mir gut und machen mir Freude.

Diese Freude möchte ich mit meinen Kursen an Sie weitergeben.

Ich möchte mit Ihnen trainieren, Ihnen Hilfen für den Alltag aufzeigen und Ihnen zeigen, dass Bewegung Geist und Körper fit hält.

Meine Ausbildung als Kursleiterin für bietet die fundierte Grundlage für meine Arbeit, denn ich will, dass Sie sich bei mir gut aufgehoben fühlen.

Neben den Kursen ist mir der persönliche Kontakt zu Ihnen wichtig. Die sportliche Gemeinschaft ist ein wichtiger Aspekt meines Angebotes.

Ich freue mich auf Sie!

Sabine Lemcke

## *Pilates:*

Schon die alten Griechen haben erkannt: Gesundheit und Glück gehören zusammen.

„Gesundheit ist nicht nur die Abwesenheit von Krankheit. Gesundheit ist ein Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen, psychischen und sozialen Wohlbefindens“.

So gesehen ist Gesundheit ein irdisches Glück, zu dem jeder Mensch seinen Anteil beitragen kann.

Dies ist auch der Grundgedanke von Pilates. Ein einseitiges, rein Körper orientiertes Training ist out, ein „body-und-mind-Training“ spricht den Menschen im Ganzen an. Joseph Pilates geht es um eine Bewusst-

seinsänderung, um einen neuen Umgang mit sich und dem Körper.

Energieblockaden werden abgebaut, die Lebenskraft kann fließen.

Pilates bietet Ihnen ein ganz neues Körpergefühl, Ihre Haltung verändert sich positiv, Sie werden ein neues Bewusstsein für körperliche Prozesse entwickeln. Bei unserer Stunde ist sportliches Training so gestaltet, dass auch Stressabbau und Entspannung einen wichtigen Baustein darstellen. Bei allem



# Unser Verein heute



ist Pilates kein aktueller Trend. Pilates gibt es seit ca. 70 Jahren und bietet auf einfache Weise ein allumfassendes Training an.

Pilates ist für jeden etwas – Jung und Alt, Frau oder Mann, Neuling oder trainierte Sportlerfahrene.

Ich wünsche mir, ihre Neugierde geweckt zu haben und das sie in PILATES ihren eigenen Weg finden um Körper, Geist und Seele zu stärken.

## *Rückenschule und Rückenfit:*

Rückgrat haben....

Aufrecht durchs Leben gehen...

Einander den Rücken stärken....

Diese Redewendungen aus dem Alltag zeigen die Ganzheit des Menschen.

Unser Rücken hat im wahrsten Sinne des Wortes eine tragende Funktion.

Oft nehmen wir die Aufgaben und die enorme Wichtigkeit unseres Rückens nicht wahr und geben ihm zu viel zu tragen.

Wie können wir unseren Rücken stärken, damit er uns (wieder) Halt geben kann?

In der Rückenschule lernen die Teilnehmer/innen, Alltagsbewegungen und -belastungen Rücken schonend auszuführen und eingefahrene Verhaltensmuster zu ändern.

Die theoretische Bewusstmachung der Belastungen des Bewegungsapparates ist der erste Schritt zu einer Veränderung.

Die praktische Umsetzung und ein konsequentes Training helfen, gesunde Bewegungsabläufe in den Alltag zu integrieren. Neben einer Stärkung der Rumpfmuskulatur wird zusätzlich die Beweglichkeit der Wirbelsäule durch Dehnübungen verbessert. Entspannungsübungen runden das Programm ab.

## *Beckenbodentraining:*

Ein meist unterschätzter und unbeachteter Muskel mit großer Wirkung – das ist der Beckenboden.

Ist er trainiert, garantiert er die Stabilität der gesamten Körpermitte.

Die Wirbelsäule wird entlastet. Durch die Aufrichtung des Beckenbereiches werden Gelenke geschont. Blockaden im Halswirbelbereich werden gelöst. Die Durchblutung wird angeregt, Schwächen im Harnwegs- und Genitalbereich wird vorgebeugt – egal, ob beim Mann oder bei der Frau. Sie sehen, viele lästige Alltagsprobleme können durch bewusste Wahrnehmung und Nutzung des Beckenbodens gemindert werden.

In diesem Kurs üben wir die Wahrnehmung dieser so wichtigen Muskelgruppe.

Anspannen und Lockerlassen, Kräftigung und Entspannung trainieren den Beckenboden. Bei regelmäßigem Training werden Sie bewusster und aufrechter durch das Leben gehen.

## *Aquajogging:*

Aquajogging und das im Turnverein?

Auch dies geht! Bewegung im Wasser findet immer mehr Anhänger und ist schon lange nicht nur etwas für alte Leute. Das Wasser bietet uns vielseitige Möglichkeiten unseren Körper gelenkschonend zu trainieren. Durch Erhöhung des Widerstandes, sei es durch Geräte oder einfach nur mit unterschiedlichen Körperhaltungen findet jeder seine optimale Trainingsintensität. Wenn sie Spaß am Wasser haben, ist Aquajogging ein effektives Ganzkörpertraining.

Für diejenigen die nicht wissen, was Aquajogging ist, hier eine kurze Erklärung.

Wir gehen mit einer Schwimmhilfe (Aquajogger), im See laufen.

Sie haben richtig gelesen. Unser Training findet mit wunderbarer Kulisse und frischer Luft im Strandbad Horn statt.

Wenn die Temperaturen und der Wasserstand stimmen, findet Aquajogging bei jedem Wetter statt.

Nach Pfingsten joggen wir wieder.



# Unser Verein heute

## *Sport für Ältere*



Sie fühlen sich als Senior/in wohl.  
Gut! Bei uns sind Sie richtig.  
Sie fühlen sich noch nicht als Senior/in? Sie sehen sich in der Mitte Ihres Lebens?  
Gut! Bei uns sind Sie richtig.  
Wir sprechen jede/n an, die/der morgens Zeit hat und etwas für seine Gesundheit tun möchte und das in einem Kreis von netten Menschen!

Kräftigungsübungen, Ausdauertraining, Laufen an der frischen Luft bei gutem Wetter, Bewegungsspiele, Rückentraining.... das ist nur ein Teil unserer Stunde. Bewegung macht Freude und hält jung. Eine bessere Durchblutung hält den Geist fit.

Und immer trainieren wir unsere Bauch- und Gesichtsmuskeln, denn bei uns gibt es immer etwas zum Lachen. Eines ist auf



jeden Fall sicher: der persönliche Kontakt, die Zeit für Gymnastik und Gespräche bereichern uns – und vor allem mich als Übungsleiterin.

Sabine Lemcke

## *Theaterbühne*

Spaß am Theater, das ist das Motto der Theaterbühne. Es wird ein Stück ausgesucht, wochenlang geprobt. Dann im Januar eines jeden Jahres findet das Üben in 2 Veranstaltungen unter dem Jubel und Beifall des Publikums seinen Höhepunkt. Der Spaß ist somit vorprogrammiert.





# Unser Verein heute



## Tischtennis

Tischtennis ist die Sportart, die man sehr früh und bis ins hohe Alter spielen kann. So ergibt sich eine breite Altersstruktur in unserer Gruppe. Zweimal wöchentlich werden die Platten in der Höri-Halle aufgebaut, um zu trainieren. Das Haupttraining ist der Montag in der Zeit von 18.00 – 19.30 Uhr für die Jugendlichen und dann bis 22.00 Uhr für die Erwachsenen. Am Donnerstag treffen sich meist die Jugendlichen und Hobbyspieler zu einem fast zweistündigen Training um 18.15 Uhr.



Dass Tischtennis ein Sport ist der von einer breiten Altersstruktur betrieben werden kann, beweist die Tatsache, dass im Jahre des 20-jährigen Jubiläums (2002) eine Familie mit drei Generationen zum Turnier antrat. So tummelten sich Opa, Sohn und Enkel in der Halle und freuten sich über das Familientreffen der besonderen Art. Ebenso bemerkenswert ist es,

dass im Falle einer anderen Familie mittlerweile 5 Familienmitglieder in drei verschiedenen Mannschaften aktiv am Turniergeschehen teilnehmen und ein Ende nicht absehbar ist. Das 6. und jüngste Mitglied der Tischtennisvernarnten Familie war immerhin schon zum Schnuppern mit Papa im Training. – Mal sehen was sich da noch tut!

Geprägt ist das Tischtennisleben in Gaienhofen von der Beteiligung an der Verbandsrunde. Derzeit sind 4 Mannschaften daran beteiligt. Unvergessen ist, dass wir die erste Zeit von Niederlage zu Niederlage eilten und dennoch unseren Spaß hatten. Den ersten Punktgewinn meldeten wir dann zu später Stunde per Telefon dem damaligen Bürgermeister Hensler. Mittlerweile hatten wir einen unglaublichen Wechsel an Spielern zu verzeichnen, die bei uns gespielt haben und beruflich bedingt die Höri wieder verlassen mussten.

„Chronik“ in diesem Buch kann der Werdegang der Abteilung genauer verfolgt werden.

Kurt Mersch





# Unser Verein heute

## Turnen

### Eltern – Kind – Turnen I ab 18 Monate – 3 Jahre

Einmal erzählte Bernd Sutter, er hätte vor Jahren zwei Stunden Vertretung für die Eltern-Kind-Gruppe (Ina Frantzen) übernehmen müssen. Dabei hielten die Mütter ihr „Kaffeekränzle“ ab und er stand mit den Kindern alleine da und turnte mit ihnen ...

Was für ihn offenbar ein Albtraum war, ist für mich ein Genuss!

Gerade dieser „Kitzel“, die Eltern und die Kinder zum gemeinsamen Turnen zu bewegen und Freude daran zu haben, ist das, was mir gerade Spaß macht. Immer wieder erhalte ich positive Rückmeldungen von den Eltern, die mir erzählen, wie viel Spaß und Freude es ihnen bereitet oder wie sie die Übungen

zu Hause in den Alltag integrieren. Gerade diese Aussagen motivieren mich dazu, mein Ziel weiterhin zu verfolgen:

Das gemeinsame Tun und Handeln mit Freude an der Bewegung zu vermitteln. Besondere Höhepunkte in unseren Turn-



Auftritt Seniorennachmittag 2005

stunden gibt es an Fastnacht (Luftballons/Hexe), an Ostern (Eier), Sommerabschlussstunde; Parcours mit Bobby-Cars und anschließendem Picknick, Herbstthema (Kastanien) und natürlich die

Weihnachtsstunde mit Schneeballschlacht usw. Außerdem laufen wir jedes Jahr mit der Laterne und gehen jedes Jahr Pizzateessen „à la Giulio und Conny“, um unsere gute Gruppenatmosphäre zu vertiefen.

Hier noch ein Extra-Bonus: Ein Ausspruch von Anne Hart (2 Jahre): „Anne wieder tuanen! Diana lieb!“

Eine Mutter: „Da ich für meine Tochter nicht ganz so viel Zeit habe wie eine „Vollzeit-Mama“, ist das

Kinderturnen etwas, wofür ich mir bewusst die Zeit nehme, um etwas gemeinsames zu tun, was ihr Freude macht- und das tut es, das ist die Hauptsache!“

Diana Berwik

### Eltern – Kind – Turnen II ab 3 Jahre

In meinen ersten Stunden hatte ich etwas Verständigungsprobleme, aber das wurde mit der Zeit besser:

Teppich mitbringen?????

Wie soll ich den denn tragen?

Ach Ihr meint eine Decke.

Was soll Jule jetzt heben oder soll ich sie etwa hochheben???

Im Moment hängt sie doch gerade an der Reckstange. „Heb dich“.

Aber bis ich kapiert habe, dass laufen nicht rennen ist, hat eine halbe Ewigkeit gedauert und es passiert mir noch heute beim Aufwärmen, dass meine Kinder spazieren gehen statt loszurennen.

Soviel zu Bewegungsdrang!

Sabine Lemcke

### Turnen für Kinder ab 1. Klasse

In diesen Stunden möchten wir motorische Eigenschaften und Fähigkeiten, wie Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination fördern. Mit verschiedenen Handgeräten sammeln die Kinder unter-



Bobby Car 2004 Picknick



# Unser Verein heute



schiedliche Bewegungserfahrungen, die sie in den Alltag mitnehmen können. Im Spiel wird das Sozialverhalten und die Kooperation untereinander trainiert und den Kindern werden turnerische Fertigkeiten im Bodenturnen, am Reck, Schwebeläufen und beim Sprung vermittelt, die beim Kids-Cup unter Wettkampfbedingungen den Eltern gezeigt werden können. Ab diesem Jahr versuchen wir Groß und Klein ab 1. Klasse in einer Stunde zusammen zu unterrichten. Dies wirkt sich auf das Sozialverhalten sehr positiv aus. Es ist eine wahre Freude mit anzusehen wie die Großen den Kleinen helfen. Umgekehrt bauen die Kleineren Ängste viel schneller ab.

Durch das Zusammenlegen der Gruppen haben die Kinder jetzt die Möglichkeit zweimal die Woche zu üben.

## *Eltern-Kind-Turnen II ab 3 Jahre*

Diese Gruppe wird erst seit Mai 2006 angeboten, um Kindern, die gerade im Zusammenhang mit der „Eingewöhnungszeit

Kindergarten“ noch „Zeit“ benötigen, um sich leichter von den Eltern zu lösen. Diese Übungsstunden bieten die idealen Voraussetzungen dazu.

Selbstverständlich sind in der Folge-Gruppe II auch Eltern mit ihren Kindern willkommen, die nicht mehr „Zeit“ brauchen, sondern einfach Spaß daran haben, noch ein Jahr „dranzuhängen“.

Hier wird der Umgang mit Ball, Seil, Reifen und anderen Kleingeräten vertieft. Selbstverständlich werden die „Turner“ auch schon mit den Großgeräten vertraut gemacht. Die Highlights finden an Fastnacht, Ostern, bei der Sommerabschlussstunde „Schatzsuche“ mit Picknick und beim Herbstthema statt. Der Laternenumzug und die Weihnachtsstunde bilden dann den Jahresabschluss für Kinder und Eltern.

Diana Berwik

## *Turnen für Kinder ab 4 Jahre*

In Sabines und Utes Turnstunde gibt es viel zu entdecken. Wir fliegen in fremde Länder, entdecken neue Welten und landen auf abenteuerlichen Planeten.

Die Turnhalle verwandelt sich in unseren ganz eigenen Bewegungsraum, in dem wir auf fantasievolle Weise die Kinder zum Mitmachen animieren.

Wir erzählen Geschichten, machen Fin-

gerspiele, singen, tanzen, toben und spielen. Durch motivierende Bewegungsgeschichten fällt es den Kindern leicht, wie ein Eichhörnchen in Höhen zu klettern, wie eine Spinne zu krabbeln und sich wie ein Igel im Blätterhaufen zu verkriechen. Vielleicht will ja die Maus ihren gesamten Wintervorrat in einem Loch verstecken.

Uns ist es wichtig, dass unsere Kinder spielerisch in vielen Richtungen gefördert werden. Sowohl die motorischen Fähigkeiten als auch die Entwicklung von Fantasie werden angeregt.

Entspannungsübungen schulen die Selbst- und Körperwahrnehmung.

Die Kinder lernen mit allen Sinnen. In der Gruppe stärken sie ihr Sozialverhalten.

Es geht in unseren Stunden nicht in erster Linie um „höher, weiter und besser“. Die Kinder sollen lernen ihre eigenen Möglichkeiten und Grenzen zu testen.

Nicht immer ist es der große Geräteaufbau, der animiert. Oft ist es die kleine, zarte und runde Kastanie, die einen Spielanreiz und somit neue Erfahrungsmöglichkeiten bietet.

Die Turnstunde bereichert den Alltag der Kinder und bietet einen gesunden Ausgleich.



# Unser Verein heute

## Volleyball

Bei einem Sportverein darf eine Volleyballgruppe nicht fehlen.



Von frühester Jugend an hat mich dieser Sport fasziniert, wenn die Erwachsenen am Ostseestrand gespielt haben, man uns Kinder aber noch nicht dabei haben wollte, weil sonst die Qualität des Spiels zu sehr darunter gelitten hätte.

Wenn eine Mannschaft ein verloren geglaubtes Match noch herumreißt, ist dies ein tolles Gefühl.

Die Sparte Volleyball gibt es schon lange beim Turnverein Gaienhofen. Vor 5 Jahren waren die Spieler nicht so überzeugt

von den Trainingsmethoden des „Turnvater Jahn“ und so hat der Stefan das Ruder übernommen und etwas mehr Schwung in das Spiel gebracht. Aus einer Gruppe von Beach-Volleyballern, die im Sommer in Wangen und Öhningen gespielt haben, ist eine neue Volleyballgruppe gewachsen. Die Wurzeln des Beach-Volleyballs sind nicht zu übersehen und



wenn der erste Ball geprügelt wird, gibt es Drohungen bis hin

zum Finger abhacken. Manchmal tut es schon eine Strafrunde mit dem Medizinball. Meistens fliegen die Emotionen hoch beim Spiel und man hört uns schon von weitem. Die „Fitness für Frauen“ - Gruppe im anderen Teil der Halle hat dann akustisch auch etwas von unserem Spiel.

Wir sind ein gemischtes Team und oft hat Frederike sich gegen die Übermacht der Männer durchgesetzt. Manchmal sind am Donnerstag Abend viele Spieler verhindert, weil sie außer im Turnverein noch andere Verpflichtungen haben z.B. beim DLRG in Wangen. Zurzeit ist die Truppe aber hochmotiviert und an den letzten Spieltagen standen meistens 10 – 12 Volleyballer auf dem Feld. Wir sind offen für neue Interessenten, ob männlich oder weiblich.

Ab 20:15 Uhr geht es los. Nach einer kurzen Erwärmung kommt das Einschmettern. Dann gibt es noch eine kleine Aufschlagübung und es folgen meist 5 Sätze. Gespielt wird nach den offiziellen Volleyballregeln bis 25 Punkte mit einigen Korrekturen aus dem Beachvolleyball.

Jonny Bödecker



# Vereinsveranstaltungen aktuell



## Theater

Eigentlich ist man es auf der Höri nicht gewohnt, dass sich Bettler auf öffentlichen Plätzen niederlassen. Einer, der das vor der Höri-Halle tat, als die darob etwas pikierten Leute zur ersten Veranstaltung im neuen Jahr hineinströmten, wird wohl nicht viel eingenommen haben. Dafür war drinnen doch mehr zu erleben. Denn mit einem fulminanten Auftakt eröffnete die Theater-Bühne des Turnvereins 1907 Gaienhofen dessen Jubiläumsjahr. Die großartig aufspielende Truppe überzeugte schon bei den ersten Szenen der durchweg lustigen Geschichte, die so recht nach dem Herzen des Publikums war. Dieses applaudierte denn auch von Beginn an stürmisch. Im "Suppenduell" liefern sich zwei konkurrierende Köche heftige Wortgefechte. Sie könnten unterschiedlicher nicht sein: hier der trutzig die bodenständige deutsche Küche verteidigende Lammwirt (eine Paraderolle für Manfred Maier) und daneben der griechische Koch Costa aus der benachbarte Taverne (überzeugend verkörpert von Sava Vinokic). Des Lammwirts temperamentvolle Ehefrau Martha (Ruth Kaiser) und die geschäftstüchtige Tavernenwirtin Else (Andrea Weiß), die um Ausgleich bemüht sind, erfahren aus der Zeitung, dass

die Testesser der "Schlemmerpost" inkognito unterwegs sind, um in der heimischen Gastronomie die "Suppe des Jahres" zu küren. In den Gasthäusern bricht Hektik aus, denn beide Köche wollen die begehrte Auszeichnung gewinnen. Fiebernd erwarten sie den heimlichen Testesser. Und der erste Fremde, der da kommt, muss natürlich der anonyme Prüfer sein. Doch es ist just der Landstreicher Konrad, der eben noch draußen vor der Halle gebettelt hat (Andreas Gallus in Hochform). Nun erfährt er eben jene ungeahnte Aufmerksamkeit, die ihm vor der Halle noch versagt geblieben war. Während er in der Taverne tüchtig verwöhnt wird, trifft unerkannt die echte Testperson, eine junge Dame (Ute Lederle) ein, die jedoch vom Lammwirt recht schnöde behandelt wird. Verärgert und empört wendet sie sich der Taverne zu und entflammt umgehend in Liebe zum feschen Costa, dem dies deutlich missfällt. Für reichlich Verwirrung sorgt ein betagtes Liebespaar (Jürgen Salomon und Edda Leu, zwei großartig komödiantische

Talente), dessen Heiratswünsche von den Angehörigen der beiden Gasthäuser vehement abgelehnt werden. Doch gerade das so liebenswert turtelnde Pärchen sorgt dafür, dass das Testessen zu einem überraschenden Ergebnis führt. Eine delikate gemischte Suppe entsteht, für die beide



Köche den Goldenen Löffel abwechselnd in ihre Küche hängen dürfen. Das alles wurde auf der Bühne so herzerfrischend fröhlich dargestellt, dass das Zusehen eine helle Freude war und die Souffleuse (Susanne Lang) arbeitslos. Die teilweise verblüffenden Einfälle der Regie (Andreas Gallus) - so konnte das Publikum in den Pausen Kostproben der beiden Test-Suppen genießen - und die besonders gelungene, typengerechte Ausstattung und Maske (Traudl Sutter) trugen viel zum großen Erfolg bei.

*(Südkurier vom 19.01.2007, Erika Melsbach)*



# Vereinsveranstaltungen aktuell

## *Kid's Cup (ehemals Kuscheltierwettbewerb)*



Seit dem Jahr 2000 sind wir auch beim „Kuscheltierwettbewerb“ vertreten, der im Jahr 2006 den Namen „Kids-Cup“ erhalten hat.

## *Vereinsausflug an die Donau „Dietfurth“*

Die Idee an die Donau zu fahren und weit ab von der Halle und Beruf mal die Seele baumeln zu lassen, kam auf und Peter Neller von der TT-Abteilung wusste ein lauschiges Plätzchen am Donauufer bei Gutenstein. Am 27. Februar 1996 wurde dann auf einer Vorstandssitzung beschlossen, dass wir den „Abenteuerausflug“ an die Donau machen werden. Bei schlechtem Wetter sollte daraus ein Familiensporttag in der Höri-Halle werden.

Daraus ist dann wunderbares Wochenende, an dem Sport getrieben, geredet (die Frauen besonders!), gesungen, gegrillt und viel Quatsch gemacht wird, geworden.

Bernd Sutter, Michael Rolffs und Achim Gleim sind unsere „Live-Musi-

ker, die ihre Gitarren und Liederbücher im Gepäck haben und so für die super Lagerfeuerstimmung sorgen.

Wanderungen, Nordic Walking, Radtouren, Volley- und Fußball sind die Aktivitäten, die hier je nach Lust und Laune gepflegt werden. Aber auch nur Faulenzen, um den Stress der vergangenen Wochen abzubauen, ist angesagt. Wer eine ruhige Kugel schieben will, bedient sich der Bouleketten und vertreibt sich die Zeit eben damit.

Die Kinder und Jugendlichen genießen es ausgelassen das Wochenende zu verbringen. Sie baden, treiben Sport, liegen faul rum, reden bis in die Nacht hinein und ärgern sich nur, weil kein Cola da ist.

Besonders schön ist es zu beobachten, wie alle anpacken sobald es etwas zu tun gibt. Ob dies beim Spülen, Wasser holen, Auf- oder Abbauen ist: Die Soziale Einstellung dieser Teilnehmer ist beispielhaft und macht dieses Ereignis zu einem wertvollen.



# Vereinsveranstaltungen aktuell



Hier nun eine Auflistung der einzelnen Besuche an der Donau.

**1996** An der Brücke bei Gutenstein mit vielen Womos. Besonderheit: Hansi Haas hatte seinen Schlüssel im Auto liegen lassen, sodass ihn jemand nach Singen fahren musste, um den Ersatzschlüssel zu holen. Die TT-Jungs Mittmann, Mayer und Back waren mitgereist. Achim Gleim: Ich bin nicht sicher, ob das der 1. Donauausflug war. Jedenfalls hat es nach einem schönen Fußballspielchen unheimlich gegossen. Auch wir mussten die Segel streichen und sind irgendwann noch in der Nacht abgereist. Vorher wurde noch notdürftig kleine Zeltdächer aufgestellt, worunter wir sogar auf irgendeinem Tisch ein kleines TT – Spielchen wagten.

**1997** Ausgefallen

**1998** An einem super Platz an einer Schleife an der Donau. Toiletten waren gerade noch akzeptabel. Die Frauen stöhnten aber schon. Wir gelobten Besserung. Da Fußball-EM wurde Didi gebeten alles dafür zu tun, dass wir schauen konnten. Und wir taten es. Es regnete ziemlich viel, was der Stimmung keinen Abbruch tat.

**1999** Unten an der Donau, direkt am Wasser, mit steiler Abfahrt zum Platz, Feuerstelle, langer, schmaler Platz.

Besonderheiten: Womo von Magda musste von mir vom Platz gefahren werden. Ziemlich viel Regen. Bernd schmeißt Erna ins Wasser. Die Jugend greift an. (Benni). Kanuten kamen zum Vesper vorbei. Isabelle fuhr mit Bernd und Traudl. Hubert Hahn und Eugen besuchten uns diesmal.

**2000** Planungen liefen mit Platzbesichtigung, weil wir an einen anderen Platz wollten. Didi und ich fuhren mal und schauten uns den Platz an. Weit ab von der Straße, super gelegen. Für Magda besorgten wir Ausnahmegenehmigungen, die auch Geld kosteten (nicht TVG). Leider war das Wetter so schlecht, dass wir absagen mussten. Alternativ veranstalteten wir ein Ersatzfest bei Sutters zu Haus und veranstalteten eine Olympiade. (War wirklich ein Super-Ersatz!)

**2001** Diesmal war die große Wiese dran, die oberhalb vom 99er Platz lag. Super Wetter und tolle Fußballspiele, wobei Michael „Kaiser Franz“ Rollfs überragend Regie führte. Ursi Bork wurde krank. Jemand hat Uli sein Besteck weggenommen.





# Vereinsveranstaltungen aktuell

**2002** Wieder ein neuer Platz: In Dietfurt haben wir nahe der Brücke die Zelte aufgeschlagen und pflegten das Lagerleben.

Die Jugend war stark vertreten. Wie immer sangen Michael, Achim und Bernd, zupften dazu einen flotten Darm, wie Heinz Erhardt zu sagen pflegte.

Besonderheit: Wir vergaßen die Bierkrüge mitzunehmen, waren so gezwungen aus den verschiedensten Gefäßen zu trinken. Prost! Ich glaube Uli hat auch wieder jemand das Besteck geklaut!

Ilmo Gleim: Eine Donau voller Algen, sodass man sich reinsetzen konnte wie in einen Sessel.

**2003** Gleicher Platz wie 2002.

Volleyball scheint die Sportart der Donau werden. Stundenlang schlugen wir uns die Bälle um die Ohren, ehe Bernd die Jugend derart mit Wasserspielen provozierte, dass sie sich an mir rächten und ich mir den Fuß bei einer recht unglücklichen Aktion brach. Tragödie. Brigitte Bank fuhr mich ins Krankenhaus. Diagnose: „Es ist nichts! Stehen Sie auf, Sie können gehen!“

Wie ich später erfahren musste, täuschten sich die Ärzte ein bisschen: Glatter Längsbruch!

Nach Rückkehr ins Lager wurde ich liebevoll von allen bewirtet.

**2004** Dietfurt

Ilmo Gleim: Ein mit Bier beladenes englisches Boot kenterte mit 2 etwas beleibten Engländern an Bord

direkt vor uns, worauf sich alle Bierdosen mit der Donau verabschiedeten.

**2005** Dietfurt

**2006** Dietfurt

Beitrag von Ilmo Gleim:

La Ola auf den Bierbänken. Man nehme eine Bierbank (oder auch 2), stelle sie an einer seichten Stelle in die Donau und setzt sich mit ein paar Leuten drauf. Für jedes vorbeikommende Boot mache man eine La Ola Welle. Spaßfaktor 100%.

**2007** Termin am 6. – 8. Juli

Kurt Mersch



# Vereinsveranstaltungen aktuell



## *Internationaler Tischtennis Corbillon Cup*

Am 30. Juni 2007 findet wieder einmal unser beliebtes Zweier-Mannschaftsturnier mit internationaler Beteiligung statt. Seit 1982, also seit dem Hallenbau, treffen wir uns mit den TT-Spielern aus dem benachbarten Steckborn. Hinzu gesellen sich geladene Vereine, wie der Verein zu dem unser Freund Hubert Hahn nach seinem Wegzug wechselte.

In diesem Jahr werden wir weitere Vereine einladen, um dem Jubiläumsgedanken Rechnung zu tragen. Nicht nur der Turnverein hat Geburtstag, nein auch die Tischtennisabteilung feiert in diesem Jahr „25 Jahre Tischtennis in Gaienhofen“.

Das Turnier ist im thematischen Teil bereits beschrieben. Jedenfalls wird wieder gekämpft, geschwitzt und gefeiert.

Kurt Mersch





# Vereinsveranstaltungen aktuell

## *Kinderferienprogramm*

Seit 2004 (Spiel und Spaß mit dem TVG) machen wir uns auch für das Kinderferienprogramm stark. In den Jahren 2005 und 2006 fand bei diesen Veranstaltungen in der Höri-Halle statt. Diese wurde mit viel Aufwand zur „Ritterburg“ umgebaut und so „kämpften“ die Kinder aus Gaienhofen gemeinsam mit den Feriengästen.



Des Weiteren findet auch eine Nachtwanderung statt. Diese fand 2005 bei „Besten Wetter“ statt.



# Vereinsveranstaltungen aktuell



## Jugendfreizeit Locarno

Fast genau neun Jahre ist es nun her, dass sich Horst, Ina, Herbert, Hokan, Sabine zusammen mit Sigggi und Sabine zusammen setzten um die erste Locarnofreizeit für den Turnverein zu planen. Damals wusste wohl noch niemand, dass dies erst der Anfang einer mehrjährigen TVG Beziehung nach Orselina sein sollte.

Doch zunächst einmal der Reihe nach. Nachdem alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, ging es dann 1998 in den Sommerferien für zwei Wochen mit einer Gruppe jugendlicher Kids nach Orselina, einem Ort oberhalb von Locarno am Lago Maggiore. Damals noch als Teilnehmer dabei, gibt es noch immer viele unvergessliche Erinnerungen, die sich in das Gedächtnis eingebrannt haben. Da war zum Beispiel Sabine, die trotz mehrerer Ersatznasenstecker am Ende keinen mehr zurück nach Deutschland bringen konnte, dafür wohl jeden Badeplatz der Maggia und des Lago Maggiore absuchte in der Hoffnung, das bevorste-



hende Schicksaal noch abzuwenden. Auf der Freizeit erwachte auch die Titanic zu neuem Leben und es gab Besuch von der

Furcht erregenden Hexe Horstasia, die uns erzählte, wie schön doch ihr Gauda in der Sonne glänzt. Auch zwei Weltstars kamen zu Besuch: Batman und Robin. Beide verheiratet und mittlerweile sehr im Umweltschutz organisiert konnten sie uns viele interessante Dinge über den Schutz der Gänseblümchen be-

richten. Am Ende stand der Abschlussabend, wo es sich für Horst endlich einmal auszahlte, dass er Sigggi und Sabine andauernd verwechselte. Mit roten Kusslippen überhäuft konnte er am Ende glücklich ins Bett gehen. Wenn wir gerade beim Thema Bett sind: Unvergessen bleiben auch Aussprüche wie „Ihr habt ja wohl `nen Sockenschuss!“ oder „Die Meise unterm Ponny!“,

die in der ein oder anderen Nacht entstanden. All diese Dinge erweckten den Wunsch einmal wieder an den Lago Maggiore zu fahren.

Drei Jahre später sollte es dann wieder soweit sein. Nachdem der Turnverein als Träger eingesprungen war, stand der Freizeit nichts mehr im Wege. Diesmal am Ende der Sommerferien fuhren 2001 28 Jugendliche im Alter von 10 bis 13 Jahren zusammen für 10 Tage in das Berg-



heim. Marion, Horst, Brigitte und Werner, Sabine, Hokan,



# Vereinsveranstaltungen aktuell

Stefanie, Swenja und ich waren damals als Leiter- und Küchenteam mit dabei. Wie schon 1998 gab es auch diesmal mehrere Workshops wie Speckstein, T-Shirts ba-

tiken, Videodrehs oder eine Hausrally. Einen Höhepunkt bei den Ausflügen bildete wieder die Fahrt nach Luino, einem großen Markt auf der italienischen Seite des Lago Maggiore. Bevor es dann für die Kids die mit Spannung erwarteten Nachrichten aus dem Nachrichtenmagazin „Bravo“ gab, wurden am Abend meistens noch gemeinsame Gruppenspiele gemacht. Dabei kam es schon einmal vor, dass die Leiter im Schubkarrenmo-

dell Wattebällchen in ihrem Mund quer durch den Raum transportierten und sich dabei gegenseitig vor Lachen noch behinderten und auch die ein oder andere Hose blieb dabei auf der Strecke. Einen Höhepunkt bildete einmal mehr der Abschlussabend, an dem eine Live Übertragung der Spielshow „Wetten dass...?“ aus dem Bergheim statt fand.

Der eigens dafür eingeflogene Moderator Michael Fichtschalk moderierte durch einen spannenden Abend mit aufregenden Wetten, die von den Leitern teils bravourös gemeistert wurden. Am Ende war es ein trauriger Abschied vom Bergheim, da nicht sicher war, ob man noch einmal hierher zurückkehren würde.

Doch nach einem überaus positiven Nachtreffen in der Höri Halle war relativ schnell klar, dass es in absehbarer Zeit wieder einmal an den Lago Maggiore gehen würde. Und so kam es dann auch, dass im Sommer drei Jahre später die nächste



Locarno Freizeit des TVG statt fand. Die Freizeit sprengte in vielen Punkten die bisher da gewesenen Rekorde. Mit 38 Jugendlichen waren es so viele Teilnehmer wie nie zuvor und mit 15 Tagen war

die Freizeit auch die bis dahin längste an den Lago Maggiore. Viele der Teilnehmer waren bereits 2001 dabei, woran schon zu erkenne ist, dass das Durchschnittsalter der Teilnehmer mit den Jahren mit wuchs. Von 12 bis 16 Jahre reichte diesmal das Alter der Kids. Auch das Leiterteam bestand teils aus



nun schon „alten Locarnohasen“: Brigitte und Werner, Hoka, Astrid, Heinke und ich stellten uns dieser „Herausforderung“. Nachdem ein Jahr zuvor Helga ihre Hilfe bei der Küchenleitung angeboten hatte, galt es nur noch ihrem Mann davon zu überzeugen, doch letztendlich konnte auch Manfred überzeugt werden und so hatten wir zwei Spitzenköche mit an Bord.



# Vereinsveranstaltungen aktuell



Das ausgezeichnete Essen brachte Manfred schnell den Titel „Diätenkiller“ ein. Nachdem es dieses Jahr zum ersten Mal mit dem Bus nach Locarno ging, konnten auch mehrere Lebensmittel mitgenommen werden.



Das erste Highlight gab es damit schon an der Hörli Halle beim packen des Busses, als dieser mit Lebensmitteln und Sportgeräten eigentlich schon voll war. Doch man soll ja nicht das Talent der Leiter unterschätzen. Der Bus konnte letztendlich mit genügend Freiräumen in Richtung Lago Maggiore aufbrechen. Dort erfolgte der Gepäcktransfer zum Bergheim und auch die Kids wurden per Bus hochgefahren. In diesem Jahr gab es auch erstmals größere Schrecksekunden, als ein Teilnehmer in Maggia 5 Meter die Felsen hinunter

stürzte, aber glücklicherweise nur ein paar Kratzer davon trug, oder ein Teilnehmer sich an der Wirbelsäule verletzte und nach Hause fahren musste. Doch die glücklichen Momente überwiegen

bei weitem. Erinnern wir uns an die Workshops, z.B. Glasmosaikkerzengläser zu kreieren. Dass wir die Glasmosaiken falsch herum auf die Gläser klebten, fanden wir erst nach der Rückkehr nach Deutschland heraus. Die Abende boten auch wieder viele Höhepunkte. Da gab es von einem Beauftragten der Drogenberatung einen langen Vortrag zum Thema „Drogen sind böse“. Da zeigte sich mal wieder die Weltklasse solcher Menschen, die ohne Skript aus dem Stehgreif heraus ihre Frisur ändern und dann loslegen kön-

nen. Die Bravo Geschichten am Abend durften natürlich auch nicht fehlen und am Ende konnte Dr. Sommer zusammen mit seinem Assistenten Dr. Herbst sogar für einen Selbsthilfepartyabend gewonnen werden. Ach ja, die Abende. Da gab es einen, wo die Leiter



gerade beim Kartenspielen zusammen saßen. Plötzlich drang ein ungewöhnliches Geräusch an unsere Ohren. Der erste Verdacht: „Mist, Wasserrohrbruch!“ Schnell die Karten abgelegt, dann ein kurzer Sprint in den ersten Stock. Natürlich das Jungen 10er Zimmer! Türe auf... Von diesem Moment an wussten wir alle, wie es sich anhört, wenn 10 Jungs auf ihre nackten Bäuche trommeln. Besuch gab es in diesem Jahr auch wieder. Bernd, Traudl, Petra und Dieter kamen mit dem Motorrad zu Besuch ins Bergheim und blieben mit uns ein paar Tage in Orselina. In dieser Zeit war es auch, als eine traurige Nachricht uns erreichte. Das Bergheim soll verkauft und die Ver-





# Vereinsveranstaltungen aktuell

mietung dann eingestellt werden. Als die Hausverwalterin kam, konnten wir noch einmal einen letzten Termin bekomme, für



die Sommerferien des nächsten Jahres. Für Bernd und mich war die Sache sehr schnell klar: Wir fahren im nächsten Jahr noch einmal!

Gesagt – Getan! 2005 gab es noch einmal eine Freizeit an den Lago Maggiore. Das Alter der Teilnehmer war wieder mit gewachsen und reichte diesmal von 14 bis 18

Jahre. Insgesamt fuhren 31 Teilnehmer für 15 Tage mit dem TVG ins Bergheim. Nach dem Helga und Manfred nach der letzten Freizeit gleich gesagt hatten „So was machen wir nie wieder!“, übernahmen sie wieder die Leitung der Küche. Als Leiterteam gingen Sabine, Katja, Horst,



Karina, Dennis und ich mit nach Orselina. Das Programm bot in diesem Jahr viele einmalige Highlights an, an die ich mich noch sehr gut erinnere. Das Erste gab es bereits kurz nach der Ankunft, als wir mit dem Bus telefonierten und statt der Ankunftszeit erst einmal erfuhren, dass ein Teilnehmer vergessen wurde. Ich weiß nicht mehr, wie oft ich in diesem

Jahr im Krankenhaus war, aber es war sehr oft. Nach der erfolgten Wanderung vom Cardada zum Bergheim musste ich am nächsten Tag gleich mit 4 Leuten ins Krankenhaus nach Locarno fahren. Nach anfänglichen Verständigungsproblemen, fanden wir schnell eine gemeinsame Linie. Und auch das Schmunzeln kam nicht

zu kurz als die Dame am Empfang fragte: „Julian, du warst ja letztes Jahr schon mal hier? Also du kannst noch auf die Kinderstation!“ Am Ende, als das Auto wieder am Bergheim ankam, stiegen drei Leute mit Krücken aus, ein Bild, das wir Leiter nicht mehr vergessen werden. Doch trotz aller Sorgen fuhren wir dar-

aufhin nach Mailand und unsere Kranken meisterten diesen Ausflug glänzend. Eine kurze Schrecksekunde gab es dann am Bahnhof, 3 Minuten bevor der Zug nach Locarno zurück fuhr und der Anruf kam



„Wir haben uns verlaufen, wir versuchen jetzt die S-Bahn zu nehmen und kommen dann gleich.“ Doch man soll die italienische Bahn ja nicht unterschätzen, die uns mit einer netten Verspätung zu Hilfe kam. Doch auch bei den anderen Ausflügen gab es viele nette Geschichten: Eine Schlange in Tiquino (Versuchen Sie mal spontan auf Italienisch die Leute vor einer Schlange zu warnen...), ein eingebuddelter Teilnehmer in Ponte Brolla und Baden unterm Wasserfall in Maggia. Nicht zu vergessen die vielen, vielen Duschparties, die überwiegend in der Jungendusche zu

# Vereinsveranstaltungen aktuell



später Stunde noch zelebriert wurden. Ein weiteres unvergessliches Highlight war der Besuch der internationalen Filmfestspiele. Den ganzen Tag über konnten die Kids die angebotenen Filme und Attraktionen anschauen und abends dann die beiden Hauptfilme auf der Piazza Grande. Natürlich ging es auch wieder nach Luino und in die beiden Täler Maggia und Verzasca, wo neben vielen Felsensprungtürmen auch eine Naturströmung Gelegenheit zum Entspannen gab. Während der 15 Tage lernten wir auch viele neue Freunde kennen. Genannt seien an dieser Stelle stellvertretend Olga und Erika (Einkaufswagen und Melone) und neue Erkenntnisse wurden gewonnen: 17 Leute passen beinahe problemlos in ein normales Auto, wenngleich einem das anschließende Anfahren am Berg doch unweigerlich Tränen in die Augen treibt. Wie immer hat sich auch die letzte Nacht ins Gedächtnis eingebrannt.



Nachdem wir alle Kids ins Bett und die älteren in die Disco gebracht hatten, kam ein heftiges Gewitter mit unglaublich viel Regen. So kam es, das Horst vom Bergheim nach Locarno eine Stunde brauchte und sich nachts alle um halb drei wieder

versammelten um im Speisesaal das Naturschauspiel anzuschauen. Als ich sah, wie ein Teilnehmer um diese Zeit noch eine Schüssel Obstsalat mit einem Weißwein essen konnte, wusste ich, wen wir am morgen dann länger wecken müssen. Erwähnenswert ist auch noch die Tradi-

tion, die ein Teilnehmer sich die letzten Jahre über aufgebaut hatte: Sich bei jeder Freizeit mindestens eine Badeshorts zu zerreißen. Noch einmal kamen viele Teilnehmer, teils mit ihren Eltern, zum Nachtreffen in der Höri Halle, wo es noch

einmal eine kleine Überraschung gab: Noch einmal sollte es eine Freizeit nach Locarno geben. An Pfingsten 2006, bevor das Bergheim dann abgerissen wird.

Nach zwischenzeitlichen Startschwierigkeiten ging es dann an Pfingsten doch noch einmal nach Orselina. Diesmal mit einer sehr kleinen und überschaubaren Gruppe von 16 Jugendlichen, wieder im Alter von 14 bis 18 Jahre. Das Leiterteam bestand

aus Sabine, Truls und Jonny bzw. Sören im Wechsel. Die Küche beherrschten Gisela und Theo. Nachdem es in den letzten Jahren immer mit dem Bus nach Locarno gegangen war, so war dieses Mal wieder die Bahn an der Reihe. Leider schafften es jedoch nicht alle, den richtigen Zug zu



# Vereinsveranstaltungen aktuell

bekommen, aber letztendlich waren am Abend dann alle Teilnehmer am Bergheim angekommen. Eine schöne Errungenschaft konnte diesmal im Garten aufgestellt werden: Ein eigener Pool. Schnell



wurde dieser mit Wasser gefüllt und in den folgenden Tagen auf Temperatur gebracht. In und um Locarno gab es in diesem Jahr auch wieder viele Attraktionen, wie die Notta Bianca (Weiße Nacht der Künstler mit Rummel), oder das internationale Künstlerfestival in Ascona. Auch die Ausflüge an die Badestellen in den Tälern fanden wieder statt, ebenso wie die Fahrt mit dem Schnellboot nach Luino. Mit der Centovalli Bahn ging es dieses Mal ebenfalls nach Italien, nach Santa Maria Maggiore, einem kleinen gemütlichen Gebirgsstädtchen

in den Bergen. Wie jedes Mal waren die Abende gespickt mit tollen Highlights. So gab es einmal eine überraschende Wasserschlacht, als der Pool entleert werden musste (an dieser Stelle sei erwähnt, dass ein Teilnehmer 1,5 Km bis in den Ort runter rannte, nur um den Wassermassen zu entkommen), ein anderes Mal wurde Truls skalpiert, oder die Haarfarbe mehrerer Teilnehmer wechselte auf

Blond, was nach Schwarz und Rot in den letzten Jahren auch schon fast zur Tradition geworden ist. Da es auch wieder die altbekannten Duschparties gab, mussten manche Einrichtungsgegenstände der Jungendusche dran glauben und der ein oder andere schaffte es an einem Tag ganze fünf Mal zu duschen. Ein Highlight, auf das wir nur begrenzt Einfluss hatten, war die Fußballweltmeisterschaft. Zum Eröffnungsspiel zog eine Gruppe Jugend-



licher lautstark durch die Stadt Locarno. Zusammen mit Theo hatten wir zuvor den Weg nach unten angetreten. Von Theos Anblick wohl sichtlich irritiert fragten Passanten „Haben sie die Gruppe denn auch gut im Griff?“. Doch für Theo natürlich kein Problem. Nachdem wir eine Bar besetzt hatten und das Spiel gewonnen war, ging es zurück zum Bergheim. Spätestens jetzt wussten alle Einwohner, dass wir da waren! Am Bergheim versuchten wir dann mittels einer Leiter ins Bergheim einzusteigen, da unser Schlüssel noch unterwegs war. Doch letztendlich konnte der Abend dann bei einem Nudelsalat genüsslich unter den Kastanienbäumen hinterm Haus ausklingen. Selbst Cäsar und Königin Cleopatra ließen es sich nicht nehmen, uns einen kurzen Besuch abzustatten. In diesem Jahr wurde von und für die Teilnehmer ein Tagebuch geschrieben, zur Erinnerung an die Freizeit, was uns aber nicht davon abhielt noch ein Nachtreffen abzuhalten. So kam es bei Sabine im Garten zu der nun auch schon fast legendären

Poolparty, wo sich noch einmal ein Großteil der Teilnehmer traf. Das offizielle Nachtreffen gab es dann ein paar Wochen später – ebenfalls

# Vereinsveranstaltungen aktuell



bei Sabine im Garten. Hier gab es neben vielen Bildern auch wieder eine Power Point Präsentation zur Freizeit und viel leckeres Essen, mit dem der Abend gemütlich ausklang. Ein großer Teil ehemaliger Locarno Teilnehmer, fuhr vor den Sommerferien bereits mit dem TVG ins Donautal, wo noch einmal ein bisschen Locarno Feeling aufkam.

Wenn man jetzt die Jahre über zurückdenkt, dann fallen einem immer mehr Dinge ein, die passierten und die man erlebt hat. Jetzt alle hier zu nennen, würde jedoch den Rahmen bei weitem sprengen. Bei Interesse gibt es ja die Zeitungen, Videos und Tagebücher, die über jede Freizeit entstanden und in denen man die ganzen Highlights noch einmal nachlesen oder anschauen kann.

Und damit soll dann an dieser Stelle dann auch endgültig Schluss sein.

Oder sagen wir besser „fast Schluss sein“. Ich möchte ich mich noch einmal bei allen bedanken, die uns bei den Locarnofreizeiten unterstützt und begleitet haben, dem TVG, besonders bei Bernd Sutter und Petra Kaiser („Ich bin's – ich bräuchte mal Geld“), Marion und Horst Barth, Brigitte und Werner Bank, Ina, Heike und Herbert Frantzen, Sabine und Sören Lemcke, Sabine Breuer, Katja Günter, Hoka Thoren, Helga und Manfred Biller, Theo und Gisela Kruka, Jonny Bödecker, Sabine Ay, Sigried und Astrid Sturm, Swenja Sutter, Karina Heinrichs, Dennis Enders und Truls Linderson. Ein großes Dankeschön geht natürlich auch an die Teilnehmer, die teilweise über mehre-

re Jahre hinweg mit nach Locarno gefahren sind und immer wieder für unvergessliche Freizeiten gesorgt haben. Da fällt mir jetzt nur noch eins ein: Jedes Jahr gab es ein Motto, dass von den Teilnehmern gewählt wurde. Diese möchte ich an dieser Stelle zum Schluss natürlich nicht vorenthalten:

1998: Step bye Step

2001: Up and Down

2004: Walking on sunshine

2005: Get (come) together

2006: Weltmeisterliches Vergnügen

In diesem Sinne wünsche ich allen schöne Erinnerungen an das Bergheim in Orselina und an die unermüdlichen Teilnehmer und Leiter.

Sebastian Barth

2007 geht es, initiiert von Werner und Brigitte Bank, auf die holländische Nordsee Insel Texel. Die Jugendfreizeit für 10 – 14 jährige findet in der Zeit von 24.08.07 bis 4.09.2007 statt. Ein erster Eindruck soll dieses Bild vermitteln:





# Vereinsveranstaltungen aktuell

## *Herbsttreff für Senioren*

Seit dem Jahr 2002 laden wir im Herbst unsere älteren Mitglieder zu einem gemütlichen Treffen ein. Hierbei treten verschiedene Gruppen des Vereins auf, Bilder vom vergangenen Jahr werden gezeigt, es wird gesungen, gelacht und zu Kaffee oder Tee auch leckeren Kuchen gegessen.

In diesem, unserm Jubiläumsjahr erfüllen wir den Senioren einen besonderen Wunsch: Bei Musik wird die Veranstaltung zu einem Tanznachmittag, dem so genannten „Tanztee“. Er findet am 4. November im Bürgerhaus Gaienhofen statt.

Kurt Mersch



# Vereinsveranstaltungen aktuell



## Übungsleiter- und Vorstands Ausflug

Der in der Satzung noch gültige Begriff dieses Personkreises wird kurzerhand mit „Turnrat“ bezeichnet. Jedenfalls folgten viele der jährlichen Einladung des 1. Vorsitzenden zu den vergnüglichen Treffen, bei denen meist auch noch Übungsleiter dabei waren, die in dem laufenden Jahr ausgeschieden sind und so in würdigem Rahmen verabschiedet wurden. Bei dieser Gelegenheit fällt mir ein, dass wir bei einem Treffen bei Schienen („Ferdinandslust“) den ÜL-Kollegen Klaus Sturm verabschiedeten. Seit wir jedoch Nordic-Walking, das berühmte „Stockwandern“ in unser Angebot nahmen, fand man ihn plötzlich wieder unter den Übungsleitern. Nun, das muss wohl zur Folge haben, dass er entweder das Verabschiedungsgeschenk wieder dem Kreis der TVG Mitglieder zuführt oder aber es gibt noch einmal ein rauschendes Einstandsfest.

Wir werden dies in einer Sitzung noch zu klären haben.



Außer den Verabschiedungen von ÜL stand immer mal wieder ein Ortswechsel statt, so sorgte Bernd Sutter für eine nette Abwechslung. Unvergessen waren (ich kann nur beschreiben, was ich gehört hatte) wohl die Fahrten mit Harry



Lang, bei denen noch heute einige Damen über den prickelnden Sekt ins Schwärmen geraten.

Die Seefahrt auf dem Untersee überstanden die Turner jedenfalls alle und besonders die, wie meine Person, die deshalb nicht mitkonnten, weil der 1. Vorsitzende wohl den Spielplan der Tischtennismannschaft verlegt haben muss. So blieb es mir zumindest erspart, eine Tablette wegen Seeuntüchtigkeit einzuwerfen.

Unvergessen war das Treffen auf Balesheim, bei dem Wolfgang Schuler uns mit den Geheimnissen des Weines vertraut machte. Riech- und Geschmacksproben sollten uns verständlich machen, wie schwierig es ist, verschiedene Geschmäcker in den Mündern



# Vereinsveranstaltungen aktuell

wahrzunehmen und zu bestimmen. Aber das mit den Geschmäckern war schon immer so eine Sache. Die sind bis heute verschieden.



Die Krönung – und ich glaube ich spreche da für alle, fand im Jahr 2006 in der Lochmühle zu Eigeltingen statt.

Hierbei wurde dem „Turnrat“ alles abverlangt, was man ihm auch nur abverlangen konnte. Mut, Entschlossenheit, Geschicklichkeit, Kraft, Zielgenauigkeit sowie die turnerische Gewandtheit musste unter schwierigsten Bedingungen unter Beweis gestellt werden.

Begonnen hatten die mörderischen Prüfungen mit dem Tanz über das Hochseil. Hunderte

von Metern über dem Meeresspiegel wurde von uns gefordert, auf einem dünnen, schwankendem Stahlseil einen Fußmarsch zu bewältigen, der auf einer lebensgefährlichen Plattform endete. Auf dieser trat man sodann den Weg mittels einer technisch nicht nachvollziehbaren Konstruktion über eine grausam tiefe Schlucht an. Mit bereits wieder getrocknetem Schweiß auf der Stirn wurden wir von den brutal wirkenden Scouts wieder gezwungen, das Tal der Länge nach zu queren. Alles unter unglaublichem Angstgeschrei der sonst so mutigen und unerschro-

ckenen Vorstandschaft.

Kaum hatten wir diesen Parcours überstanden, traten wir paarweise zur Olympiade an. Hierbei galt es einer Kuh möglichst viel „Wasser“ aus dem Euter zu drücken, auf der Schießbahn die Armbrustpfeile auf die Zielscheibe zu setzen sowie sich als Jäger auf einer Videowand per Laserpistole zu betätigen. Zu guter Letzt wurden die Lachmuskeln beim abschließenden „Bullenreiten“ zu Höchstleistungen gebracht. Chancenlos war der elektrische Bulle gegen die Reitkünste der TVG-Giganten. Einer nach dem anderen brachte den Bullen an die Konditionsgrenze und so blieb das Ungetier schlapp, gerade noch auf vier Beinen haltend, ängstlich hechelnd, voller Respekt vor den unglaublichen Turnern aus Gaienhofen geschlagen, immer zweiter Sieger.



Mit dem absoluten Siegergefühl kehrten wir alle zurück auf die wunderschöne Höri und erzählten allen von unseren Heldentaten.

Kurt Mersch



# Kooperation Schule-Verein



## *Schule – Verein Kooperation*

Seit dem Schuljahr 1989/90 organisiert der TVG Kooperationen mit den örtlichen Schulen. Mit über 20 Kooperationsmaßnahmen im Grund- und Hauptschulbereich war und ist die Hermann-Hesse-Schule in Gaienhofen der wichtigste Partner unseres Vereins. Auch die Grundschule Weiler und das Ambrosius-Blarer-

Gymnasium in Gaienhofen konnten wir als Kooperationspartner gewinnen.

Volleyball (Erika Brenner und Katja Günter), Tischtennis (Kurt Mersch und Klaus Meier), Badminton (Bernd Sutter) und Inline-Skating/Saver Skating (Heinz Auer und Bernd Sutter) waren und sind unsere Kooperationsarten. Schwerpunkt der Sportangebote war überwiegend der Breiten- und Freizeitsport. Mit qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleitern ergänzten wir das Sportangebot



der Partnerschulen mit dem Ziel Kindern und Jugendlichen Spaß am Sport in der Gruppe zu vermitteln.

Bernd Sutter





# Daten zum Verein heute

## *Sportlicher Bereich 2006/2007:*

	Kinder/Jugend	Erwachsene
Trainingsgruppen	11	17
Trainingsstunden	14	28
Übungsleiter/innen	12	17
Arbeitsstunden/Woche	22	34

geleistete Arbeitsstunden in der Halle/Jahr: über 2.200

- + Wettkämpfe
- + Veranstaltungen
- + Aufführungen
- + Vorbereitung
- + Kurse
- + Fortbildungen

der,

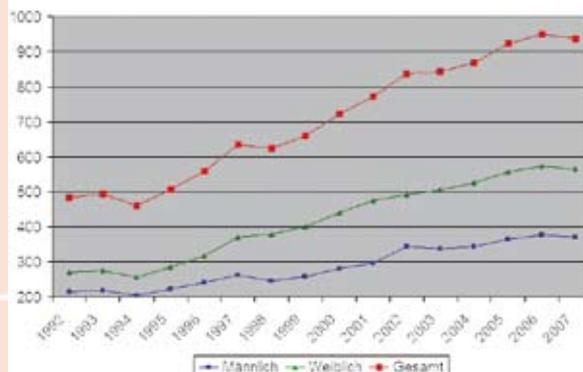


ein Dienstleistungsunternehmen mit  
34 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern  
und 938 zufriedenen Kunden.

Im Verein ist Sport einfach am schönsten!!

## *Mitgliederentwicklung:*

Mitgliederentwicklung 1992 - 2007



# Aktuelles Sportangebot



Unser Angebot für Kinder/Jugendliche in der Höri-Halle Gaienhofen				
<b>Eltern u. Kind</b> (ab 18 Monaten bis 3 Jahre)	Di.	09.45-10.45	Diana Berwik	Tel. 1035
<b>Elter/Kind Turnen</b> (ab 3-4 Jahre)	Mo.	16.00-17.00	Diana Berwik	Tel. 1035
<b>Kindergruppe</b> (selbstständig ab 3 Jahre)	Do.	16.00-17.00	Heike Bruttel; Claudia Rosen	Tel. 1037 oder 440528
<b>Vorschulkinder</b> ab ca. 5 Jahre	Do.	16.00-17.00	Sabine Lemcke Ute Auer	Tel. 939678 oder 98805
<b>Spiel + Spaß für Jungs ab der 1. Klasse</b>	Do.	17.15-18.15	Jörg Dening	Tel. 937904
<b>Turnen ab 1. Klasse</b> 2 Termine und / oder	Do.	17.15-18.30	Sabine Lemcke Denise Kiesling	Tel. 939678
	Mo.	17.00-18.15	Sabine Lemcke Katja Günter	Tel. 939678 oder 440206
<b>Dance for Fans (MTV)</b> Für Mädchen und Jungs ab 12 Jahre	Fr.	16.00-17.00	Dorothee Richter	Tel. 622 -Schule Horn-
<b>Badminton</b>	Mo.	16.00-18.00	Bernd Sutter	Tel. 1513
<b>Tischtennis</b> ab ca. 10 Jahre	Mo.	18.00-19.30	Kurt Mersch	Tel. 2624
	Do.	18.15-20.00	Klaus Meier	

Unser Angebot für Erwachsene				
Badminton	Fr.	20.00-22.00	Bernd Sutter	Tel 1513
	Do.	18.15-20.15	s.o.	November-März
	Di.	20.00-22.00	s.o.	April- Oktober
Fitness für Frauen	Do.	20.00-21.30	Petra Bodecker	Tel. 07732/988102
Jedermann Gymnastik	Mo.	20.15-22.00	Petra Bodecker	Tel. 07732/988102
Orientalischer Tanz	Di.	20.00-21.30	Christa Knobloch Heike Wieland	Tel. 07732/970101 Tel. 07533/933764 -Schule Horn-
Seniorengymnastik	Di.	16.00-17.30	Franz Merklinger	Tel. 2259 -Schule Horn-
Seniorengymnastik	Fr.	10.20-11.20	Sabine Lemcke	Tel. 939678
Tischtennis (Aktive und Hobby)	Mo.	19.30-22.00	Kurt Mersch Klaus Meier	Tel. 2624
Volleyball (gemischt)	Do.	20.15-22.00	Stefan Miedler Tel. 440373	INFO auch bei Jonny Bödecker (abends) 07732/888102
Inlinergruppe Ausfahrten	So.	10.00-12.30	Heinz Auer Tel. 2581	Parkplatz Münchow, Moos
Nordic Walking *** INFO-Telefon: 07735/1513	Mo.	15.00	Guido Langenbach	Tel. 07732/52742 Treff: Höri-Halle
	Fr.	14.30	Traudel Sutter	Tel. 1513 Treff: Gundholzen
	Sa.	14.00	Klaus Sturm	Tel. 3473 Treff: Höri-Halle
*** in Kooperation mit TuS Iznang auch	Di.	15.00	TuS Iznang (Keppler)	Treff: Weiler (Schule)
	Sa.	14.00	TuS Iznang (Merkel)	Treff: Mooswald
Kurse				
Kurs: Rücken-Fit und Becken- boden	Mo.		Info und Kursdaten Katja Günter	Tel. 440206
Kurs: Rückenschule; Beckenbo- denttraining; Pilates	Mi		Info und Kursdaten Sabine Lemcke	Tel. 939678
Kurs: Step-Aerobic	Mo.	18.15-19.15	Tina Riesterer	Nur mit Anmeldung Info: 07735/1479
Kurs: Bodyworks	Mo.	19.15-20.15	s.o.	





# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen

## *Aerobic / Jazz-Gymnastik*

Mit Einzug in die neue Halle ergriffen Dorothee Wilke-Oberst, Åsa Sarnes und Ilse Schneiter die Initiative und riefen eine Jazz-Gymnastikgruppe unter der Leitung von Monika Woll-Andermann ins Leben. Meinungsverschiedenheiten mit dem damaligen Vorstand führten schon nach wenigen Monaten dazu, dass ein neuer Verein, die *Jazz-Gymnastik Gaienbofen e.V.* mit der Halle der Internatsschule als Trainingsdomizil entstand.

Im TVG wurde die Jazz-Gymnastik mit der Übungsleiterin Heidi Maier weitergeführt. Nach ihr übernahmen Hiltrud Reichmann und anschließend Marion Schmid mit Mareike Schepers die Gruppe

bis Mitte der 80er-Jahre.

1996 tauchte mit Aerobic/Stepp-Aerobic dann erstmalig wieder eine artverwandte Sportart auf. Geleitet wurde diese Trainingsgruppe, die erstmalig in Kursform angeboten wurde, von Linda Thoren. Diese Trendsportart entwickelte sich durch sie zu einem festen Bestandteil im TVG-Trainingsangebot. 2004 übernahm Anna Biedermann die Gruppe und wurde in diesem Jahr von Tina Riesterer-Massler abgelöst.



# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen



## Badminton

Nach der noch recht vagen Ankündigung des damaligen Oberturnwarts Bernd Sutter, er könne sich vorstellen, das Sportangebot des TVG um die Sportart Badminton zu erweitern, standen wenig später die Jugendlichen Miriam Blank und Florian Buck mit der Frage vor dessen Haustür, wann sie in der Höri-Halle denn Badminton spielen könnten.

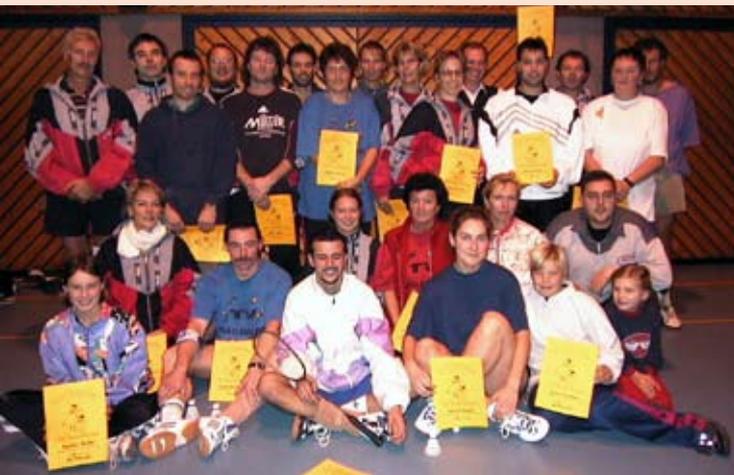
Ein Info-Treff am 26.06.1990 brachte dann den Stein ins Rollen, oder treffender formuliert: Die Federn zum Fliegen!

Die Höri-Woche vom 29.06.1990: Badmintonspieler (oder noch Federballspieler) aller Klassen vereinigt euch!

Der 1. Info-Treff war ein glatter Erfolg. Über 20 interessierte Freizeitsportler (Schüler, Jugendliche und Erwachsene) trafen sich erstmals, um die Grenzen des Möglichen abzustecken. Man war sich sofort einig darüber, daß auf jeden Fall gespielt werden soll.

Und das, obwohl weder Netze und noch Linien vorhanden sind. ....

Der 26. Juni 1990 kann man jedenfalls als Gründungsdatum der TVG-Badminton-Abteilung festhalten. In den Folgemonaten wurden vereinseigene (Leih-)Schläger beschafft. Gespielt wurde unter Anleitung von Helge Ruf und Bernd Sutter im kleinen Hallenteil zuerst über die Zauberschnur. Ein recht karges Angebot für gut 15 Erwachsene! Schließlich wurden mobile Pfosten und ein 3er-Netz angeschafft. Im Frühjahr 1991 wurden 4 Spielfelder in zartem Grün auf dem Hallenboden eingezeichnet - welch paradiesische Zustände!!





# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen

Das Jugendtraining lief unter den Fittichen von Miriam Blank und Bernd Sutter richtig gut an und mit dieser tollen Infrastruktur im Rücken konnte Joerg Voelker (1. Abteilungsleiter der Badminton-Abteilung) bereits im März 1992 den ersten Badminton-Grundkurs für Erwachsene in der Höri-Woche aus schreiben.

Die immer wieder angebotene Kurse im Erwachsenenbereich, sowie die Kooperationsmaßnahmen mit den Schulen ließen die Zahl der Badmintonspielerinnen und -spieler aller Altersgruppen anwachsen, sodass sich die Abteilung recht schnell zu einem festen Bestandteil des TVG entwickelte. Neue Gruppe – bei



ausgelasteter Hallenkapazität? Wichtige Unterstützung wurde uns durch den SV Gaienhofen zuteil. Die Fußballer stellten uns von Ostern bis Ende Oktober ihre Dienstags-Hallenzeiten als Trainingszeiten zur Verfügung. Für diese Unterstützung, die bis heute anhält, möchten wir auch an dieser Stelle ein dickes Dankeschön aussprechen.



# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen



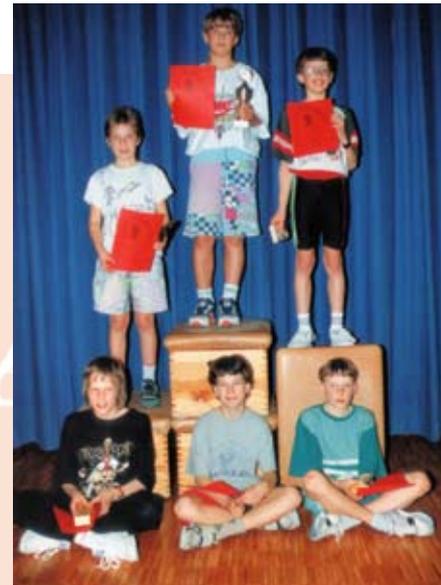
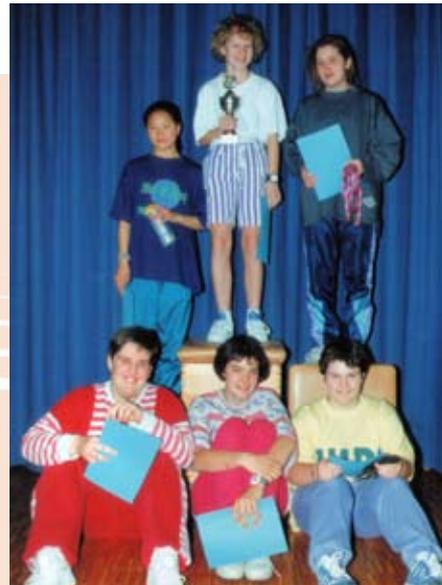
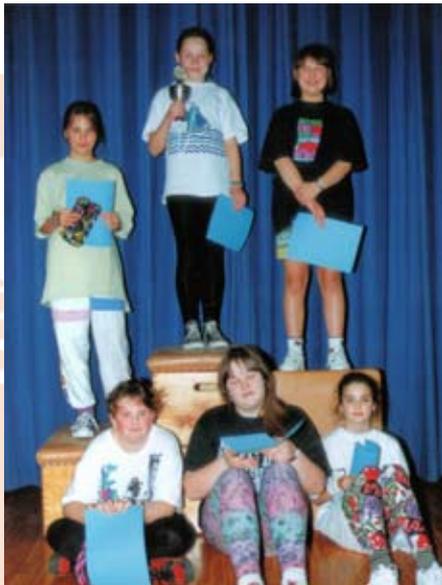
## Turnier-Events der Jugend

1994 startete Raimund Moriz als Turnierleiter das erste Gaienhofener-Badminton-Schüler-Turnier mit 30 begeistert aufspielenden Mädchen und Jungen.

Miriam Blank, Hoka Thorén, Helge Ruf und Bernd Sutter halfen mit, dass in fast 100 Spielen die ersten Sieger in dieser für Gaienhofen noch jungen Sportart ermittelt werden konnten.

Die Siegerlisten 1994:

Jungs (Jg. 79-81):	1. Marc Bürgel	2. Stefan Heim	3. Stefan Ruhland
Jungs (Jg. 82/83):	1. Ulrich Back	2. Benedikt Richter	3. Sven Spehr
Mädels (Jg. 79/80):	1. Sibylle Treptow	2. Elke Egensberger	3. Iris Lubach
Mädels (Jg. 81-83):	1. Swenja Sutter	2. Heinke Frantzen	3. Iris Mühlbach





# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen

Insgesamt 7 Schüler-Turniere wurden in den folgenden Jahren in den verschiedenen Jahrgangsklassen ausgespielt.

Sieger 1995:

Jungs (Jg. 78-81): 1. Marc Bürgel  
Jungs (Jg. 82-84): 1. Ulrich Back  
Mädels (Jg. 79-81): 1. Elke Egensberger  
Mädels (Jg. 82-83): 1. Swenja Sutter  
Minis: 1. Desiree Honsell

Siegerliste 1996

Jungs (Jg. 79-82): 1. Marc Bürgel  
Jungs (Jg. 83-85): 1. Benedikt Richter  
Mädels (Jg. 79-82): 1. Cassandra Ermel  
Mädels (Jg. 82-83): 1. Swenja Sutter

Siegerliste 1997

Jungs (Jg. 80-82): 1. Matthias Mittmann  
Jungs (Jg. 83/84): 1. Philipp Stöhr  
Mädels (Jg. 81-83): 1. Cassandra Ermel

Siegerliste 1998

Jungs (Jg. 80-83): 1. Marc Bürgel  
Jungs (Jg. 84-86): 1. Florian Späth  
Mädels (Jg. 81-83): 1. Swenja Sutter  
Mädels (Jg. 86-83): 1. Laura Sutter

Siegerliste 1999

Jungs (Jg. 80-83): 1. Florian Späth  
Jungs (Jg. 84-86): 1. Daniel Kaiser  
Mädels (Jg. 81-83): 1. Laura Sutter  
Minis: 1. Florian Wölfel

Siegerliste 2000

Jungs (Jg. 83/84): 1. Florian Späth  
Jungs (Jg. 85/86): 1. Daniel Kaiser  
Mädels (Jg. 84-86): 1. Laura Sutter  
Minis: 1. Anja Schuler



Siegerliste 2002

Jungs (Jg. 86/87): 1. Henrik Großmann  
Jungs (Jg. 88-90): 1. Daniel Lang  
Mädels (Jg. 87-90): 1. Melanie Scheibe  
Minis: 1. Daniel Scheibe

# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen



... und was lief bei den Erwachsenen in den vergangenen 15 Jahren?

Einerseits wurden einige Turniere und Vereinsmeisterschaften in der Höri-Halle organisiert, aber der TVG war auch Gast bei Turnieren in Radolfzell, Twielfeld, Wangen i.A., Friedrichshafen, Amtzell, St. Gallen, ..... und natürlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz.

Hierzu ein paar Streiflichter aus den Anfangsjahren:

*1992* Wangen im Allgäu

(erste Turnierteilnahme!)

Miriam Blank gewinnt an ihrem Geburtstag souverän den Pokal, Ingrid Moriz wird 12. und Frauke Schöngreen belegt den 17. Platz.

Bei den Herren erspielt sich Raimund Moriz den 33. Platz, Helge Ruf wird 19. Bernd Sutter erkämpft sich in dem 80-Teilnehmerfeld einen tollen 10. Platz.

*1995* Erste Vereinsmeisterschaften in der Höri-Halle

Die Ergebnisse bei den Damen: Klare und ungeschlagene Turniersiegerin wurde Miriam Blank, gefolgt von Ingrid Moriz, Frauke Schöngreen, Martina Seeberger, Sonja Rimmele, Angela Brügel, Mildred Schedrat und Traudel Honsell.

Bei den Herren war die Sache wesentlich knapper. Hauchdünner Sieger und damit Vereinsmeister: Bernd Sutter! Auf den weiteren Plätzen: Valerian Schulz, Helge Ruf, Raimund Moriz, Hansi Maier, Markus Persch, Kai Kramer und Horst Leiber.

*1995* Mannschaftsturnier in Amtzell

Die TVG Mannschaft (Sonja Rimmele, Ingrid und Raimund Moriz, Helge Ruf, Hansi Maier und Valerian Schulz) belegen einen tollen 6. Platz.

*1995* Mettnau-Cup in Radolfzell

Das Damen-Doppel Miriam Blank/Ingrid Moriz holen sich ungeschlagen den Turniersieg. Martina Seeberger/Ina Frantzen kämpfen sich auf einen hervorragenden 4. Platz. Bei den Herren-Doppel erreichen Helge Ruf/Bernd Sutter das Viertelfinale. In der Mixed-Disziplin stehen alle 4 TVG-Teams im Viertelfinale. Miriam Blank/Bernd Sutter belegen am Schluss Platz 2, Martina Seeberger/Raimund Moriz werden 4.

*1995* Bei den Stadtmeisterschaften in Wangen im Allgäu holt sich Miriam Blank wiederum den Titel und kann den Wanderpokal nun endgültig behalten. Hokan Thorén belegt unter 51 Teilnehmern einen hervorragenden 5. Platz.

*1994* „Carpe noctem“ in St. Gallen

Bei diesem außergewöhnlichen Nachtturnier für 3er-Mannschaften erspielen sich Miriam Blank, Raimund Moriz und Hokan Thorén im knapp verlorenen Endspiel den 2. Platz.

*1994* TVG-Vereinsmeisterschaften

Bei den Damen (wie kann es anders sein) verteidigt Miriam Blank souverän ihren Titel vom Vorjahr. Ingrid Moriz und Linda Thorén stehen mit auf dem Treppchen. Bei den Herren wird Hokan Thorén Ver-



# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen

einsmeister, auf Platz 2 und 3 folgen Markus Persch und Bernd Sutter.

1994 Beim Mannschaftsturnier in Amtzell lässt die TVG-Mannschaft (Miriam Blank, Ingrid Moriz, Linda und Hokan Thorén, Markus Persch, Bernd Sutter und Armin Weißenrieder) den FC Friedrichshafen und die MTG Wangen hinter sich und belegt einen ausgezeichneten 5. Platz! Beim mitternächtlichen „Sitzfederball“ kommen auch die Ersatzspieler zum Zuge.

1999 Bei den TVG-Mixed-Meisterschaften wird nach interessantem Modus gespielt. Das Los entscheidet, wer mit wem und gegen wen spielt. Die meisten Punkte sammeln letztendlich Dominique Brenner und Bernd Sutter und werden Vereinsmeister. Auf Platz 2 folgen Sonja Rimmel und Valerian Schulz. Marc Bürgel steigt nach seinen Erfolgen bei

den Schülerturnieren nun auch bei den Erwachsenen zusammen mit Marita Laible auf's Treppchen.

2000 Richtig eng geht es auch in diesem Jahr bei den Mixed-Vereinsmeisterschaften zu. Ina Frantzen und Sonja Rimmel belegen gemeinsam Platz 1, Sieger bei den Herren wird Benedikt Richter vor den beiden Zweitplatzierten Herby Frantzen und Thomas Gut.

2000 Ein voller Erfolg wird das Einladungsdoppelturnier. Zusammen mit Gailingen und Wangen gehen 10 Herren und 6 Damenmannschaften in der Höri-Halle an den Start. Bei den Damen holt sich das TVG-Doppel Ina Frantzen/Sonja Rimmel den Sieg. Bei den Herren kommen die Sieger aus Gailingen: Peter Opitz und Paolo De Martin

Bernd Sutter

## *Dance for Fans*

Die erste Hip Hop – Tanzstunde fand im September 2003 unter der Leitung von Dorothee Richter statt. Sie war damals 15 Jahre alt und hatte die Tanzgruppe von ihrer älteren Schwester übernommen, die durch ihren Beruf keine Zeit mehr hatte.

Seitdem studierte sie mit den Mädchen viele Tänze ein, die die Gruppe dann bei verschiedenen Anlässen

darbieten konnte.

2005 entschied sie sich eine Pause einzulegen und übergab die Tanzgruppe an Melanie Thomsen und Louise Sickel, die selbst von Anfang an dabei gewesen waren. Doch leider musste Melanie nach einem Jahr wegen Knieproblemen die Gruppe wieder aufgeben und so entschloss sich Dorothee die Tanzgruppe wieder zu übernehmen.





konnten wir mit den Inlinerlehrgängen beginnen.

Inlinern ist gefährlich, vielleicht ein Zeitvertreib für Kinder, aber für Erwachsene ungeeignet. So war die Ausgangslage, als wir beide 1998 mit den Inlinerkursen begannen.

### *Inlinergruppe*

Seit 1994 rolle ich auf Inlinern. Ich kann mich an sehr überraschte, ja entsetzte Gesichter erinnern, wenn ich damals durch die Weilerstraße fuhr.

Als langjähriger TVG-ler, wurde ich daraufhin auserkoren, den Trainerschein in der Sportschule Steinbach zu machen. Bernd Sutter holte sich die erforderliche Technik in Wochenendkursen. So



Es galt Vorurteile abzubauen, gute Technik zu kreieren und vor allem stürzen üben, zuerst im Gras später auch auf der Straße.

Die Kurse wurden gut angenommen, besonders von den Damen. Je im Frühjahr und im Herbst liefen zwei parallele Lehrgänge. Inlinern war plötzlich im Trend. Inzwischen

wurden so aus Fußgängern und Radlern mehrere 100 Inliner.  
Heinz Auer





# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen

## *Jedermänner*

Die bereits bestehende Jedermann-Übungsgruppe wurde 1967 vom Sportlehrer Dieter Kittel übernommen. Durch die Hallensituation an der Internatsschule Gaienhofen wurden die Übungsstunden ausschließlich in der Halle durchgeführt. Körperertüchtigung wurde betrieben mit Groß- und Kleingeräten, an Turngeräten, Spielen mit und ohne Geräte, Gymnastik, Laufen mit und ohne Hindernisse, Laufen in Spielformen uvm. 25 bis 30 junge und nicht mehr ganz so junge Männer und Frauen nahmen an diesen Übungsstunden teil.

Mit dem Umzug im Jahre 1982 in die Sporthalle der Hermann-Hesse-Schule veränderten sich die Übungsmöglichkeiten gravierend.

Zu den bisherigen Übungsinhalten konnte jetzt die Außenanlage mit einbezogen werden. Je nach Wetter wurden Aufwärmen, Bewegungsformen und auch Spiele draußen auf dem „Spielplatz“ durchgeführt. Auch die Laufbahn wurde mit Übungsformen der Leichtathletik einbezogen. Weiterhin wurden die Feldwege, westlich der Schule, in ein geplantes Lauftraining einbezogen. Nach dem Motto „Schwitzen-schwitzen“ hielten sich die Teilnehmer/innen fit.

Das Vergnügen außerhalb der Übungsstunden kam ab 1990 hinzu. Hier hieß das Motto „Essen – Trin-

ken – fröhlich sein“. Es wurden jährlich einmal in der Sommerzeit entweder Sektturns, Grillparty mit anschließendem Hock am Lagerfeuer, Spanferkelessen, Dünnele Essen, Bootsfahrt auf dem Rhein, Radtouren oder Wanderungen durchgeführt.

Zum Ende eines jeden Jahres wurde die Weihnachtsfeier zur Tradition. Mit gut vorgetragene Sketsche und Anekdoten wurde das vergangene Jahr noch mal beleuchtet. Das anschließende gute Essen in gemütlicher Runde beendete jeweils das Jahr der „Jedermänner/frauen ab.

Im Jahr 2000 hörte der Übungsleiter D. Kittel auf. Nach längerem Suchen übernahm Klaus Sturm (2001-2002) die Übungsleitung. Ihm folgte 2003 Petra Bödecker, die auch noch heute hier die Leitung hat.





### Nordic Walking

Nordic Walking wurde am 18. Oktober 2003 beim TVG von Thomas Sutter (Olympiateilnehmer Biathlon), Thomas Pollul (Lizenstrainer Biathlon) und Bernd Sutter (Lizenstrainer Nordic Walking) vorgestellt. Bei dieser Einführung waren ca. 60 Personen beteiligt.

Im März 2004 stellt der TVG alle neue Sparten vor, NW ist natürlich auch dabei, als Einlage geht Guido mit der Nordic Walking Gruppe zwischen dem Publikum quer durch die Höri-Halle. Jahresabschluss kurz vor Weihnachten 2004 im Cafe Leins.

Die Nordic Walking Gruppe vom TVG hat am Internationalen Bodensee Megathlon am 28.08.2005 in Iznang beim dortiger Rahmenprogramm Nordic Walking teilgenommen. 2005 fand der Jahresabschluss im Gasthaus Hirschen in Horn bei gemütlichem Hock statt.

Guido Langenbach



### Orientalischer Tanz

Seit 1999 ist der Orientalische Tanz auch bei uns auf der Höri etabliert.

Ins Leben gerufen wurde die OT-Gruppe durch die Trainerin Magda Schottke. Mit deren Wegzug Ende 2000 war die Gruppe verwaist, bis sie im Oktober 2003 ihre Fortsetzung fand. Seither wird sie durch Christa Knobloch trainiert, anfangs zusammen mit Reinhild Gamm und ab Juni 2005 mit Heike Wieland.

## Laufen – mal anders

Turnverein Gaienhofen macht Lust auf Nordic-Walking

Gaienhofen (fdo) Vereinzelt sieht man sie schon in Wald und Flur: Menschen mit sportlich-dynamischem Schritt-Tempo, die mit Stöcken in beiden Händen ihr Vorwärtskommen unterstützen. Nordic-Walking heißt die Sportart, die auch in Deutschland Zulauf gewinnt und für deren Verbreitung auf der Höri nun der Turnverein Gaienhofen etwas tun möchte.

Am kommenden Samstag, 18. Oktober, stellt der Turnverein ab 14.30 Uhr in der Höri-Halle sein neues Angebot vor. Fällt das Interesse groß genug aus, könnte sogar eine neue Abteilung im Verein entstehen, stellt Vorsitzender Bernhard Sutter in Aussicht. Die sportinteressierten Besucher können sich am Samstag nicht nur über die neue Trend-Sportart Nordic-Walking und die dazu gehörende Ausrüstung informieren, sie dürfen auch die Praxis erproben. Teststöcke stehen zur

Verfügung und zwei kompetente Trainer stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der TV bietet zwei Experten auf: Thomas Pollul, Lizenztrainer im Biathlon, und Thomas Sutter, ehemaliges Mitglied der Biathlon-Nationalmannschaft und Olympiateilnehmer in dieser Sportart. Dass ausgerechnet zwei Biathleten über Nordic-Walking informieren, kommt nicht von ungefähr. Nordic-Walking, ein sportliches, dynamisches Gehen beziehungsweise Laufen mit Spezialstöcken, hat seinen Ursprung im nordischen Skisport. Es gehört zum Sommertraining der Biathleten. Auch im Breitensport hilft es, Ausdauer zu verbessern und das Gewicht unter Kontrolle zu halten.

**Nordic-Walking** beim TV Gaienhofen. Einführung **Samstag, 18. Oktober**, Höri-Halle ab 14.30 Uhr.





### *Sport für Ältere*

Das Seniorenturnen des Turnvereins Gaienhofen (TVG) hat sich in den Jahren 1981/82 aus dem Jedermann-Turnen, das schon etliche Jahre früher unter der Leitung von Sportlehrer Dieter Kittel aus Moos in der Turnhalle der Internatsschule stattfand, entwickelt. Wir nannten diesen Sportteil „Turnen für Ältere und Ungeübte“.

Vereinsvorsitzender Franz Merklinger hat in dieser Zeit die Ausbildung als nebenberuflicher Übungsleiter für den Seniorensport an den Sportschulen Karlsruhe-Schöneck und Baden-Baden-Steinbach genossen und die entsprechende Prüfung bestanden. Als Folge hat er – als die neue Höri-Halle Anfang 1982 bezogen werden konnte – die älteren Turnerinnen und Turner unter der Bezeichnung „Seniorenturnen des TVG“ neu gruppiert.

Noch im gleichen Jahr hat sich dann Wolf Kleeberg angeboten, diese Seniorengruppe als Übungsleiter zu trainieren. Dies tat er dann auch einige Jahre bis zu seinem Ausscheiden Ende 1993. Franz Merklinger, der die Gruppe die ganze Zeit schon zu Folklore-Gemein-



schaftstänzen angeleitet hatte, übernahm die Gruppe nun auch wieder im gymnas-tischen Bereich. Dies führte schon nach 2 Jahren zu Vorführungen auf der Bühne (z.B. bei der Jumelagefeier Gaienhofen - St. George de Didonne oder beim Landesturnfest 2001 in Konstanz).

Mitte der 90er-Jahre war das Seniorenturnen stark aus den Ortsteilen Horn und Gundholzen besucht, die Anzahl der Teilnehmer aus Hemmenhofen und Gaienhofen ging zurück. Dadurch kam aus dem Kreis der Aktiven der Wunsch, doch gleich in die Grundschule nach Horn um-zuziehen, dann würden sich kürzere Zu-gangswege ergeben. So kam es dann den zwei Seniorenabteilungen „Horn“ und „Gaienhofen“. Für beide Gruppen wurde neben der Seniorengymnastik auch speziell Gesundheitssport wie Rückenschule und

Herz-Kreislauf-Training, aber auch Folklore-Tanz und Ring-tennis angebo-ten.

Auch kam die gesel-lige Seite nicht zu kurz. Franz Mer-klinger organisierte, gemeinsam mit dem

„Landfrauenverein Schienerberg“ Aus-fahrten zu Revuen in Bad Rotenfels, an den Ilmensee, den Höchsten, ins Daimler-Benz-Museum, nach Schloss Althausen, u.a.. Auch Adventsnachmittage im Pfl-egeheim Schloss Blumenfeld wurden ge-staltet. Unvergessen bleibt die Fahrt nach Stuttgart in die Martin-Schleyer-Halle zur einmaligen Musik von André Rieux. Ein besonders nachhaltiges Erlebnis war ein Besuch der Gruppe im Gelegenheits-restaurant Jochental (Steckborn) mit dem großartigen Blick auf den Untersee, die Reichenau, Gaienhofen, Horn, Hemmenhofen und den Schienerberg. Obliga-torisch und immer beliebt sind die monat-lichen Gasthaustreffen zum gemütlichen Hock mit anstehenden Geburtstagsfeiern. An diesem gesamten aufgezeigten Seni-oren-Treiben Interessierte dürfen sich je-derzeit dazugesellen. Wir wollen überdies auf Wunsch zur Einhundertjahrfeier des TVG mit einigen Vorführungen beitragen.

Franz Merklinger



# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen



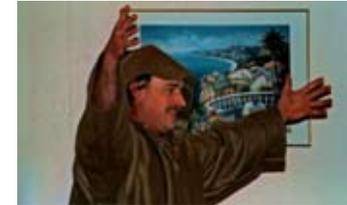
## Theaterbühne

Das Theater ist im Jahresplan des Turnvereins an erster Stelle zu nennen, sozusagen ein Höhepunkt, der die „Höri-Halle“ an zwei Tagen füllt.

Früher wurde noch am Dreikönigstag im damaligen „Badischen Hof“ im Saal Theater gespielt und an Fastnacht im damaligen Deutschen Kaiser. Später wurde es auf den 2. Weihnachtsfeiertag verlegt. 1978 spielte der Turnverein Gaienhofen zum letzten Mal im „Badischen Hof“ Theater, danach gab es dann aus Mangel an



Ein besonderer Besuchermagnet dabei ist natürlich auch unser hervorragendes Küchenteam, das eine besondere Speisekarte bietet.

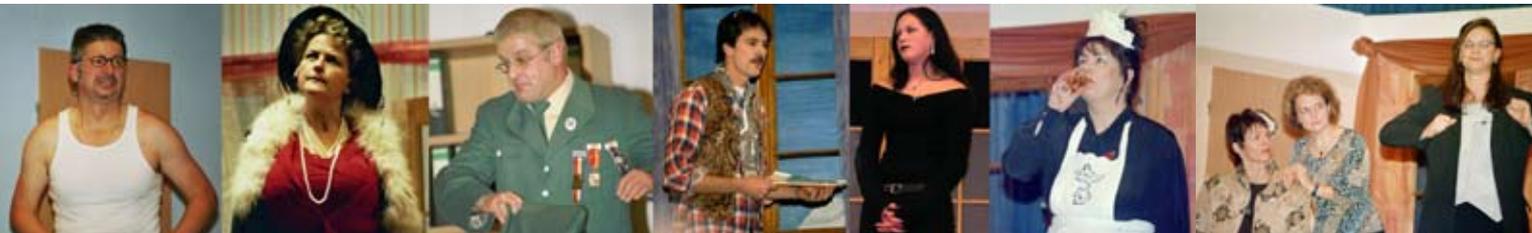


Nahezu zwanzig Jahre führte Hannelore Heiser Regie (1983-2002).

Seit 2003 führt Andreas Gallus Regie und ist gleichzeitig aktiver Mitspieler.



Erika Wieland



Mitspielern eine fünfjährige schöpferische Pause, bis dann 1983 zum ersten Mal in der „Höri-Halle“ der Vorhang zum Theater geöffnet wurde.

Seit 1991 trifft man sich am ersten Wochenende nach den Weihnachtsferien, mittlerweile aus nah und fern zum „Theaterwochenende“ in der „Höri-Halle“.





# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen

*Die Theaterstücke und Ihre Mitspieler seit 1983 waren:*

1983	„Endlich ein Türk im Haus“	Kurt Mersch, Michael Bialas, Horst Südmeyer, Hannelore Heiser, Rita Fischer, Hubert Hahn, Werner Weber, Edmund Hartwig und Edelgard Bruttel
1984	„Der Diener zweier Herren“	Hubert Hahn, Erika Südmeyer, Hannelore Heiser, Horst Südmeyer, Kurt Mersch, Werner Weber, Eitel Korndörfer, Michael Bialas, Rita Fischer
1985	„Der verkaufte Großvater“	Edmund Hartwig, Horst Südmeyer, Hannelore Heiser, Hubert Hahn, Erika Südmeyer, Michael Bialas, Sava Vinokic und Doris Fischer
1986	„Rendezvous im Bauernkasten“	Hannelore Heiser, Edmund Hartwig, Sava Vinokic, Michael Bialas, Rita Fischer, Doris Fischer und Rainer Held.
1987	„Oma das Schlitzohr“	Hannelore Heiser, Michael Bialas, Regina Heitzmann, Michaela Hartwig, Horst Südmeyer, Sava Vinokic, Wilfriede Asch und Edmund Hartwig.
1988	„Das Verlegenheitskind“	Michael Bialas, Regina Heitzmann, Manfred Maier, Edmund Hartwig, Hannelore Heiser, Carmen Maier, Horst Südmeyer, Doris Fischer und Sava Vinokic.
1989	„Tante Frieda“	Manfred Maier, Gerd Fitsch, Edmund Hartwig, Regina Heitzmann, Carmen Maier, Michael Bialas, Hannelore Heiser und Michaela Hartwig.
1991	„Die hölzerne Jungfrau“	Gerd Fitsch, Manfred Maier, Carmen Maier, Hannelore Heiser, Horst Südmeyer, Bernd Sutter, Rosina Weiermann und Regina Heitzmann.
1992	„Kirsch und Kern“	Gerd Fitsch, Thomas Schönland, Regina Heitzmann, Manfred Maier, Roland Weiermann, Marianne Voelker und Carmen Maier.
1993	„Im Doppelhaus geht's rund“	Regina Heitzmann, Gerd Fitsch, Jürgen Stoffel, Edelgard Leu, Petra Südmeyer, Manfred Maier, Erika Wieland, Sava Vinokic und Roland Weiermann
1994	„Die Probefrau“	Regina Heitzmann, Marianne Voelker, Edelgard Leu, Thomas Schönland, Manfred Maier und Gerd Fitsch
1995	„Die Wett im Bett“	Edmund Hartwig, Gerd Fitsch, Manfred Maier, Regina Heitzmann, Sava Vinokic, Erika Wieland, Edelgard Leu und Michael Rottmar.

# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen



1996	„Die unglaubliche Geschichte vom gestohlenen Stinkeräs“	Andreas Gallus, Regina Heitzmann, Edelgard Leu, Erika Wieland, Gerd Fitsch, Manfred Maier und Ute Scherer
1997	„Der Schneckenprofessor“	Erika Wieland, Edelgard Leu, Marianne Voelker, Ute Lederle, Sava Vinokic, Kurt Bruttel, Andreas Gallus und Manfred Maier
1998	„Der Pantoffelheld“	Edelgard Leu, Andreas Gallus, Ute Lederle, Manfred Maier, Kurt Bruttel, Erika Wieland, Ruth Kaiser und Gerd Fitsch
1999	„Die Männer-Emanzipation“	Manfred Maier, Ruth Kaiser, Andreas Gallus, Ute Lederle, Sava Vinokic, Marianne Voelker, Gerd Fitsch und Erika Wieland
2000	„Himmlische Schlingel“	Ruth Kaiser, Ute Lederle, Andreas Gallus, Erika Wieland, Christian Miedreich, Manfred Maier, Edelgard Leu, Sava Vinokic und Gerd Fitsch
2001	„Keine Ruhe in der Truhe“	Andreas Gallus, Edelgard Leu, Ruth Kaiser, Sava Vinokic, Ute Lederle und Manfred Maier
2002	„Baby wieder Willen“	Andreas Gallus, Edelgard Leu, Ruth Kaiser, Jürgen Salamon, Sava Vinokic, Ute Lederle, Manfred Maier und Erika Wieland
2003	„Der Papa wird`s schon richten“	Manfred Maier, Andreas Gallus, Ruth Kaiser, Sava Vinokic, Ute Lederle, Jürgen Salamon, Erika Wieland, Klaus Riede und Edelgard Leu
2004	„Liebe und andere Katastrophen“	Manfred Maier, Ruth Kaiser, Sava Vinokic, Ute Lederle, Jürgen Salamon, Erika Wieland, Andreas Gallus und Edelgard Leu
2005	„Meine Leiche deine Leiche“	Sava Vinokic, Erika Wieland, Manfred Maier, Ruth Kaiser, Andreas Gallus, Ute Lederle, Jürgen Salamon, Edelgard Leu, Melissa Kaiser und Andrea Weiss
2006	„Schlitz im Kleid“	Andreas Gallus, Jürgen Salamon, Manfred Maier, Sava Vinokic, Erika Wieland, Ruth Kaiser, Melissa Kaiser, Andrea Weiss und Edelgard Leu
2007	„Das Suppenduell“	Sava Vinokic, Andrea Weiss, Manfred Maier, Ruth Kaiser, Andreas Gallus, Ute Lederle, Jürgen Salamon und Edelgard Leu



# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen

## Tischtennis

Gründung: 1982 (mit dem Hallenbau)  
Mitglieder: ca. 90



Es bestand bereits Ende 1981 Interesse von Bürgern aus Gaienhofen/Horn in der Gemeinde Tischtennis zu spielen. Eitel Korndörfer und Günter Willumeit bekundeten dieses schriftlich beim damaligen Bürgermeister Hensler.

Der Brief blieb unbeantwortet.

Der Turnverein Gaienhofen griff das Thema auf und reagierte: Er sorgte für eine großzügig angelegte Halle und Verantwortliche, die alles organisieren.

Die Abteilung ist erstmals im Protokollbuch des Turnvereins auf Seite 332 zu finden. Hier wird am 24.1.1982 folgendes vermerkt: "Die Gründung einer Tischtennisabteilung wird angeregt; zunächst soll das allgemeine Interesse erforscht und durch das Spielen an 2 Platten gefördert werden."

Der pensionierte Justizbeamte Gerhard Orendi wurde mit der Leitung der Abteilung beauftragt.



In einer Turnratssitzung am 8.2.1982 wurde sodann das Tischtennistraining in den Übungsplan des Vereins aufgenommen.

Am 3.3.1982 wurde losgelegt und so konnten die interessierten SpielerInnen immer mittwochs an zwei Platten unter der „strengen Hand“ des (Fußball)Trainers Gerhard Orendi trainieren. Der Gedanke an Wettkampf war geboren.

Am 31.03.1982 konstituiert sich die Abteilung im Gasthaus „Badischer Hof“ besprach und beschloss folgende Punkte:

1. Antrag an den Verein für eine weitere (die dritte) Platte.
2. Anmeldung beim Südbadischen TT-Verband
3. Gerhard Orendi fragte den ehemaligen Landesligaspieler Kurt Mersch aus Gaienhofen, ob er die Leitung des Trainings übernehmen wolle. Dieser erklärte sich dazu bereit. Des Weiteren stellte er in Aussicht, den Trainerschein zu machen.
4. Als Ziel wurde das Melden einer Aktiven Mannschaft für die

Saison 82/83 ins Auge gefasst.

Und so kam es dann auch.

Der Originalantrag wurde per Hand geschrieben. Der Antrag wurde genehmigt, sodass man nun offiziell zur Tat schreiten konnte.

Gemeldet wurde eine Mädchenmannschaft mit folgender Aufstellung: Nina Sabia, Silvia Bohner, Angela Sabia, Christiane Arndt, Carmen König und eine Herrenmannschaft mit den Spielern: Kurt Mersch, Reiner Held (Jugendfreigabe), Eitel Korndörfer, Stefan Gölz, Frank Lumma, Wolfgang Hug, Klaus Pauly, Gerhard Orendi, Bernd Größ, Günter Beissel, Günter Willumeit



Im Juli 1982 Großinsatz einiger Aktiver an der 1100-Feier Hemmenhofen. Der Höri-Cup wird geboren.

Im Dezember 1982 wird erstmals das Hobbyturnier ausgetragen. Es nahmen viele Bürger von Gaienhofen teil, die man später dann nie mehr beim Tischtennis

# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen



sah, weil sie einfach erkannten, dass es schon ganz schwierig war, den Ball gegen halbwegs geübte Spieler über das Netz zu bringen.

Immerhin blieben doch Spieler hängen, die aktiv spielen wollten.

Zuerst kam Otmar „Otti“ Scheid schon vor dem HC ins Training, Hubert Hahn rief aus Iznang an, ob er beim Turnier mitmachen könnte und schließlich meldeten auch Werner und Klaus Weber Interesse am TT-Sport an.

1985 TVG I: Mersch, Korndörfer, Hahn, Held, Weber K., Weber W., Willumeit

15.01.1985 Erster Punktgewinn für den TVG. Aus dem SÜDKURIER: ... holte Gaienhofen gegen den Tabellen Vierten seinen ersten Punkt, was einer kleinen Sensation gleichkommt.

Aus der Höri-Woche: ... Über sich hinaus wuchs Otmar Scheid, der in einem dramatischen Spiel den entscheidenden Punkt zum Unentschieden holte. ...

01.02.85 Eitel Korndörfer und Kurt Mersch werden offizielle Verbandschiedsrichter.

20.05.1985 Kurt Mersch gewinnt die C-Rangliste in Gottmadingen

Am 12. und 27. September 1983 fanden Freundschaftsspiele mit dem TTC Steckborn statt. Die ersten Kontakte wurden von Gerhard Orendi und der Präsidentin des TTC Steckborn geknüpft.



Am 12. und 27. September 1983 fanden Freundschaftsspiele mit dem TTC Steckborn statt. Die ersten Kontakte wurden von Gerhard Orendi und der Präsidentin des TTC Steckborn geknüpft.



Kurt Mersch besteht seine Trainerlizenzan der Sportschule Steinbach.

Kurt Mersch übernimmt von Gerhard Orendi die Abteilungsleitung.

1985 Aufstieg in die B-Klasse!!

Tatsächlich

aufgestiegen. Endlich können wir eine zweite Mannschaft melden. Sie startet in der Kreisklasse D mit vier Spielern.

Aus dem Hauptverein: Gerhard Orendi übernimmt außer dem 2. Vorsitzenden auch die Funktion als Schriftführer.

1986 Neuer Spieler aus dem Schwarzwald: Hubert Dilger aus der Landesliga vom TTC Vöhrenbach kommend wird neue Nr.1. Turniersieg in Markdorf durch Hubert Dilger und Kurt Mersch.

Bei einem Zweier-Mannschaftsturnier, das als Vorbereitung für die neue Runde diente, gab Hubert Dilger einen glänzenden Einstand im Trikot des TVG. Nach 12 Stunden TT siegten sie knapp, aber verdient über Post Konstanz.

Reiner Held verletzte sich im Training so sehr, dass er mit einem Bänderriss ins Krankenhaus eingeliefert werden musste. Jörg Schlegel kündigt an, das Tischtennis spielen aufzuhören.

Im Dreiermannschaftspokal der C und B Klassen siegte der TV Gaienhofen. 19 Mannschaften waren in Eigeltingen am Start. In 11 Stunden wurden 37 Spiele ge-



# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen

wonnen. Die siegreiche Mannschaft bestand aus: Hubert Dilger, Waldi Weigert und Kurt Mersch.

TVG I Herbstmeister in der Kreisklasse B

1987 Beim ersten Rückrundenspiel passierte ein katastrophaler Aufstellungsfehler. Gegen den TTV Radolfzell, der mit dem Vorstand des Bezirks und des TTV als Spielberichtsführer kam, spielten wir vom Ergebnis her ein Unentschieden. Tage nach dem Spiel rief Otto Blüthgen (oben erwähnter Vorsitzender) an und teilte dem Mannschaftsführer mit, dass Gaienhofen falsch aufgestellt hätte und das Spiel als verloren gewertet werden muss. Ein dreiseitiger Einspruch gegen den Entscheid half nichts. Nachwuchsspieler Andreas Auer ist spielberechtigt. Hubert Dilger absolviert den Trainerschein im TT.

## Aufstieg in die Kreisklasse A

Der TVG I wurde trotz der Falschaufstellung und des damit verbundenen Punktverlustes vom Januar der Aufstieg in die A-Klasse am grünen Tisch ermöglicht. TVG II wurde in der Kreisklasse C Herbstmeister.

1. Meistertitel der Abteilung

TVG II mit 23:1 Punkten Meister in der C Klasse

Spieler der Siegermannschaft:



Otti Scheid, Andy Auer, Sebastian Elspaß, Reiner Held, Werner Weber, Alfons Margraf und Hansi Gräble.

19.05.1988 Die erste Mannschaft lud die zweite Meistermannschaft zur Feier ein. Conférencier des Abends war Hubert Hahn. Mit einem Büffet, Spielen und Quiz wurde der Meister geehrt.

09.09.1988 Mit dem Schiff geht es zum Freundschaftstreffen mit Spiel nach Steckborn.

Teilnehmer waren: Andy Auer, Hubert

Dilger, Heinz Auer, Kurt Mersch, Hubert Hahn und Didi Kaiser.

Erstmals 3 Mannschaften die in den Kreisklassen A, B und D zum Einsatz kommen.

TVG I: Dilger, Mersch, Kempf (Neuzugang vom TTC Mühlhausen, wohnhaft in Weiler), Weigert, Redlinger, Hahn und Korndörfer.

TVG II: Weber K., Elspaß, Scheid, Auer A., Held, Weber W. und Margraf.

TVG III: Gräble, Fitsch, Auer H., und Haas (Neuzugang über Höri-Cup).

Heimspiele finden ab sofort samstags um 15.30 Uhr statt.

Die Absprache erfolgte mit Bürgermeister Hensler zum einen auf Wunsch vieler Spieler zum anderen war durch einige Veranstaltungen in der Halle der Spielbetrieb gestört worden. Dies führte zu unständlichen Spielverlegungen.

Ein neuer Spieler nimmt am Trainingsbetrieb teil. Der in Kattenhorn wohnhafte Achim Gleim unterschreibt im Oktober 1988 den Antrag auf Mitgliedschaft sowie den Wechselantrag vom SC Langenhorn. Er kann frühestens in der Rückrunde 88/89 eingesetzt werden.

Saison 1989/90 Spitzenspieler Waldi Weigert kündigte seinen Rücktritt an und spielte nur noch Ersatz.



# Größter Triumph für „Didi“ Kaiser

## 122 Akteure beim Tischtennis-Turnier

**Gaienhofen** - Beim 12. Gaienhofener Tischtennisturnier für Hobbyspieler versammelte sich wieder eine stattliche Anzahl von 122 Akteuren, um sich in ihrer Leistung zu messen und die Wanderpokale auszuspielen.

Am Samstag war der Tag der Jugend, an dem die Mini-Meisterschaften und der Höri-Cup der Jugend ihren Sieger suchten. 52 Teilnehmer spielten in fünf verschiedenen Altersklassen um die Plätze. In den einzelnen Sparten wurden folgende Platzierungen erreicht:

Mini-Mädchen 1981/82: 1. Theresa Zander, 2. Anna Zander, 3. Kerstin Maier. Mini-Buben 1981/82: 1. Marc Bürgel, 2. Christian Süsslin, 3. Lars Stüber. Mini-Buben 1983 und jünger: 1. Benedikt Richter, 2. Martin Maier, 3. Steffen Arnold.

**„Ein treuer Stamm gehört dazu.“**

Die VERANSTALTER

Schülerinnen 1979/80: 1. Eiko Egensperger, 2. Nadine Bürgel, 3. Nicole Hafner. Schüler 1979/80: 1. Thomas Wadle, 2. Thomas Kopacovic, 3. Philipp Reisinger. Am Sonntag kämpfen dann die Erwachsenen um die Höri-Cups und bereits zum dritten Mal um den Gaienhofener Vereinspokal. Die Beliebtheit des Einzelturniers „Höri-Cup“ ging zwar in den letzten Jahren ständig zurück, doch gehört ein treuer Stamm von Spielern aus Radolfzell, Singen und Gaienhofen zu den dauerhaften Besuchern dieser Veranstaltung.

Neben den Einzelwettbewerben starteten die dreier Mannschaften des Gaienhofener Vereinspokals. Hier ist der Zulauf erfreulich und man konnte 3 Teams zählen, die in zwei Klassen Damen und Herren die Pokale und Preise ausspielen.

Glücklichster Einzelspieler des Ta-

ges war wohl der Horner Dieter „Didi“ Kaiser, der den größten Triumph seiner Hobbykarriere zu verzeichnen hatte. Er siegte im Hobbybereich der Herren und erhielt außer dem Standardpokal noch die Auszeichnung des bestplatzierten Mitglieds des Turnvereins Gaienhofen in Form des „Levrense-Pokal“.

Bei den spielstärkeren Teilnehmern, den ehemaligen Aktiven, Spielern von Werkmannschaften u.ä. dürfte der Vorjahressieger Sepp Hammer erneut die Pokaltrophäe entgegennehmen. Hier die Ergebnisse im Einzel: Hobby Herren und Senioren in einer Gruppe ausgespielt: 1. Dieter „Didi“ Kaiser, (1. der Senioren) 2. Michael Vey (1. der Herren), 3. Karl „Hänkle“ Meyer, (2. der Herren). Ehemalige Aktive Herren und Senioren in einer Gruppe ausgespielt: 1. Sepp Hammer (1. der Senioren), 2. Ralf Widinger, (1. der Herren), 3. Werner Hoier (2. der Senioren). 3. Gaienhofener Vereinspokal, Damen: 1. TV „Unschlagbar“ (Egensperger, Hafner, Bürgel), 2. Jazz-Gymnastik Gaienhofen (Massler, Weinbold, Wilke-Oberst), 3. Horrorband 1 (Trepport, Hensler, Liebermann). 3. Gaienhofener Vereinspokal, Herren: 1. TV Schettliklopfen (Suter, Scheu/Margraf, Moritz R.), 2. AC Hemmenhofen (Ruf, Dieze, Bürgel), 3. JFW Hemmenhofen (Kopacovic, Reisinger, Kläger).

Horn; Erik Andersen, Horn; Paul Sattlegger, Gaienhofen; Filimar Wannig, Hemmenhofen. Ersatz: Andreas Baumann, Horn  
Aufstellung Jugend: Thomas Bitter, Öhningen; Max Ott, Horn; Kai Kramer, Wangen; Aurel Wannig, Hemmenhofen. Andreas Auer aus Horn gewinnt die C-Rangliste des Bezirks Hegau-Bodensee mit 18:0 Siegen. Kurt Mersch wird im November an den Bandscheiben operiert und fällt für 3 Monate aus. Die Organisation des Höri-Cups übernehmen Otmar Scheid, Hubert Hahn, Hubert Dilger und Bernd Sutter.



Die Schülermannschaft feiert 1991 mit 27:1 Punkten ihren Meistertitel und beschert dem Verein die insgesamt 2. Meisterschaft. (Christina Mayer, Erik Andersen, Paul Sattlegger, Filimar Wannig)

TVG I wird Vizemeister der A Klasse.

*Saison 91/92* Bedingt nach Rotationsprinzip musste die TVG I in den Ostteil des Bezirks wechseln. Somit fielen zu den Auswärtsspielen viele Fahr-km an. Eddi Essinger, wohnhaft in Iznang, kommt vom ESV Süd- stern Singen zum TVG und wird

Am 30.09.89 endete die unglaubliche Serie von Hubert Dilger. Nach 37 Siegen musste er sich gegen Axel Klotz vom TTC Beuren geschlagen geben.

1990 Der Abwehrspieler Klaus Odenwald zieht nach Gundholzen und ist für die 2. Mannschaft nachnominiert.

TVG I wird Dritter der A Klasse. Der TV meldete eine Schülermannschaft in der Kreisklasse und eine Jugendmannschaft. Aufstellung Schüler: Christina Mayer,





# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen



an Platz 6 der 1. Mannschaft eingesetzt. Hubert Hahn teilt sich mit Eddi den Platz in der 1. Mannschaft, was nicht immer so gelang. 1992 Hubert Hahn verlässt endgültig den Verein.

17.05.1992 Im Rahmen der Veranstaltung „Tag der offenen Tür“ feierte die TT-Abteilung 10-jähriges Bestehen. Dabei konnten sich die Anwesenden im Spiel gegen den Roboter oder gegen die Spitzenspieler des Vereins testen.

27./28.06.92 Teilnahme am Volleyballturnier des TVG  
Erstmals startete auch eine Gruppe Be-

hinderte von der Werkstätte „St. Pirmin“, Singen.

Der seit 1982 für Gaienhofen spielende Hubert wechselte seinen Wohnsitz nach Tettngang. Ob er als Spieler noch weiterhin zur Verfügung stehen wird, war zum damaligen Zeitpunkt noch unklar. Für 10 Jahre aktives TT-Spiel und viel Engagement im

TVG (Theater) erhielt er verschiedene Geschenke.

Neuer Gast im Probetraining: Thomas Helmer

16.01.95 Andi Auer zog sich einen Bänderriß beim Snowboard-Fahrversuch zu und fällt mehrere Wochen aus.

TVG I belegt Platz 3. TVG II muss in die C-Klasse absteigen. Waldi Weigert plant seit längerem den Ausstieg und hat nur 1 Spiel für den TVG bestritten. Stephan Kempf wechselt wieder nach Mühlhausen – er will mal „höherklassig“ spielen.

Christian Mayer ist in der Kreisklasse Jungen – Hegau der erfolgreichste Spiel-

er seiner Klasse.

04.04.1995 Die Bezirks-A-Rangliste der Herren wird ausgerichtet.

08.05.1995 Hubert kommt mit seinem neuen Verein dem SSV Kau zum Freundschaftstreffen. Sie radelten am See entlang und fuhren das letzte Stück mit dem Kursschiff von Steckborn nach Gaienhofen. Dann folgte am Zolllandesteg der letzte Theaterauftritt Huberts. Er legte sich lautstark mit dem uniformierten Zöllner (Kurt) an und wurde daraufhin verhaftet. Großes Gelächter ernteten die beiden, als sich der „Zöllner“ als Gaienhofener TT-Spieler zu erkennen gab.





*Juli 1995* Teilnahme am Volleyballturnier des TV

*5.7.1995* Der ehemalige Spieler der ersten Mannschaft in der Saison 1982/83, Wolfgang Hug verstirbt mit 38 Jahren.

*August 1995* Schlauchbootfahrt Öhningen – SH mit Stopp im Gailinger Strandbad. Hierbei brach der Boden des „Versorgungsbootes“ durch und Didi Kaiser musste SOS rufen. Anschließendes Wasserturmfest (Gewitter). Thomas Helmer wechselt nun zur TVG I und wird neue Nummer 1. TVG II wird Herbstmeister.

*1994* Meister Nr. 3

TVG II wird ungeschlagen mit 30 : 0 Meister in der C-Klasse. Es wurden in dieser Mannschaft eingesetzt: Thomas Bitter, Klaus Weber, Sebastian Elspaß, Otti Scheid, Werner Weber, Hansi Haas, Heinz Auer und Erhardt Soukop.

Bei der TVG I gibt es auch einen Rekord: Thomas Helmer mit 28 : 7 erfolgreichster Spieler der Kreisklasse A-West

*17.01.1994* Start des ausgeschriebenen Grundkurses für Jungen und Mädchen ab 8 Jahren. Eine unglaubliche Anzahl von Kindern haben sich gemeldet. Über 40 TT-Spieler(innen) tummelten sich zweimal die Woche in der Halle. Kurt Mersch hatte alle Hände voll zu tun wurde aber von Andy Auer, Otti Scheid, Dieter Kaiser und Thomas Helmer unterstützt.

*04.06.1994* In einem ersten internationalen Corbillon-Turnier treffen sich Spieler aus Furtwangen, Vöhrenbach, Singen, Steckborn, Kau, Mühlhausen und Gaienhofen. Ein riesiges Fest mit Tanz bis zum Morgen grauen wurde gefeiert. Sieger wurden die Spieler Lutsch und Nesci.

*10.09.1994* Meldung einer Jungemannschaft mit den „Zwillingsmädchen“ Zander aus Gaienhofen.

Ab sofort werden die Heimspiele in Gaienhofen an Freitagen gespielt. Hiermit kam zum Ausdruck, dass man auf die Jugend und auf die Rücksicht nehmen wollte, die an Wochenenden dann noch andere Unternehmungen durchführen konnten. (z.B. Skifahren)

*Januar 1995* Thomas Helmer wird während eines Punktspiels von sein-

er Frau aus der Halle beordert. Grund: Sie bekam Zwillinge.

Abstieg TVG II

TVG II steigt wieder ab in die C-Klasse. TV Schüler mit Bürgel, Richter, Back, 2x Zanders werden zweiter der Kreisklasse Hegau.

*26.06.1995* Mathias Mittmann (Jugend) und Benedikt Richter (Schüler) heißen die Vereinsmeister.

*25.07.1995* Freundschaftsspiel der Jugend mit dem SV Wannweil. Dies ist der ehemalige Verein von Trainer Thomas Helmer.

Gaienhofen trat mit Mittmann, Bürgel, Richter, Reintgen, Ullmer, Jentsch, Kopacevic, Margraf, Sessler, Ch., Sessler, D. Alle beiden Spiele wurden klar gewonnen.





# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen

*Juli 1995* Freundschaftsspiel in Kau bei Hubert Hahn's Verein. Mit Übernachtung spielten: Stephan, Kurt, Otti, Hansi, Heinz, Mathias (Jugend) und Philipp (Jugend)

*Sept. 1995* Wieder einmal fahren wir über denn See nach Steckborn zum Freundschaftstreffen. Das Boot bekamen wir von Hubert Menzel gestiftet. Kapitän Heinz Auer hatte bei den Wellen alle Mühe Kurs zu halten. Freundschaftstreffen in Kau mit tollem Programm. Kutschwagenfahrt mit Essen in einer traumhaften Wirtschaft auf dem Lande. Herr Ullmer, Vater von Florian und André spendet die Trikots für alle Jugendlichen und Schülermannschaften. ( 850 DM) Für diese Saison sind 2 Erwachsene (TVG I in der A-Klasse, TVG II in der D-Klasse) , eine Jugend sowie eine Schülermannschaft gemeldet. Florian Ullmer und Matthias Jentsch und die Sessler Brüder sind neu bei den Schülern. Horst Richter kümmert sich als „Sportwart“ um die Jugend und um interne Turniere.

Eddi Essinger spielt nicht mehr für die TVG I. Thomas Helmer spielt wegen familiären Verpflichtungen nur wenig Spiele.



*Dezember 1995* Thomas Helmer verlässt den Verein und zieht nach Gomaringen.

*1996* Meistertitel Nr. 4 + 5

Die Jugendmannschaft wird mit den Spielern Mittmann, Bürgel, 2x Zander, Reintgen, Margraf, Back und Richter B. Meister. Marc Bürgel war zweitbesten Spieler der Klasse. Die Schülermannschaft wird mit Richter, Ullmer, Sessler, Back, Jentsch und Salamon Meister in der Kreisklasse Hegau der Schüler.

*27.04.1996* Meisterschaftsfeier der Schüler und Jugend ins Alpamare am Zürichsee. 12 Jugendliche waren dabei. Als Beloh-

nung wurden die Jugendlichen vom TVG eingeladen.

*Juni 1996* Bei den Vereinsmeisterschaften gewinnt Hubert Dilger.

*20.07.1996* Zweiter internationaler Corbillon-Cup-Turnier  
Sieger werden in der Klasse A Hubert Dilger und Kurt Mersch bei B Arno Seitz und Frank Hendrichson aus Jestetten

*Juli 1996* Benedikt Richter (Schüler A) und Christoph Sessler (Schüler B) qualifizieren sich zur Verbandsrangliste.

Benedikt Richter spielt zum ersten Mal mit der dreimaligen Freigabe in der Kreisklasse A.

Rekordmeldung: 6 Mannschaften starten in die neue Runde.

3 Herrenteams mit Stephan Kempf als „Heimkehrer“, nachdem er 3 Jahre für Mühlhausen gespielt hatte, fand er wieder einen Platz in der TVG.

Neu im Team sind Peter Neller und Horst Martin, die beide über den Höri-Cup zu den Aktiven fanden. Didi Kaiser lässt sich in der TVG III (D) aufstellen und verabschiedete sich von „reinen“ Hobbyspieler.

# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen



Weitere Ersatzspieler sind Peter Nie-sporek und Werner Bank jun.

Bei den Jugendlichen kommen Johannes Hauer und Thomas Mayer, bei den Schülern André Ullmer dazu.

Die Jugend konnte auch in der Bezirksklasse gut mithalten und belegte einen guten 3. Platz mit 19:11 Punkten. Allerdings gab es wegen Falschauftstellungen schon Strafen.

Herbstmeister

TVG I wird Herbstmeister mit 18:0 Punkten. TVG II wurde klar vor dem 3. Vizemeister.

1997 6. Meisterschaft

Nachdem wir zweimal am grünen Tisch aufgestiegen sind, haben wir endlich einen Meistertitel aus eigener Kraft erreicht. Folgende Spieler waren daran beteiligt: Dilger, Auer, Kempf, Mersch, Bitter und Gleim. Es wurde eine grandiose Meisterschaftsfeier abgehalten. Der TV Gaienhofen spielt somit erstmals in der Bezirksklasse.

14.04.1997 Rücktritt von Kurt Mersch als Abteilungs- und Übungsleiter.

04.05.1997 Kurt Mersch wird mit Axel Klotz (Beuren) Engener Stadtmeister im Doppel B.



12.05.1997 Krisensitzung bei der Zollhunde hütte im Wald bei Gaienhofen/Weiler. Nach einigen Diskussionen erklärte Kurt Mersch, dass er die Abteilung weiter führen würde, wenn die Positionen des Gremiums alle besetzt würden.

Er arbeitete eine interne Satzung für die TT-Abteilung aus, wo alle Aufgaben an verschiedene Personen verteilt wurden. Insbesondere ging es um die Betreuung der Jugend, der Gerätschaften und die Tätigkeit des Sportwarts.

14.05.1997 Es gibt neue Trainingsanzüge. (GEWO, blau)

07.06.1997 Im Rahmen der 90-Jahrfeier große TT-Show in der Höri-Halle

TVG I tut sich in der Bezirksklasse äußerst schwer und gewinnt lediglich ein Spiel.

Nach zwei Spielen in der Kreisklasse C beendet Otti Scheid sein Wirken in der TT-Abteilung.

Weil wir keine Jugendmannschaft melden konnten,

wechselte Benedikt Richter in die Jugend-Landesliga zum TTC BG Singen. Trainingsunterstützung erhielt er allerdings vom TV Gaienhofen.

21. 12.1997 Beim 30. Tischtenniswanderpokalturnier des TTC Mühlhausen belegte Kurt Mersch im Doppel den 1. Platz. Da die Spieler der TVG I Turniermüde waren, spielte er das Turnier mit Axel Klotz vom TTC Beuren.

1998 Mit nur 6:30 Punkten ist der Abstieg der TVG I aus der Bezirksklasse besiegelt. Highlight war die Begegnung zwischen F.A.L. I und uns. Hierbei wurde von Schiedsrichter Mersch im Spiel Stumper – Kempf ein Aufschlag abgezählt.

Stumpers Bemerkung: „Ich mache die besten Aufschläge von ganz Deutschland



# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen

und mache die einzig Richtigen hier in der Halle“.

Heinz Auer erhält nun auch nach dem Verbandsschiedsrichter-Pass die Trainerlizenz im Tischtennis.

Andi wird bei der B-Rangliste des Bezirks zweiter.

TVG II steigt als Zweiter in die B-West auf. Kurt Mersch tritt nun als Abteilungs- und Übungsleiter endgültig zurück. In der bei „da Giulio“ stattfindenden Sitzung erklärte sich Achim Gleim bereit die Funktion des „Adressengebers“ auszuführen, damit die anfallende Post zugestellt werden kann. Des Weiteren erklären sich einige bereit, ihn bei den anfallenden Aufgaben zu unterstützen.

Benedikt Richter trainiert immer montags von 18.00 – 19.30 Uhr die Jugend Gemeldet werden 2 Herren- und 1 Schülermannschaft (Ullmer, Back, Sessler, Stöhr, Mayer)

Benedikt Richter erhält eine Jugendfreigabe und spielt in der 1. Mannschaft des TVG.

*1999* Ursel Bork trainiert beim TV und nimmt auch am sonstigen Vereinsgeschehen teil. Platzierung der TVG I in dieser Saison: Platz 4

TVG II (B-Klasse) wird 10., die TVG III

(D) 3. Florian Ullmer erreichte in der Jungen Kreisklasse die zweitbeste Bilanz seiner Klasse.

Die Jungenmannschaft kann nicht mehr gemeldet werden, deshalb erhält Benedikt Richter keine Jugendfreigabe mehr und kann somit nur drei Mal eingesetzt werden. TVG I spielt mit folgender Aufstellung: Auer, Mersch, Dilger, Gleim, Bitter, Kempf und Benedikt Richter als Ersatz.

Geschichte des Jahres: Andi Labs, ehemaliges Supertalent von Radolfzell kommt ins Training.

Matthias Mittmann spielt gelegentlich in der 1. und 2. Mannschaft als Ersatz mit. Außer ihm und Benedikt sind keine Spieler der Jugend für die Herrenmannschaften übrig geblieben.

TVG I wird 6. mit 21:15 Punkten  
TVG II steigt mit 6 : 30 Punkten aus der B-Klasse ab.

*22.07.2000* Corbillon-Cup-Turnier mit Spielern aus Kau, Steckborn und Gaienhofen: Sieger: Gleim /Mersch

*21.08.2000* Der Jugendspieler Julian



Zuckschwerdt kommt bei einem Busunglück in Österreich ums Leben.

TVG I spielt mit Mersch, Auer, Dilger, Richter B., Bitter, Kempf, Weber K. und Gleim in der A-West.

Benedikt Richter spielt nun regulär in der 1. Mannschaft.

TVG II spielt mit Martin, Elspaß, Scheid, Weber W., Haas, Neller, Kaiser, Auer H., Richter H., Sutter und Mittmann.

Otti Scheid kehrt nach einer schöpferischen Pause zurück ins Team und wird sogleich Mannschaftsführer der TVG II. Florian Ullmer wechselt, da keine Mannschaft im Jugendbereich gemeldet werden kann, zum TV Gottmadingen.

# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen



*2001* Nach dramatischen knappen Spielen landeten wir auf einen Abstiegsplatz. Man konnte den Abstieg nur entrinnen, weil eine Mannschaft vom RV Bittelbronn auf den Aufstieg in die A-Klasse verzichtete. Beim Bezirkstag forderte dann der Vertreter vom FC Wollmatingen (Dieter Graf), dass wir bei diesem „geschenkten“ Klassenerhalt in die A-Ost sollten. Da wir diesen Bezirkstag mit den Spielern Gleim, Mersch und Ursi Bork besuchten, konnten wir dieses „stimmgewaltig“ abwenden. Alle drei Stimmen wurden versehentlich gezählt.

*1.1.2001* Ab sofort dürfen Frauen bis zur Kreisklasse in den Herrenmannschaften eingesetzt werden.

Ursi Bork überlegt ... kommt aber nicht. Tobias Hess kommt von den Öhningern Hobbyspielern.

*12.10.2001* Neue Trikots werden beschafft.

Kurt Mersch trainiert wieder zusammen mit Benedikt die Jugend. Ziel ist es diesmal nicht aktive Mannschaften zu formen, da der Aufwand, der damit zusammen hängt von der Abteilung nicht bewältigt wird. Beschäftigung und Spaß soll den Kindern vermittelt werden.

*Mai 2001* Gerhard Orendi stirbt bei seiner Leidenschaft „Reisen“ 81-jährig in einem Hotel in der Türkei

*19.05.01* Freundschaftstreffen mit dem TTC Steckborn.

Musik und viel Spaß mit den Nachbarn „vom anderen Ufer“. Ein Fond („Fränzis Uslandskonto“) für weitere Begegnungen wurde eingerichtet, der aus dem erwirtschafteten Plus resultierte.

*18.06.2001* Siegfried Peitsch, Öhningen reagiert auf eine Info in der Höri-Woche, ruft Kurt an und verpflichtet sich sofort zu kommen.

*21.07.2001* Mit 23 Jugendlichen führen Benedikt und Kurt ein Sporttag durch, bei dem einerseits um Punkte gekämpft

wurde andererseits aber ein so genanntes Fun-Turnier gespielt wurde.

*22.07.2001* Vereinsmeisterschaften mit schwacher Beteiligung: Achim Gleim, Hubert Dilger, Kurt Mersch, Benedikt Richter, Werner Weber, Werner Bank, Ursel Bork, Sigi Peitsch, Tobias Hess. Sieger wurde diesmal Benedikt Richter

Wir müssen nun alle mit den 40 mm Bällen spielen. Start in die Saison mit 2 Herrenmannschaften. Neue Spieler in Aussicht: Manfred Caesar aus Gaienhofen.

*Dezember 2001* Jahresabschluss mit der Jugend (Wanderung mit Lagerfeuer und Pizza) und den Erwachsenen bei „da Giulio“



*2002* Neuer Spieler unterschreibt den Wechselantrag von Mühlhausen nach Gaienhofen: Guido Nehl (Hemmenhofen) wird neue Nr. 1 in der TVG I.

Manfred Caesar ist spielberechtigt und liefert gleich in der TVG II seine Spiele ab.



# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen

*25.05.2002* Im letzten Spiel der TVG I wollte man der TVG II die Aufstiegschancen erhalten und spielte mit folgender Aufstellung gegen den bereits feststehenden Meister, BG Singen: Mersch, Richter, Weber, und den Spielern aus der Hobbyabteilung: Kaiser, Peitsch, Hess (Didi Kaiser wurde direkt von der Arbeit zur Halle gezerrt, darum kein Trikot)

*10.06.2002* Mannschaftssessen der TVG I aus der neu eingeführten „Verlierer-Kasse“. Gleichzeitig wird eine Besprechung mit allen anderen Spielern wegen des Jubiläums im „Fährmann“ durchgeführt.

*15.06.02* 20-jähriges Jubiläum der Abteilung

*September 2002* Wir starteten mit je 1 in der Mannschaft Kreisklasse A-West und C-Ost. Neuer Spieler für die 2. Mannschaft ist Siggie Peitsch, genannt die Peitsche. Er spielt einen sensationellen Belag mit 2.3 mm Stärke. Wie er den kontrolliert bleibt sein Geheimnis.

*April 2005* Die 1. Mannschaft belegte den 4. Tabellenplatz. Ebenso die 2. Mannschaft. Außer Werner Weber litten alle Spieler unter einem erheblichen Leistungsabfall.

*September 2004* Wieder starteten wir mit 2

Mannschaften in der Kreisklasse A-West und C-West

*April 2004* Die 1. Mannschaft belegte den 5. Tabellenplatz. Die 2. Mannschaft errang die Meisterschaft und stieg in die B-Klasse auf. Die 2. Mannschaft errang die Meisterschaft und stieg in die B-Klasse auf. Im entscheidenden Spiel in Wollmatingen boten wir alles auf was Rang und Namen hat. So spielte Achim Gleim, normalerweise in der 1., clever in der 2 gemeldet, mit. Wollmatingen bediente sich aber ebenfalls solcher Tricks, nur waren wir einfach besser.

Guido Nehl, als Spitzenspieler geholt, verlässt wegen beruflicher Veränderung den Verein.

*Juli 2004* Corbillon Cup: Einen 4. Platz erreichten die „Clochards“ Achim und Kurt.  
10. Juli 2004

Andy Auer heiratet und gibt im „Jacques-Schiesser-Haus“ in Öhningen, Oberstaad ein rauschendes Fest. Eingeladen war die 1. Mannschaft.

*September 2004* Wieder starteten wir mit 2 Mann-

schaften in der Kreisklasse A-West und B-West. Klaus Maier kommt von Litzeltetten zu uns, weil auf der Höri Häuser so preiswert sind. Klaus engagiert sich im Jugendbereich zusammen mit Kurt. So kann wieder eine Jugendmannschaft gemeldet werden.

*Dezember 2004* Erste Aktivitäten bei den Senioren ! Das Doppel Mersch / Bork erreichte beim Wanderpokalturnier in Mühlhausen den 3. Platz.

*April 2005* Die 1. Mannschaft wird unglücklich 6. Das ist deswegen tragisch, weil man als 5. für die neu gebildete Bezirksklasse qualifiziert gewesen wäre. So also weiter A-Klasse. Die 2. Mannschaft konnte sich in der B-Klasse nicht halten und stieg ab. Die neue Jungenmannschaft erreichte einen respektablen Platz.



# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen



*September 2005* Wieder starteten wir mit 2 Mannschaften in der Kreisklasse A-West und C-West und mit einer Jungenmannschaft.

*Dezember 2005* An der Weihnachtsfeier in Radolfzell wurden die Mannschaften für die kommende Saison diskutiert. Die Aufstellungen wurden auf Servietten dokumentiert. Der TVG will sich, da wir ständig älter werden, jetzt auch bei den Senioren beteiligen.

*Februar 2006* Gesagt, getan. Kurt erreicht bei der Senioren – Bezirksrangliste eine 4. Platz

*April 2006* Die 1 Mannschaft landete auf einem starken 2. Platz hinter der Überfliegermannschaft von Allensbach, die aufgrund vieler Neuzugänge mindestens 1-2 Klassen stärker war. Leider reichte der 2. Platz nicht zum Aufstieg. Die 2. Mannschaft errang die Meisterschaft und stieg in die B-Klasse auf. Im entscheidenden Spiel ging es wieder einmal gegen Wollmatingen. Deshalb boten wir den Veteran Hubert Dilger auf. Wieder einmal konnten wir uns durchsetzen.

Die Jungenmannschaft erreichte einen ausgezeichneten 2. Platz in der Kreisklasse.

*Juli 2006* Corbillon Cup Wieder war es sehr warm. Andi Auer gewinnt mit einem externen Partner, stark gefordert von den TT- Klinsis Achim und Kurt. Mu-

sikalisch untermalt die anschließende Feier unser Peter Geugis.

*September 2006* Wieder starteten wir mit einer Rekordbeteiligung von 3 Herrenmannschaften in der Kreisklasse A-West, B-West und D, einer Jungenmannschaft und einem Senioren team. Die 1. Mannschaft geht in ein neues Zeitalter. Der erste Spieler, der nicht genannt werden möchte, wird 50. Andere werden folgen.

Die Jugend spielt mit 3 Mann aus der „Weber-Familie“ – und das in einer Mannschaft. (Christian, Tobias und Sven)

*November 2006* Bezirksmeisterschaften 2006 in Salem: TV Gaienhofen darf 3 Mal aufs Siebertreppchen. Ursi Bork wird Bezirksmeister in der Damen B, Kurt Mersch bei den Herren –Senioren 50 und das Doppel Manuel Kaiser / Kurt Mersch wird 3. im Wettbewerb der Herren C.



Kurt Mersch



### *Turnen (SGW/TGW) und Mutter-Kinderturnen Schülergruppenwettbewerb SGW*

Viele Jahre nahmen die Kinderturngruppen vom Turnverein regelmäßig am Gaukinderturnfest teil. Im Jahr 1995 zum letzten Mal mit 22 Kindern. Da die Teilnahme nur noch bis zum Alter von 12 Jahren möglich war, stellte sich die Frage, welcher Wettkampf für unsere motivierten jugendlichen Turnerinnen diesen traditionellen Wettbewerb ersetzen könnte. Bereits im Jahr 1989 konnten Gerd Fitsch und Ina Frantzen als Übungsleiter der Jugendturnerinnen mit ihrer Gruppe einen besonderen Wettkampf für Gruppen, den Turnerjugend-Gruppen-Wettbewerb (TGW), kennen lernen. Er wurde, stand fest: „Das machen wir“.

Eva Schneiter und Ina Frantzen gründeten daraufhin eine SGW-Gruppe im Turnverein Gaienhofen. Turnerinnen waren: Janina Barth, Fabienne Buck,



Mira Hensler, Heinke Frantzen, Barbara und Christiane Heim (nur ganz im Anfang)

Sarah und Rebecca Knittel, Ramona Langanki, Anja Prange, Nicole Scheid, Anna Schmieder und Fitnetta Ukaj (auch nur ganz am Anfang).

SGW = Schüler-Gruppen-Wettbewerb ist ein sehr interessanter Wettbewerb, der aus mehreren Disziplinen besteht. Aus den Bereichen Turnen in der Gruppe, Tanzen in der Gruppe, Schwimmen, Gymnastik in der Gruppe, Pendelstaffel und Medizinball-Wurf und Singen wählt jede Gruppe 4 Bereiche aus. Unsere damalige Jugendturngruppe brauchte nicht lange überredet zu werden und bereitete sich in den Disziplinen „Turnen in der Gruppe“, „Singen“ sowie „Pendelstaffel“ und „Ballwurf“ vor. Ein wirklich vielseitiges



Programms für unsere Jugendlichen und die Betreuer.

Jede Menge Spaß gab es an den gemeinsamen Wochenend-Lehrgängen, die die Gruppe auch nach Tribberg oder Herbolzheim (wer hat sonst schon einmal die Gelegenheit, die



Hallen eines Kunstturn-Leistungszentrums zu benutzen?) führten.

Der erste Wettkampf fand in Haslach statt, wo es eine Menge zum Lernen und Staunen gab, große Aufregung und einen ersten Auftritt mit dem eingeübten Lied am Abend vor großem Publikum.

Große Erfolge gab es 1997 mit dem 1. Platz beim 2. Schüler-Gruppen-Wettstreit in Steißlingen und einem 3. Platz bei den Landesbestenkämpfen in Herbolzheim.

Gerne stand die Gruppe auch für Vorführungen bei Veranstaltungen (Generalversammlung, Familientag, Partnerschaftstreffen der Gemeinde) zur



Dorothee Richter.

Sie nahmen u. a. 1998 am Landeskinderturnfest in Breisach teil sehr erfolgreich mit einem 5. Platz teil. Beide Gruppen nahmen an weiteren Wettkämpfen in Böhringen und Steißlingen teil. Mit zunehmenden schulischen Verpflichtungen der Teilnehmerinnen sank die Gruppengröße unter die Mindestgröße von 8 – 12 Wettkämpferinnen, was ein kontinuierliches Training unmöglich machte. Hinzu kam eine berufliche Veränderung der Übungsleiterin Ina Frantzen, die einen erneuten Aufbau einer Gruppe zeitlich nicht mehr zuließ, so dass ab 2002 das Kinderturnen wieder umgestaltet wurde.

Ina Frantzen





# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen

## *Mutter und Kind Gruppe*

Bis März 1986 geleitet von Ulrike Merkel, unterstützt von Monika Engelmann geb. Weiermann. Im April 1986 wurde die Gruppe, die immer Donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr in der Hörihalle stattfand, von Ina Frantzen übernommen. Neben einem spielerischen Training der motorischen Grundfertigkeiten, wie z.B. Laufen, Hüpfen, Springen, Klettern, Stützen Schaukeln und Schwingen, rückte nun noch stärker das Miteinanderturnen von Mutter und Kind bzw. Vater und Kind in den Vordergrund. Vielfältige auf das Alter der teilnehmenden Kinder (ca. 2 bis 4 Jahre) abgestimmte Übungen und Spiele wurden mit großer Freude und Begeisterung ausgeführt. Im ersten Teil der Stunde (Einstimmung) kamen hauptsächlich Handgeräte, Lieder und Bilder zum Einsatz, während im Hauptteil dann auch ein bis zwei Großgeräte mit kindgerechten Bewegungsaufgaben eingesetzt wurden. Abgerundet wurden die Stunden nach dem Aufräumen meist mit einem kleinen Bewegungsspiel (Ausklang). Feste Rituale wie das Begrüßungslied und Schlusslied waren wichtige Orientierung für unsere jüngsten Turner. Wollte man



als Übungsleiter diese einmal durch Neues ersetzen, gab es anfangs immer erst Protest der kleinen Turnerinnen und Turner.

Munter und quirlig ging es immer zu in dieser Gruppe, doch das ist nichts Besonderes, wenn man mit Kindern arbeitet. Das Besondere an dieser Gruppe, an der teilweise über 20 Mütter mit ihren Kindern, manchmal auch zwei Kindern teilnahmen,

waren die unterschiedlichen Bedürfnisse der Mütter und der Kinder, die es zu vereinbaren galt. „Mama komm turn mit mir“ auf der einen Seite oder auch durch die große Halle rennen und möglichst noch alle





Ab dem Jahr 1995/96 gab es dann einige Übungsleiterwechsel in dieser Gruppe. Zunächst übernahm Ingrid Moriz bis 1997 die Leitung, und wurde aufgrund ihres Umzugs in die Nähe von Geisingen abgelöst von Ulrike Griß und Manuela Griß. Hier gab es zum ersten Mal eine Trennung in zwei Gruppen: bis 3 Jahre mit Müttern/Vätern und selbständige ab 3 Jahren ohne Mütter/ Väter. Auch konnte die Gruppe mit

„Höhen“ erklimmen und das Bedürfnis der Mütter, sich untereinander über die Entwicklung der Kinder



auszutauschen. Das zu erleben konnten wir unserem Vorstand Bernd Sutter nicht vorenthalten. Mutig übernahm er zweimal eine Vertretungsstunde. Die Erinnerung daran ist auch heute noch allzu wach. Ende 1989 übernahm Dagmar Götze-Engelmann die Schwangerschaftsvertretung für die Übungsleiterin bis Sommer 1990.

Müttern erstmalig vormittags angeboten werden. Im weiteren Verlauf engagierten sich Sabine Lemcke (ab 30.6.1998) und dann Diana Berwick hier als Übungsleiterinnen, die diese Gruppe zurzeit noch führt.



Ina Frantzen



## Volleyball

Im April 1989 wurden von der bestehenden Männerturngruppe des TVG die Turngeräte an den Nagel gehängt, bzw. gegen zwei Stahlpfosten, zwischen die man ein Netz spannte, ausgetauscht. Ein Ball wurde auch noch in einer Kiste gefunden



und somit war die Geburtsstunde der neu formierten Gruppe „Freizeit-volleyball“ eingeläutet. Man traf sich nun am

Donnerstag um 20.30 Uhr zum kunstvollen Spiel mit dem Ball über das Netz. Betreut und angeleitet wurde diese Truppe von dem Dreigestirn Manfred Treptow, Bernd Sutter und Gerd Fitsch.

Doch nach einigen Übungsstunden wurde schnell klar, dass man zum Training personell im Defizit war. Man rührte die Werbetrommel und erhielt als Bereicherung die Unterstützung von einigen weiblichen Sportbegeisterten.

Kaum hatte man einige gemeinsame Trai-

ningseinheiten absolviert, testete man sein Spielvermögen bei einem ersten großen Volleyballturnier, den Gaumeisterschaften des Hegau-Bodensee-Turngaus, welche in Pfullendorf stattfanden. Man trat mit zwei Mannschaften (Mixed und Herren) bei diesem Turnier an.

Nachdem reichlich Lehrgeld und Punkte liegen gelassen wurden, kam man zu der Erkenntnis, dass man mit gezieltem Training im Gau bestehen kann. Mit, zum Teil drei Mannschaften (Damen, Mixed und Herren) wurden in den folgenden Jahren weitere Turniere in Öhningen, Liggeringen, Bietingen, Singen, Engen Meersburg, Pfingstwald b. Tettngang usw. besucht, um die Spielfertigkeiten zu verfeinern. Ein Höhepunkt war die zweimalige Teilnahme an einem zweitägigen Freiland-Turnier in Stuttgart, Bad Cannstatt mit über 120 teilnehmenden Mannschaften. Weiteres Highlight war die Teilnahme am Deutschen Turnfest 1990 in Dortmund-



Bochum. 1990 war auch das Jahr in dem man sein eigenes Turnier in Angriff nahm. Angestachelt durch eine besondere Liaison einer Mannschaft der Behindertenwerkstatt Pfingstweid, durch Hubert Hahn, ein ehemaliges Mitglied des TVGs, stellte man ein zweitägiges Turnier mit ansprechenden sportlichen Leistungen von 10 teilnehmenden Mannschaften und abendfüllenden Unterhaltungsprogramm auf die Beine. Die Gäste aus Pfingstweid stellten in drei folgenden Jahren eine Band zur musikalischen Umrahmung des Abendprogramms. Inspiriert durch die Gäste entstand beim TVG durch Bernd Sutter eine vereinseigene Unterhaltungsband, die sich bei mehreren Veranstaltungen des Turnvereins Gaiehofen etablierte. 1994 übernahm Mike Rothmar die Leitung der Volleyballgruppe und nach dessen Ausscheiden wegen beruflicher Veränderung wurde es still um die Volleyballer.

Gerd Fitsch

# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen



## Internet Angebot

Ende 1999 wurde die Idee geboren, dass sich der Turnverein auch im Internet präsentieren sollte. Schnell erklärte ich mich bereit, die Internetpräsenz zu bauen. Ich wollte eine Plattform schaffen, auf der die Geschichte, das aktuelle Angebot sowie aktuelle Bilder gezeigt werden können. Januar 2000 ging die Homepage (www.tvgaienhofen.de) online, in der Generalversammlung am 13.2.2000 wurde sie dann der TVG Öffentlichkeit vorgestellt.

Dies Homepage wird mehrmals im Jahr aktualisiert, es gilt, neue Termine, Spartenangebote und neue Bilder ins Netz zu stellen.

Detlef Tietgen



**TURNVEREIN  
1907  
GAIENHOFEN**

## TurnVerein 1907 Gaienhofen eV



**Herzlichen Glückwunsch !!  
100 Jahre TVG (1907 - 2007)**

**WEBcounter**  
Besucher: **2892**  
(seit dem 18.02.2000)

---

Aerobic | Autogenes Training | Badminton | Inlinergruppe | Nordic Walking | Orientalischer Tanz | Rückengymnastik | Sport für Ältere | Theaterbühne
Tischtennis | Turnen Kinder | Turnen Jugendliche | Turnen Erwachsene | Volleyball

---

**Kommende Jubiläums Veranstaltungen:**  
\* \* 25.02.2007 19.00 Jahreshauptversammlung Da Giulio, Gaienhofen, Hörli Halle \* \* \* 25.

**2007**

Home

**2007**

Aktuelles

Jahresprogramm

Wochenplan

Sparten

Sportstätten

Vorstand

Zahlen

**Fotos**

2007

2006

2005

2004

2003 und früher

**Historie**

Geschichte

Ehrungen

Foto Galerie

**Diverse**

Pressearbeit

Links

Download

SiteMap

Suche

Gästebuch

Kontakt

© 2000-2007 Detf  
27.01.2007

**Neue Pilates und Beckenboden Kurse**

Mittwoch 17.01.07	Pilates Trainingsstunde Pilates Fortgeschrittene 5 x Beckenboden Pilates Anfänger Pilates Trainingsstunde	8.00 - 9.00 Uhr 9.15 - 10.15 Uhr 10.30 - 11.30 Uhr 18.45 - 19.45 Uhr 20.00 - 21.00 Uhr
Donnerstag 18.01.07	Pilates Fortgeschrittene	19.30 - 20.30 Uhr
Freitag 19.01.07	Pilates Anfänger	9.00 - 10.00 Uhr

Anmeldung Sabine Lemcke, Rückenschullehrerin, Beckenbodentrainerin  
BTB-Kursleiterin Pilates  
Tel.: 07735/939678

---

Wo Grundschule Horn

---

Preis 40 € für Mitglieder bzw. 45 € Nichtmitglieder für je 10 Stunden. Erst bei Zahlung wird die Teilnahme verbindlich.  
Stadtparkasse Singen-Radolfzell Konto: 4104832 BLZ 69250035  
Krankenkassenerstattung möglich  
Anmeldung bis Samstag, 13.01.2007

**Theateraufführung 2007**

**Suppenduell**

Ein Stück der Theater-Bühne des TV Gaienhofen

13.01.2007 20.00, Einlass: 18.30  
Hörli-Halle

14.01.2007 16.30, Einlass: 15.30  
Hörli-Halle

---

**Nichtrauchervorstellungen**



### Nikolaus

Nachdem die Nikoausfeiern eine unglaubliche Dimension erreicht hatten, beschlossen wir den „Nikolaus“ samt Begleitung von Haus zu Haus zu schicken.

In dem damals in der Höri-Woche veröffentlichtem Artikel wurde ein belauschtes Gespräch zwischen dem Nikolaus und seinem Knecht abgedruckt, der die Umstände der Abkehr von der großen Veranstaltung zum beschaulichen Hausbesuch erläutert.

„Du, Nikolaus?“

„Ja, Knecht Ruprecht.“ „Das war ganz schön anstrengend!“ „Was denn mein Freund, war für Dich so anstrengend?“ „Weißt Du unser Besuch in Gaienhofen, in der Höri-Halle, mein ich. Erstens war der Anflug in Deinem neuen Cabriolet viel zu kalt für meine Blasengeschichte, Du weißt ja, und zweitens waren mir dazu viele Leute!“ „Du bist zu empfindlich, ich sage Dir schon lange Du sollst nicht immer so viel fernsehen. Das schadet den Augen und der Konzentration.“ „Nein, das mit den Augen kam von den Rauchern, die sich es nicht nehmen ließen, ein paar Wolken in unsere Einflugschneise zu blasen. Nein, so viele Besucher und Fans hat-



ten wir noch nie in Gaienhofen, und das auch noch obwohl das Gemeindeblatt die Ankündigung von uns vergessen hatte. Sie hatten lediglich Dein Bild gebracht.“ „Ja, und was stimmt Dich denn dabei so traurig?“ „Na, Du bist gut, Du warst doch nicht alleine eingeladen oder?“ „Du bist ja wieder so empfindlich, igitt!“

„Und Du Nikolaus, hast Du bemerkt, dass die bei uns viel zu wenig Tüten bestellt haben?“ „Klar, hab ich das bemerkt, oder glaubst Du ich habe von den Temperaturen in der Halle so geschwitz. Mir wurde ganz heiß, als die Schlange der, so

glaubte ich zu zählen, ca. 160 Kinder nie und nimmer enden wollte.“

„Ist das denn nicht peinlich für uns, wenn wir keinen Weitblick bewiesen haben?“

„Nein, ich glaube die Leute sehen uns das nach, denn so viele waren ja wirklich noch nie zu Besuch. Wenigstens waren genug Kuchen da. Hast Du übrigens noch ein Stückchen von der guten Eierlikörtorte erwischt?“ „Nein, wann denn auch, ich war doch ständig in Deiner Nähe? Die hätten uns ja auch eins zurücklegen und im Cabrio ablegen können? Es waren schließlich genug Helfer da.“ „Oh, ja das

# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen



## Höri-Woche

### Das aktuelle Thema



Franz Merklinger:

## Niklaus ist ein guter Mann

Kommende Woche ist es wieder soweit - der Nikolaus kommt. Für die Kinder wird der Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht wieder eine ganze Menge großer und kleiner Geschenke mitbringen. Die Erwachsenen freuen sich auf eine hergebrachte Tradition und auf die erste Einstimmung in die Weihnachtszeit. In der Gemeinde Gaienhofen bemühen sich besonders der Turnverein und die Hemmenhofener Vereine um öffentliche Nikolausveranstaltungen. Am längsten pflegte der Turnverein diese schöne Tradition. Als 1. Vorsitzender beantwortet Franz Merklinger die nachstehenden Fragen des Bürgermeisters.

### Wann hat der Turnverein Gaienhofen mit seinen traditionellen Nikolausveranstaltungen begonnen?

Nikolausfeiern werden seit Bestehen des Vereins (1. Mai 1907) auf die verschiedenste Weise durchgeführt. Während früher besonders Wert auf Märchenspiele, Singen und Musik gelegt wurde, wollen wir heuer ganz neue Ideen mit den Turnkindern verwirklichen.

### Wer war im Turnverein der erste Nikolaus?

In der Vereinschronik steht hierüber leider nichts. Aber der Hinweis, daß sich Hermann Hesse nicht turnerisch, dafür aber jeglichen sozial-kulturellen Themen zur Verfügung stellen würde, läßt auf ihn als vielleicht ersten Nikolaus schließen. Gar viele Nikoläuse sind es inzwischen geworden.

### Was bezweckt der Turnverein mit dieser Art der Vereinsaktivität?

Vom Nikolaus lassen sich alle Kinder gern

beschenken, ob es Turnkinder sind oder nicht. Das Freund dürfen der Turnkinder über ihre Jahresarbeit - so die Vorführungen als Schaufenster - und das Motivieren der noch Außenstehenden und deren Eltern sind der Hauptzweck. Eine harte Aufgabe für den Nikolaus, cirka 140 Päckchen zu verteilen und Dank zu sagen an alle Übungsleiter/innen für ihren unermesslichen persönlichen Einsatz und Opfer an Freizeit für die Mitmenschen. **Wieviel Mitglieder hat der Turnverein derzeit?**

Der Verein bietet „Turnen in jeglicher Form“ für Jung und Alt sowie Tischtennis, Vc<sup>o</sup>eyball und Badminton. Diese Sportarten werden angenommen von derzeit insgesamt 462 Mitgliedern. In den einzelnen Abteilungen sind aber jederzeit, besonders jetzt im Winterhalbjahr, gern weitere „Aktiv-Zugänge“ erwünscht.

ist mir auch aufgefallen, die hatten so 25 Männlein und Weiblein umher springen, die für das Wohl der Gäste gesorgt haben.

Wenn bloß das mit den Tüten nicht passiert wäre, - na egal, schon geschehen und sie werden daraus lernen, oder was meinst Du Knecht Ruprecht?“ „Hoffen wir es, denn ein weiteres Mal dürfen die sich und uns nicht blamieren, sonst komme wir einfach nicht mehr!“ „Sei nicht hart, Du Ruten schwingender Kapuzenmann, wir sind es nicht, die zu richten haben. Das besorgen schon andere.“ „Ja weißt Du, mich ärgert eigentlich immer noch, dass wir keinen Kuchen abbekommen haben.“ „Wieso? Mir hat er geschmeckt!“ „Was?! Du hast Kuchen bekommen?“ „Na hör mal, wer ist denn nun der Nikolaus, Du oder ich!!“

Heute:

Die Anfragen für den Nikolaus wurden wie die Zeit derer, dies sich Abend für Abend ins Kostüm zwängten, knapper. So kam der Nikolaus mit seinem treuen Gefährten die letzten Jahre immer seltener zum

Einsatz. Wenn sich jedoch die Anfragen wieder mehren sollten und auch wieder „Nikoläuse“ zur Verfügung stellen sollten, werden wir diese Tradition gerne wieder fortführen.

Kurt Mersch





# 1982-2007 aus dem Blickwinkel der Abteilungen

## *Herbsttreff für Senioren*

Geboren wurde diese Idee im Jahre 2001. Damals fiel Petra Kaiser und mir auf, dass wir die älteren Turner, wenn sie nicht mehr zu Ehrungen in die Jahreshauptversammlung eingeladen wurden, gar

nicht mehr so oft zu Gesicht bekamen.

Eine zufällige Begegnung im Dorf vielleicht, aber eher selten. Man hat ja zu arbeiten.

Teilweise trafen wir uns dann zu Beerdigungen





unserer Turngrößen von damals und dachten darüber nach, wie wir den verlorenen Kontakt mit den Turnschwestern und -brüdern von damals wieder aufnehmen konnten.

Schließlich waren es genau diejenigen, die vor Jahrzehnten an selber Stelle agierten, an der man selbst stand. Ein Gefühl von Wärme stieg auf und wir schritten zur Tat.

Dem Antrag über die Einführung von „Seniorennachmittagen“ wurde von dem Turnrat einstimmig angenommen, sodass wir im Jahr 2002 die ersten Einladungen an die über 65-Jährigen Mitglieder meist persönlich überreichen konnten.

Es wurde ein Programm zusammengestellt, an dem die Kinder- und Jugendgruppen dem dankbaren Publikum zeigten, was denn nun so gemacht wird in dem neuen TV. Die Auftritte der Orientalischen Tänzerinnen wurden Standard bei diesen Treffen.

Besonders erfreulich und bemerkenswert war 2002 das Aufeinandertreffen der Urenkelin mit dem Uropa Josef Moser bei einer Veranstaltung des TV. Gerade Josef, so die Enkelin Susanne, freute sich besonders, wenn er die Einladung des TV in den Händen hielt und bat sie, ihn zu der Veranstaltung zu begleiten.

Der Veranstaltungsort wechselte dann von der großen Höri-Halle in die Hemmenhofener Schule. Ein beliebter Programmpunkt war und ist es bis heute, das Singen zu den Gitarrenklängen von Bernd Sutter, Achim Gleim oder Michael Rolffs.

Das speziell für den Seniorennachmittag aufgelegte „Gesangbuch“ von Bernd ermöglicht den fröhlichen TV-Senioren das Mitsingen von bekannten und beliebten Liedern. Es ist alljährlich eine Freude, mit welcher Begeisterung die Anwesenden zu Werke gehen.

(Pssst: Die Insider wissen um das „ei ja ja ja“ der Kassiererin Petra Kaiser, wenn wir das Lied „über den Wolken“ von Reinhard Mey in den Saal schmetterten)

Seit 2005 sind wir nun im gemütlichen Bürgerhaus in Gaienhofen gelandet und genießen mit den Senioren das unterhaltsame Programm bei Kaffee und Kuchen.

Irgendwann einmal werden wir selbst eingeladen und hoffen auf ein unterhaltsames Programm, ein Viertele roten Wein und darauf, dass uns unsere Nachfolger Bilder von uns zeigen, als wir noch agil und voller Tatendrang der Gemeinschaft des Turnvereins Gaienhofen dienen.

Kurt Mersch



# 1982-2007

## Vorstandsmitglieder der letzten 25 Jahre

	1981	1983	1985	1987	1989	1991	1993
1.Vorsitzender	Franz Merklinger	Franz Merklinger	Franz Merklinger	Franz Merklinger	Franz Merklinger	Bernd Sutter	Bernd Sutter
2.Vorsitzender	Agathe Bruttel	Gerhard Orendi	Gerhard Orendi	Gerhard Orendi	Manfred Treptow	Luzia Markgraf	Luzia Markgraf
Schriftführer/in	Wilhelmine Schröder	Elisabeth Kraus-Knaack	Gerhard Orendi	Gerhard Orendi		Christa Dinter	Christa Dinter
Kassiererin	Gertrud Merklinger	Gertrud Merklinger	Margarete Schweizer	Margarete Schweizer	Margarete Schweizer	Margarete Schweizer	Margarete Schweizer
2. Kassierer/in			Else Grundler		Pia Menzer	Hubert Dilger	Ingrid Moriz
Pressewart		Dr. Wolf Kleeberg	Antje Kessinger	Antje Kessinger	Kurt Mersch	Kurt Mersch	Hubert Dilger
Sportliche Leiter	Bergit Boos	Manfred Treptow	Konrad Preiss	Werner Weber Klaus Sturm	Bernd Sutter	Gertrud Bruttel	Ingeborg Frantzen
Jugendleiter			Kurt Mersch	Kurt Mersch		Gerd Fitsch Sandra Kessinger	Miriam Blank Gerd Fitsch
Kassenprüfer	Karl Schnetz Konrad Weiß	Karl Schnetz Konrad Weiß	Christa Dinter Thomas Kessinger	Christa Dinter Thomas Kessinger	Josef Riedmann Thomas Kessinger	Josef Riedmann Thomas Kessinger	Josef Riedmann Thomas Kessinger
Beisitzer	Heinz Auer Günter Heydenreich Anton Leins	Heinz Auer Günter Heydenreich Anton Leins Agathe Bruttel	Heinz Auer Günter Heydenreich Elisabeth Krauss Agathe Bruttel	Heinz Auer Günter Heydenreich Elisabeth Krauss Agathe Bruttel	Heinz Auer Günter Heydenreich Elisabeth Krauss Hannelore Heiser Erika Heydenreich	Günter Heydenreich Herta Härtel Hannelore Heiser Erika Heydenreich	Herta Härtel Hannelore Heiser



# 1982-2007



	1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007
1.Vorsitzender	Bernd Sutter	Bernd Sutter	Bernd Sutter	Bernd Sutter	Bernd Sutter	Bernd Sutter	Bernd Sutter
2.Vorsitzender	Hubert Dilger	Hubert Dilger	Hubert Dilger	Michael Rolffs	Michael Rolffs	Jonny Bödecker	Jonny Bödecker
Schriftführerin	Christa Dinter	Christa Dinter	Christa Dinter	Christa Dinter	Christa Dinter	Christa Dinter	Jörg Dening
Kassierer/in	Ingrid Moriz	Petra Kaiser	Petra Kaiser	Petra Kaiser	Petra Kaiser	Petra Kaiser	Petra Kaiser
2. Kassierer/in	Valerian Schulz	Valerian Schulz	Valerian Schulz	Valerian Schulz	Valerian Schulz	Valerian Schulz	
Pressewart	Kurt Mersch	Kurt Mersch	Kurt Mersch	Kurt Mersch	Kurt Mersch	Kurt Mersch	Kurt Mersch
Sportliche Leiterin	Ina Frantzen	Ina Frantzen	Ina Frantzen	Ina Frantzen	Ina Frantzen Diana Berwik	Ina Frantzen Diana Berwik	Sabine Lemcke Diana Berwik
Jugendleiter	Miriam Blank		Susanne Tietgen	Susanne Tietgen	Sabine Lemcke	Sabine Lemcke	Ina Frantzen
Kassenprüfer	Josef Riedmann Horst Leiber	Josef Riedmann Horst Leiber	Josef Riedmann Horst Leiber	Josef Riedmann Horst Leiber	Josef Riedmann Horst Leiber	Josef Riedmann Horst Leiber	Josef Riedmann Horst Leiber
Beisitzer	Hannelore Heiser Margarete Schweizer Heinz Auer	Hannelore Heiser Horst Richter Heinz Auer	Hannelore Heiser Horst Richter Heinz Auer	Erika Wieland Horst Richter Heinz Auer	Erika Wieland Detlef Tietgen Heinz Auer	Erika Wieland Detlef Tietgen Heinz Auer Jörg Dening (auch 2. Schriftführer)	Erika Wieland Detlef Tietgen Heinz Auer Christa Dinter Gisela Schnelle Sylvia Popp Katja Günter





# 1982-2007

## Jugendvorstandsmitglieder

	1991	1993	1995	1997	1999	2001	2003	2005	2007
Jugendleiter	Gerd Fitsch Sandra Kessinger	Miriam Blank Gerd Fitsch	Miriam Blank		Susanne Tietgen	Susanne Tietgen	Sabine Lemcke	Sabine Lemcke	Ina Frantzen
Kasse	Floria Buck	Aurel Wannig	Swenja Sutter	Swenja Sutter	Swenja Sutter	Swenja Sutter			
Vertreter/innen der einzelnen Sparten	Sandra Kessinger		Heinke Frantzen Ulrich Back Uwe Hennlein	Heinke Frantzen Ulrich Back	Heinke Frantzen	Heinke Frantzen	Vanessa Berwik Lisa Stöckle Jennifer Moog Daniel Heidorn Manuel Kaiser Nadine Seeger Julia Schweißgut	Nadine Seeger Manuel Kaiser Daniel Heidorn Jennifer Moog Vanessa Berwik	Denise Kiesling Christian Weber Andreas Niemann







# 1982-2007

## *Unsere Übungsleiter*

Auer, Heinz  
Auer, Andreas  
Auer, Nadine  
Auer, Ute  
Beck, Annette  
Berenbach, Claudia  
Berwik, Diana

Berwik, Tobias  
Bialas, Michael  
Biedermann, Anna  
Bitter, Thomas  
Blank, Miriam  
Bödecker, Jonny  
Bödecker, Petra  
Boos, Bergit  
Brenner, Erika  
Bruttel, Gertrud  
Bruttel, Heike  
Bruttel, Martina  
Bruttel, Sabine  
Bruttel, Stefanie  
Buck, Ramona  
Burkart, Katja  
Burkhardt, Petra  
Dening, Jörg  
Dicke, Daniela

Inliner, Tischtennis  
Tischtennis  
Vorschulkinder  
Turnen, Mädchen  
Turnen, Kinder  
Turnen, Kinder  
Eltern/Kind,  
Vorschulkinder,  
Leichtathletik  
Spiel und Spaß für Jungs  
Turnen, Jungen  
Step Aerobic  
Tischtennis  
Badminton  
Volleyball  
Jedermann  
Turnen, Mädchen  
Volleyball, Jugend  
Turnen, Mädchen  
Turnen, Kinder  
Turnen, Kinder  
Tanz  
Turnen, Kinder  
Turnen, Mädchen  
Damen Gymnastik  
Turnen, Kinder  
Turnen, Jungen  
Turnen, Kinder

Dilger, Hubert  
Fidler, Angelika  
Fiehn, Constanze  
Fitsch, Gerd  
Frantzen, Heinke  
Frantzen, Ina  
Friedriszik, Beate  
Gamm, Reinhild  
Goronzy-Pauly, Angela  
Götze-Engelmann, Dagmar  
Griß, Manuela  
Griß, Ulrike  
Grüske, Urte  
Günter, Katja  
Heinz, Stefan  
Helin, Nina  
Helmer, Thomas  
Hensler, Mira  
Heydenreich, Erika  
Heydenreich, Ulrike  
Hosp, Franziska  
Huber, Birgit  
Kaiser, Dieter  
Kaiser, Manuel  
Kiesling, Denise  
Kittel, Dieter  
Kleeberg, Wolf-Dieter  
Knittel, Gisela  
Knobloch, Christa

Tischtennis  
Kleinkinderturnen  
Turnen, TGW  
Turnen, Jungen; Volleyball  
Turnen, TGW  
Eltern/Kind, SGW, TGW  
Turnen, Kinder  
Orientalischer Tanz  
Vorschulkinder  
Eltern/Kind  
Eltern/Kind  
Eltern/Kind  
SGW, TGW  
Turnen, Kinder  
Turnen, Jungen  
Vorschulkinder  
Tischtennis  
SGW, TGW  
Turnen, Mädchen; Leichtathletik  
Senioren Gymnastik  
Turnen, Mädchen  
Turnen, Mädchen  
Tischtennis  
Badminton  
Turnen, Kinder  
Jedermann  
Senioren Gymnastik  
Vorschulkinder  
Orientalischer Tanz

# 1982-2007



Kostelac, Visnja  
Langenbach, Guido  
Lemcke, Sabine  
Maier, Heidi  
Meier, Klaus  
Merkel, Ulrike  
Merkel, Verena  
Merklinger, Franz  
Mersch, Kurt  
Miedler, Stefan  
Moriz, Ingrid  
Orendi, Gerhard  
Preiß, Konrad  
Reichmann, Hiltrud  
Richter, Benedikt  
Richter, Dorothee  
Richter, Horst  
Richter, Monika  
Riesterer, Tina  
Rolffs, Claudia  
Rosen, Claudia  
Rothfuß, Marion  
Rottmar, Mike  
Ruf, Helge  
Schablowski, Peter  
Schauffler, Michaela  
Scheid, Nicole  
Scheid, Otmar  
Schepers, Mareike  
Scheu, Karin

Turnen, Kinder  
Nordic-Walking  
Turnen, Kinder  
Jazz Gymnastik  
Tischtennis  
Eltern/Kind  
Damen Gymnastik  
Senioren Gymnastik  
Tischtennis  
Volleyball  
Eltern/Kind  
Tischtennis  
Turnen, Jungen  
Jazz Gymnastik  
Tischtennis  
Tanzgruppe "Dance for Fans"  
Tischtennis  
Step Aerobic  
Aerobic, Body-Works  
Autogenes Training  
Turnen, Kinder  
Turnen, Kinder  
Volleyball  
Badminton  
Volleyball  
Vorschulkinder  
SGW, TGW  
Tischtennis  
Jazz Gymnastik  
Turnen, Kinder

Schmid, Marion  
Schneider, Eva  
Schneider, Johannes  
Schottke, Magda  
Schulz, Rosi  
Schutzbach, Stefan  
Späth, Florian  
Stark, Brigitte  
Stark, Sandra  
Stewart, Margit  
Stoffel, Jürgen  
Sturm, Klaus  
Sutter, Bernd  
Sutter, Traudel  
Thomsen, Melanie  
Thorén, Linda  
Treptow, Manfred  
Ulrichs, Sabine  
Vinokic, Christel  
Weber, Christian  
Wieland, Heike  
Wilhelm, Annette  
Woll-Andermann, Monika

Jazz Gymnastik  
Turnen, SGW  
Volleyball  
Orientalischer Tanz  
Turnen, Vorschulkinder  
Turnen, Jungen  
Badminton  
Damen Gymnastik  
Turnen, Mädchen  
Turnen, Kinder  
Volleyball  
Jedermann, Nordic Walking  
Badminton, Volleyball, Inliner  
Nordic-Walking  
Tanzgruppe "Dance for Fans"  
Aerobic  
Turnen, Jungen; Volleyball  
Turnen, Mädchen  
Damen Gymnastik  
Badminton  
Orientalischer Tanz  
Turnen, Mädchen  
Jazz Gymnastik



# 1907-1982 75 Jahre im Zeitraffer

Am 1. Mai 1907 war es soweit. Einige turn begeisterte Männer trafen sich im Gasthaus „Deutscher Kaiser“, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Zu ihnen gehörte Ambros Handloser, der Volksschullehrer Allgaier und der Schriftsteller Hermann Hesse.

Weitere Gründungsmitglieder sind nirgends als solche namentlich erfasst, weil das erste Protokollbuch des Vereins infolge eines Brandunglücks im Jahre 1910 vernichtet wurde. Es ist jedoch bei den Grundbuchakten aus dem Rathaus Gaienhofen eine Vereinssatzung von 1907 gefunden worden. In der festgehalten ist:

## Gründungstag 1. Mai 1907

### Auszüge aus der Satzung von 1910

*Satzungen des Turnvereins Gaienhofen*

§ 1. Der Zweck des unter dem Namen „Turnverein Gaienhofen“ bestehenden Vereins ist, durch geregelte Pflege des Turnens zur körperlichen und sittlichen Kräftigung der männlichen Jugend, zur Förderung deutschen Volksbewusstseins und vaterländischer Gesinnung beizutragen. Alle parteipolitischen Bestrebungen sind ausgeschlossen. ....

### § 2. Eintritt

*Unbescholtene junge Leute werden vom 14. Lebensjahr ab als Zöglinge, vom 17. an als (aktive) Mitglieder aufgenommen.*

*Unbescholtene junge Männer, über 21 Jahre, denen die Beteiligung am Turnen aus körperlichen Gebrechen oder Berufspflichten unmöglich ist, können als Turnfreunde (passive Mitglieder) eintreten.*

*Gutbeglaubigte aktive Turner aus anderen Vereinen der Deutschen Turnerschaft werden ohne weiteres aufgenommen, wenn sie längstens 5 Monate nach ihrem Austritt aus ihrem Verein hier um Aufnahme nachsuchen. ....*

### § 4. Rechte und Pflichten der Mitglieder

*Die Mitglieder des Vereins haben die Pflicht, die Satzungen einzuhalten, an allen Veranstaltungen regelmäßig teilzunehmen, die Beiträge pünktlich zu leisten und sich den etwa notwendigen Strafbestimmungen zu unterwerfen.*

*Der Jahresbeitrag für alle Mitglieder beträgt 2,40 Mark und wird in monatlichen Raten erhoben. Zöglinge sind beitragsfrei. ....*

§ 12. Die Beisitzer sind zur Teilnahme an den Sitzungen des Turnrats und der Versammlungen verpflichtet; auch sollen sie zeitweilig zu den Übungstunden erscheinen. ....

§ 17. Alle Verhandlungen der Hauptversamm-

*lung müssen in sachlicher, jede Beleidigungen ausschließender Weise geführt werden. Ihre Leitung obliegt dem 1. Vorstand, der die Einhaltung der Tagesordnung und des gebührenden Tones zu überwachen hat. Er ist befugt, jedem Redner nach dreimaligem Zuruf „zur Sache“ oder „zur Ordnung“ das Wort zu entziehen.*

*Die vorseits aufgezeichneten Satzungen des Turnvereins Gaienhofen wurden gelesen, genehmigt und unterschrieben:*

*Handloser Ambros, 1. Vorstand,  
Köpfler Josef, 2. Vorstand,  
Schnetz Karl, 1. Turnwart,  
Weiß Stephan, 2. Turnwart,  
Moser Edwin, Schriftführer,  
Willibald Hermann, Geldwart,  
Auer Ernst, Gerätwart*

*Die Echtheit vorstehender Unterschriften beglaubigt,  
Gaienhofen, den 26. Januar 1910.  
Das Bürgermeisteramt: Köpfler.*

*Radolfzell, 2. März 1910.*

*Wird hier bescheinigt, daß der „Turnverein Gaienhofen“ mit dem Sitz in Gaienhofen heute unter D.-Z. 14 zum Vereinsregister eingetragen worden ist*

*Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Bobl*

# 1907-1982 75 Jahre im Zeitraffer



1908

Anzahl der	Vor- u. Nachname des Mitgliedes	Dienst	Wohnung Ort und Postnummer	Geburts- tag und Jahr	Eingetrag- en	Einnahme laut 10												Sum- me 1908	Bemerkungen
						Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember		
1	Klein, Arnold					21	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
2	Bucher, Carl					20	21	21	21	20	20	20	20	20	20	20	20	1, 40	
3	Baumann, B.					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
4	Engelmann, Karl					20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
5	Engelmann, Jakob					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
6	Stroß, Johann					21	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	1, 40	Stieggen 1/10
7	Kühn, Heinrich					20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
8	Kohr, Karl					20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
9	Kraus, Philipp					20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
10	Kraus, Carl					20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
11	Kühn, Johann					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
12	Kandert, H.					20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
13	Kraus, Johann					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
14	Kraus, Philipp					21	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20	1, 40	Stieggen 1/10
15	Kühn, Georg					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
16	Kühn, Heinrich					20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
17	Kraus, Philipp					20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
18	Kraus, Johann					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
19	Kühn, Johann					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
20	Kraus, Carl					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
21	Kraus, Philipp					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
22	Kraus, Philipp					20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
23	Kraus, Philipp					20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
24	Kraus, Philipp					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
25	van Betsen					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
26	van Betsen					20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
27	Kraus, Philipp					20	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
28	Kraus, Philipp					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
29	Kraus, Philipp					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	
30	Kraus, Philipp					21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	21	1, 40	





# 1907-1982 75 Jahre im Zeitraffer

Am 3. Sonntag des Monats Mai 1907 sind die Gründungsfeierlichkeiten. Dabei wurden in festlicher Stimmung gewählt:

1. Vorstand:

Ambros Handloser, Zolleinnehmer

2. Vorstand:

Josef Köpfler, Schneidermeister

1. Turnwart:

Karl Schnetz, Bauunternehmer

2. Turnwart: Stephan Weiß, Landwirt

Schriftführer: Edwin Moser, Landwirt

Geldwart: Hermann Willibald, Landwirt

Gerätewart: Ernst Auer, Landwirt und Metallarbeiter

Beiräte: Emile Stäuble, Hauptlehrer

Philipp Gasser, Landwirt

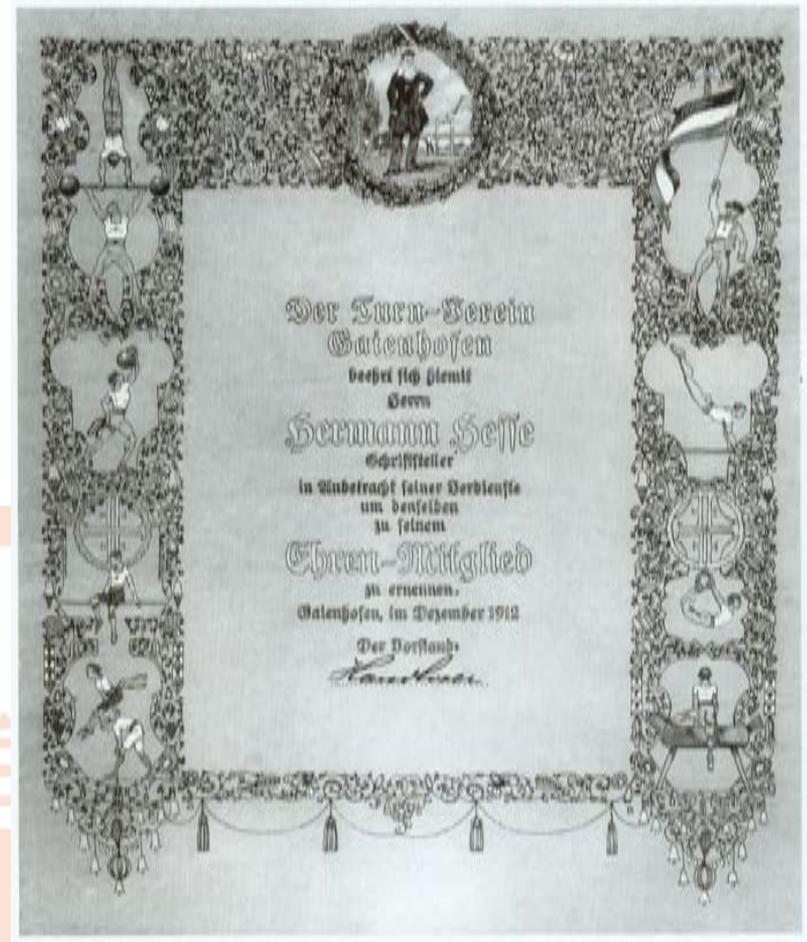
Ludwig Langenstein, Grenzaufseher

Diese 12 Männer können also ihre Bedenken als Gründer des TV Gaienhofen betrachtet werden. Sie müssen vom erwachenden Frühling beflügelt worden sein, denn bei 297 Einwohnern war es schon eine mutige Tat, einen lebensfähigen Turnverein zu gründen. Denn bereits im gleichen Jahr wurde mit dem Bau einer eigenen Turnhalle begonnen und bis 1909 unter großem persönlichen Einsatz der Vereinsmitglieder und Gönner fertiggestellt. Zur Finanzierung der Turnhalle wurde neben vieler Eigenarbeit Schuld-

scheine von 10,-- bis 50,-- Mark gezeichnet, später Aktien ausgegeben und Geldbeträge gespendet. Noch 1922 wurden die letzten Schuldscheine als Spenden zurückgegeben. Die Turnhalle diente großen Turnern als Übungsstätte. Weitere Benutzer waren das Ev. Internatsschule Schloß Gaienhofen über ein ganzes Jahrzehnt hinweg und das Zollkommissariat Gaienhofen. Nach dem 2. Weltkrieg war sie sogar zeitweise eine Wohnung. Man schob einfach die Betten zur Seite und turnte wieder.

Bereits am 2. März 1910 ist der TVG in das Vereinsregister beim Großherzoglichen Amtsgericht Radolfzell eingetragen worden. Die zugrunde liegende Satzung wurde gegen eine Ge-

bühr von 30 Pfennig pro Stück zur Schonung der Vereinskasse an die Mitglieder abgegeben.



# 1907-1982 75 Jahre im Zeitraffer



3. Juli 1910 Unter Punkt 3 „Verschiedenes“ der Turnratssitzung wurde beschlossen, dass innerhalb der Turnhalle das „Kugelschucken“ und „Steinstoßen“ verboten ist, und dass, wer gegen dieses Verbot verstößt, mit einer Strafe von 50 Pfennig belegt wird.

Bereits im Jahre 1911 war der Drei-Königs-Tag für geeignet befunden, im „Badischen Hof“ und an Fastnacht im „Deutschen Kaiser“ Theater zu spielen sowie am 5. Juni 1910 (Pfungstmontag) ein Schauturnen und einen Turnerball durchzuführen.

11. Juni 1911 Beim Schauturnen wurden 96,25 Mark Reineinnahmen (bei 48,05 Mark Ausgaben) erzielt. Der Geldwart wurde beauftragt, an der Turnhallenschuld 100 Mark abzuführen.

8. Okt. 1911 Unter Punkt 4 „Verschiedenes“ wurden drei für den Verein entbehrlich gewordenen Meyers Konversationslexika an Herrn Josef Köpfler um die Summe von 3 Mark verkauft.

Der Turnverein hat in der Vergangenheit das Vakuum kultureller Betätigung in der früheren Gemeinde Gaienhofen ausgefüllt. Auch der Kyffhäuserbund ging in seinen Reihen auf. Dessen Fahne zeugt heute noch von ihm. Und sogar eine Bibliothek wurde schon am 5. Januar 1911 eingerichtet, wobei die Bücher Sonntags zwischen 1/2 bis 1/1 Uhr an die Mitglieder ausgeliehen werden konnten.

21. Jan. 1912 Die Beiträge sollen pro Monat von 20 auf 30 Pf. Erhöht werden. Der Antrag wurde in geheimer Wahl mit 34 gegen 4 Stimmen angenommen

8. Dez. 1912 In Anbetracht seiner Verdienste um den Verein wurde Herr Hermann Hesse, Schriftsteller, einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. (Bild siehe Seite 80)

19. Jan. 1913 Es wurde beschlossen, einige Jahrgänge Zeitschriften, die dem Verein geschenkt wurden, zu versteigern. Die gleich stattgehabte Versteigerung ergab 8,10 Mark.

15. April 1913 In der Schieß Angelegenheit Turnhalle betreffend hat der Turnrat unter heutigem beschlossen, dass der Täter „Chauffeur Gerhard“ aus Frankfurt für den durch das Schießen auf die Turnhalle entstandenen Schaden 20 Mark an die Vereinskasse zu zahlen habe. Sollte er innerhalb 8 Tagen die Summe nicht bezahlen, so ist der Vorstand beauftragt, bei der Großherzoglichen Staatsanwaltschaft Strafantrag wegen Sachbeschädigung zu stellen

Fast an allen Turnfesten nahm der Verein mit wechselnden Erfolgen teil. So wurde er 1. Mannschaftssieger beim Turnfest 1913 in Überlingen am See. Im Jahre 1918 wurde in Gaienhofen eine Frauenschule eröffnet, deren Schülerinnen sich spontan dem Turnverein in Form einer Damenriege anschlossen. Der Verein zählte damals bereits 60 Aktive. Der Idealismus der Turner war groß. Zugunsten der Ruhrnothilfe wurden weitere Theateraufführungen veranstaltet und der Reinerlös nach dort überwiesen.



# 1907-1982 75 Jahre im Zeitraffer

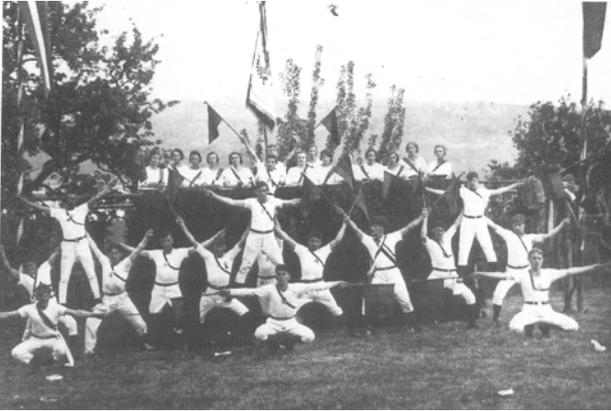
23. Januar 1918 Die Versammlung hat einstimmig beschlossen, das elektrische Licht in der Turnhalle mit einer Lampe einrichten zu lassen. Die Arbeiten werden der Firma Wirth in Konstanz übertragen.
9. Februar 1919 Besprechung über die Tilgung der Turnhallenschuld. Es wurde beschlossen, unverzinsliche Aktien zu zwanzig Mark auszugeben. Eine Anzahl Mitglieder verpflichtete sich gleich durch Unterschrift in die angefertigte Liste. Um die Vereinskasse nicht zu belasten wurde beschlossen, für die neuen Mitglieder die Satzungen in der Turnhalle öffentlich anzuschlagen
29. Februar 1920 Die Monatsbeiträge der Mitglieder werden auf 50 Pf. Erhöht. Zöglinge bezahlen monatlich 25 Pf. Zöglinge treten vom vollendeten 16. Lebensjahr als aktive Mitglieder über
1. Mai 1921 Zur Wanderung am 1. Mai 1921 marschierte der gesamte Verein von Gaienhofen über Singen bis auf den Hohenhewen; und das wirklich alles zu Fuß.
30. Okt.1922 Frl. Irene Opitz wird in den Turnrat gewählt
- Ab 14. Okt. 1923 zahlen die Mitglieder einen monatlichen Beitrag von 1 Million Mark. Der Vereinsdiener erhält für seine Arbeit den enormen Betrag von 50 Millionen Mark. Fastnacht 1923 wurde das Theaterstück „Der Großonkel und der Bolschewist“ zugunsten der Ruhrnothilfe mit mehreren Wiederholungen aufgeführt.
8. Juli 1923 Das Graserträgnis auf dem Turnplatz wird an Vorstand Handloser verkauft um 100 Mark. Die Leiter in der Turnhalle wird an denselben um 3000 Mark verkauft.
14. Okt. 1923 Die Monatsbeiträge werden bis 31.12.1923 auf eine Million Mark pro Monat festgesetzt Der Vereinsdiener soll eine Vergütung von 50 Millionen Mark per 1923 erhalten
24. Februar 1924 Die Ausmärker (Weiler, Iznang, Gundholzen) werden durch Postkarten benachrichtigt von Versammlungen.

1925 wird die Vereinsfahne eingeweiht. Neben dem gesamten Turnrat gehörten die Herren Hauptmann Opitz, Dr. Ludwig Finckh, Bürgermeister Johann Marquart, Ratsschreiber Merk, Franz Hölzle und Hermann Juncke der Entwurfs-Kommission an. Edwin Stoffel, damals gerade 18 Jahre alt, erinnert sich: „Es war an einem

herrlichen Sonnen Sonntag des Monats Mai. Ein großer Festzug, der sich wegen des verheerenden Brandes im Gaienhofener Schloß verspätet in Marsch setzte, zog durch das ganze Dorf zum Festplatz, dorthin, wo jetzt die Häuschen Weiland und Preischl stehen. Alle Einwohner beteiligten sich, das Festkomitee in Frack

und Zylinder, die Festdamen lang gekleidet. Diese hatten viele Vereine zu begleiten, denn es kamen mehr Gastvereine als angemeldet. Darunter waren der Patenverein TV Rielasingen, der TV Horn, Wangen, Steckborn und Gailingen. Letzterer kam mit dem Schiff und wurde wie Steckborn am Schiffsanleger abgeholt.“

# 1907-1982 75 Jahre im Zeitraffer



Auf den Festplatz hat das Turnen an allen Geräten sehr begeistert. Besonders aufgefallen sind die Turner aus Singen und Radolfzell. Aber Höhepunkt der Fahnenweihe war ohne Zweifel der Fahnenreigen von 16 Gaienhofener Turnern ganz in „Weiß“.

Im gleichen Jahr nimmt der Verein eine Schützenabteilung auf. Erster Abteilungsleiter wird Oberst Opitz. Kurze Zeit danach übernimmt Karl Schnetz den ersten Vorsitz im Verein. Schon 1 Jahr später nimmt er eine ehrende Handlung vor und kürt das langjährige Mitglied Dr. Ludwig Finckh zum Ehrenmitglied.

In Eigenarbeit entstand ein Schützenhaus. Gotthard Boos wird 1932 Leiter dieser Schützenabteilung.

Beim Kreisturnerfest 1934 in Singen nahmen sogar 42 Turner teil, wobei der 3. und 4. Mannschaftssieger, in Güttingen aber der 1. Mannschaftssieger gestellt werden konnte. Wer staunt da nicht? Man fuhr dorthin mit dem Fahrrad, wenn es zu Fuß zu weit erschien.

Da war doch am 28.1.1934 ein Elferrat gebildet worden. Er beschloss, dem Prinzen Karneval einen festlichen Einzug zuzubereiten und ihm am Abend des Schmutzigen Donnerstag zu huldigen bei einem wohl organisierten Kappenabend. Am Nachmittag des 18.3.1934 wurde der Narrenbaum eingeholt. Prinz Karneval ließ es sich nicht nehmen, ihn im großen Festzug

seinem Bestimmungsort zuzuführen, wo er unter dem Jubel aller Narren und NÄrrinnen vor dem Gasthaus zum „Kurzen Hermann“ (Deutscher Kaiser) aufgestellt wurde.





# 1907-1982 75 Jahre im Zeitraffer

30. Januar 1934 Turnverein bildet einen Elferrat, der über die Fasnacht zu beschließen hat

Die Vereinsführung geht im Jahr 1937 an Gustav Menzer über. Das große „Deutsche Turnfest 1938 in Breslau“ stand an. Dabei belegte der wohl jemals beste Gaienhofener Turner Franz Schnetz, in der Gesamtwertung des Reiches den ehrenvollen 16. Platz im Zehn-Kampf. Er war vorher 4. von ganz Baden und 1. im Hegau-Bodensee-Schwarzwald Turngau.

Für einen kleinen Dorfverein war das ein sagenhafter Erfolg. Leider musste Franz Schnetz neben vielen anderen Turnern im Krieg sein Leben lassen.

Nach dem 2. Weltkrieg lag jede Vereinstätigkeit danieder. Von der Besatzungsmacht verboten, setzte sich der ehemalige Vorsitzende Karl Schnetz durch und es kam am 3.8.1949 zur Neugründung. Er

und Gustav Menzer führten fortan den Verein. Die folgenden Jahre brachten eine Serie von Erfolgen. Alle möglichen Turnfeste wurden besucht und so mancher Gaienhofener Turner kam als Turn- oder Wettkampfsieger nach Hause.

14. Nov. 1951 Durch die heute ausgebrochene Maul- und Klauenseuche wurde der gesamte Turnbetrieb eingestellt. Ebenso müssen die Theaterproben bis zum Erlöschen der Seuche völlig eingestellt werden

Am 3. Juli 1952 gliederte sich eine „Fechtabteilung“ unter dem Trainer Zollkommissar Jockheck dem Turnverein an, Abteilungsleiter wurde Walter Bruttel.

27. Januar 1952 Die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister wird aus finanziellen Gründen zurückgestellt

9. Februar 1952 Turnrat beschließt, dass die Spielleute des Spielmannszuges aktiv mitturnen, andernfalls sie die Trommeln und Pfeifen abzugeben haben

20. Februar 1952 Turnhalle wird wegen Wohnungsnot für ca. 10 Wochen als Wohnung genutzt. Zur Aufrechterhaltung des Turnbetriebs werden die Betten auf die Seite geschoben

Er und Walter Köpfler rückten bereits 1953 in die Kreisklasse auf und wurden dort 2. und 4. Kreismeister. Die Erfolgsserie setzte sich fort und schlug sich mit dem

2. und 4. Landessieger am 21.11.1954 in Freiburg bei den Badischen Landesmeisterschaften (Walter Köpfler und Walter Bruttel) sowie mit dem 1. Kreismeister

(Uli Kramme) nieder. Leider musste Walter Bruttel Ende 1954 den Turnverein verlassen, da er von seinem Arbeitgeber Fahr AG nach Argentinien versetzt wurde.

# 1907-1982 75 Jahre im Zeitraffer



15. März 1953 Die Fechtausrüstung mit Fechtanzügen wird Fechtern selbst bezahlt Sie erhalten auf Antrag einen Vorschuss vom Verein, der bis 1. Oktober 1953 zurückzuzahlen ist. Der Kassenwart überwacht den Zahlungseingang.

Aber unter dem neuen Abteilungsleiter Anton Leins ging es weiter bergauf. Der Traum eines jeden Vereins erfüllte sich.

Deutscher Meister im Degenfechten (Friesenkampf) wurde ein Gaienhofener. Volker Bühler gewann die begehrte Tro-

phäe bei den Deutschen Meisterschaften am 10.11.1955 in Karlsruhe.

26. Nov. 1955 Die Turnhalle wird an das Zollkommissariat zur zweimaligen Benutzung in der Woche vermietet.

Auch die folgenden Jahre sahen die Gaienhofener Fechter vorn. Sowohl bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften nahmen sie die ersten Plätze ein. Als 1956 die Fechtabteilung des TV Radolfzell aufgelöst wurde, bekamen wir hier noch Verstärkung. Einer der Hinzugekommenen - Thomas Burth - wird 1957 für Gaienhofen 2. Kreismeister. Letzter Fechtverantwortlicher war Walter Köpfler. 1958 wird das Deutsche Turnfest in Mün-

chen besucht. Gotthard Boos begleitet eine Damenmannschaft dorthin. Sie bringen die Note „sehr gut“ und eine tolle Stimmung mit nach Hause.

Ein Theaterhighlight war das 6-aktige Schauspiel „Der Schinderhannes“, das am 12.1.1959 aufgeführt wurde und gar zweimal wiederholt werden musste.

Die größte Turnschau der Umgebung war das Bergturnfest vom 5. bis 7. September 1959 in Gaienhofen. 37 Vereine - auch

einige Schweizer Nachbarvereine - und der ehemalige Olympiasieger Willi Stadel mit der Gauturnriege nahmen an dieser Mammutveranstaltung teil. Ein großer Festzug, die Stadtkapelle Steckborn und die Blaskapelle Horn-Gundholzen sowie viele Gäste aus der Schweiz und dem Hegau-Bodensee umrahmten das Fest. Die Wirkung war nachhaltig weit über Gaienhofen hinaus.

5.-7. Sept. 1959 Das erste Gau-Bergturnfest findet mit 37 Vereinen in Gaienhofen statt und wird mit dem großen Umzug, den turnerischen Darbietungen von 500 aktiven Teilnehmern und dem bunten Abend zur einmaligen Demonstration turnerischer Zusammenarbeit.

31. Januar 1960 Der Turnrat verzichtet aus finanziellen Gründen auf die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister beim Amtsgericht Radolfzell.

4. Februar 1961 Der Turnrat hat über die Möglichkeiten beraten, wie man der Verwahrlosung der Turnhalle, in der sich laufend Unbefugte herumtreiben, Fenster, Läden und Türschlösser demolieren, entgegenwirken kann.

3. - 6. Aug. 1961 Turnverein Gaienhofen nimmt am Landesturnfest in Offenburg teil und alle Teilnehmer kommen als Sieger mit Kränzchen heim.



# 1907-1982 75 Jahre im Zeitraffer

12. Mai 1963 Schwerwiegende Missverständnisse im Vorstand, Rücktritt des 1. Vorsitzenden von 1954 bis 1963, Gotthard Boos. Verein sollte für 2 Jahre als ruhend gemeldet werden, auf eindringliche Bitten einzelner Turnräte übernahm Leins kommissarisch die Vereinsleitung und Schriftführer.

Nachdem sich Fußballfreunde 15 Jahre lang vergeblich um die Gründung eines Fußballklubs bemühten, gründeten sie 1964 wieder eine neue Abteilung. Am 10. März erreichen Fußball begeisterte Mitglieder die Angliederung einer Fußballab-

teilung, unter dem erster Abteilungsleiter Gotthard Boos. Sie wird am 10. Juni 1964 durch Vorstand Leins beim Badischen Sportbund angemeldet. Bemühungen des Vereinsleiters um einen Sportplatz scheitern immer wieder. Landratsamt, Höhere

Naturschutzbehörde und andere Stellen lehnen seine Einrichtung trotz dringender Interventionen ab, weil die angebotenen Grundstücke im Naturschutzgebiet lagen.

11. Dez. 1964 Verhandlungen zwischen dem Turnverein und der Ev. Internatsschule Schloß Gaienhofen führen zum Vertrag, die neue Turnhalle der Schule an 2 Abenden mitzubeneden

Seit Mai 1966 gibt es im TVG das „Jedermannturnen“. Es gelang, dafür den Turnidealisten Eith zu gewinnen, der dies auch

mit Eifer förderte, der alle Beteiligten mit riss und begeisterte. Aus beruflichen Gründen nicht mehr verfügbar, stellte sich

Turnlehrer Dieter Kittel zur Verfügung, der diese Sportart noch heute begeisternd und mit zunehmendem Erfolg betreibt.

18. April 1966 Schon wieder ist die Turnhalle Tummelplatz Unbefugter. Die Türen kaputt, Bretter aus der Wand gerissen, Fenster zerschlagen. Es ist zum Verzweifeln.

Am 10. Januar 1967 trat Gotthard Boos zurück; es folgte als Abteilungsleiter Werner Bank. Fußball wurde selbständig. Der Turnrat sichert für den Anfang jede Hilfe zu, gibt 1500 DM Zuschuss und verzichtet auf Schuldentilgung.

Fastnacht 1970 Tolle Narrenfahrt trotz Sturm und Regen. Bei der Kür der schönsten Mäschgerle erreichte Funkenmariechen Christiene Reber den ersten, Petra Fischer als Spanierin den zweiten und Ursula Eggensberger als Japanerin den dritten Preis. Bei den Jungturnern war es Thomas Griß als Spanier mit dem ersten, Claus Chorhummel als Beat-Man, der den zweiten und Peter Griß als Teufel, der den dritten Preis holte.

Am 1. Mai 1971 findet mit 105 Teilnehmern - die höchste je erreichte Zahl - eine 1. Mai Wanderung nach Maria Tann und zum Wolkenstein statt. Die an den Rastplatz gefahrenen und dort gegrillten Würste reichten bei dem Hunger bei Weitem nicht aus.

# 1907-1982 75 Jahre im Zeitraffer



25. April 1971 Vom 12.5.1963 bis 25.4.1971 keine Generalversammlung. Verein in der Krise. Anton Leins führt TVG kommissarisch, Franz Merklinger als Schriftführer. Dann aber fängt sich der Verein und es geht wieder stetig aufwärts.
27. Mai 1971 Erste Stimmen werden laut, den Abriss der alten Turnhalle zu fordern. Die Evangelische Internatsschule Schloß Gaienhofen stellt Antrag, die Einmündung der Umgehungs-Kreisstraße in die Landstraße möglichst weit weg von ihr zu erstellen. Als Folge müsste die Turnhalle weichen.
10. Juni 1971 Gemeinde stellt zur Renovierung der alten Turnhalle 4000 Mark Zuschuss in Aussicht. Turnrat lehnt aber angesichts des vorgesehenen Straßenbaues die Inanspruchnahme ab.
12. Juni 1971 Auf Anregung des Turnvereins (Anton Leins und Franz Merklinger) wird Interessengemeinschaft Gaienhofener Vereine (IGGV) gegründet. Sie fördert wesentlich das Vereinsleben im Ort. Anton Leins ist der 1. Sprecher.
12. Dez. 1971 Der Harmonika-Spielring Gaienhofen tritt zum ersten Mal unter Leitung von Franz Merklinger bei der Nikolausfeier des Turnvereins auf.
25. Dez. 1971 Weihnachtsfeier im voll gepfropften Saal zum Badischen Hof. Eine Bernina - Nähmaschine aus Steckborn als Hauptpreis unter den 400 Gewinnen der Tombola findet im Ehepaar Olivia und Josef Flohr überglückliche Gewinner.

Der seit 1972 von Franz Merklinger geführte TVG hält an der Tradition fest, führt mit den einzeln vorgestellten Abteilungen neben dem Sport jährlich seine beliebten 1. Mai-Wanderungen, Turnfeste, Nikolausabende, Schülerfahrten und

anderes durch, um der Volksgesundheit, dem geselligen Leben, dem sich angesprochen fühlenden Bürger und der gesamten Gemeinde zu dienen. Diese kleine Turnhalle hat viel erlebt, bis sie in der Woche vom 25. – 30. Mai 1981

abgerissen wurde, weil über das Grundstück die kleine Gaienhofener Umgehungsstraße geführt werden soll. An diese Stelle trat die neue „Höri-Halle“, die am 27. Januar 1982 eingeweiht worden ist.

24. Januar 1972 Werksbesichtigung in der Bernina in Steckborn findet großen Anklang bei den Mitgliedern.
17. Dez. 1972 Wieder reichlich Tombola bei der Weihnachtsfeier. Aus der Lostrommel wurde die Nummer von Maritta Berwick als Hauptpreis gezogen. Maritta montierte unter tosendem Beifall der Festbesucher das Klappfahrrad von der Wand.



# 1907-1982 75 Jahre im Zeitraffer

27. August 1973 Der TVG wird in das Vereinsregister beim Amtsgericht Radolfzell eingetragen. Seine volle Bezeichnung ist ab jetzt: „Turnverein 1907 Gaienhofen e.V.“, (kurz TVG).
23. Dez. 1973 Manfred Ruf gewinnt den 1. Preis der Weihnachtstombola, eine Flugreise nach Mallorca, gestiftet von der Reisegesellschaft Hetzel in Stuttgart. Er gibt sie jedoch an Heinz Burkart ab.
11. Juli 1974 Das Lagerfeuer auf dem Rastplatz bei Hemmenhofen wird unter der Aufsicht von Erika Heydenreich, Ursula Trarbach und Franz Merklinger zu einem besonderen Erlebnis für alle Turnschüler. Der Abend findet einen unerwartet schönen Abschluss durch einige Trompeten-Soli aus 100m Entfernung von Gerhard Weiermann.
12. April 1975 TVG ist durch den Vorstand beim Landesturntag im Konzil in Konstanz vertreten.
1. Mai 1975 Guido Hirts vorgewanderte Route wird zu einem denkwürdigen Fußmarsch. Pia Menzer führt eine große, fröhliche Wanderschar über den Sipplinger Berg durch den Hödinger Tobel. Heimfahrt mit vollbesetztem Bus der Firma Wiedenbach ab Süßenmühle. Der Blick über den Bodensee beim Haldenhof war bei diesem Wetter überwältigend.
5. Juni 1976 Großes Schauturnen mit Vereinswettkampf und abendlichem Pfingsttanz, eine ansprechende öffentliche a im Albrecht-Dürer-Saal der Ev. Internatsschule.
20. Nov. 1976 Eine Abordnung des TVG unter Führung des 1. Vorsitzenden setzt auf dem Schulplatz in Wangen den beim Pflingstfest gestifteten Freundschafts-Kastanienbaum. Eine Gruppe des TV Wangen mit der Vorsitzenden Theresia Schneider wohnt dem Setzakt bei.
14. Mai 1977 Großer Tag der Turnschüler. Mit 50 Personen erleben sie einen tollen Tag im Europapark in Rust.
25. August 1978 Turnwart Gustav Menzer jun. heiratet. Turnschüler bilden vor dem Kirchenausgang Spalier.
25. Februar 1978 Dem 1. Vorsitzenden Franz Merklinger wird die Gau- Ehrennadel in Gold vom Gauvorsitzenden Franz Schanz angeheftet.
19. April 1978 Arbeitsgemeinschaft Sport des Landkreises Konstanz wird gegründet und als Vertreter der Höri neben Herrn Duttler, Öhningen, auch unser 1. Vorsitzender Merklinger bestimmt.
1. Oktober 1978 Beim Gau-Alterstreffen in Engen werden mit der „Eisernen Treue-Nadel“ des Gaus geehrt: Gustav Menzer sen., Ernst Bohner und Heinrich Größ.

# 1907-1982 75 Jahre im Zeitraffer



18. Februar 1979 Der TVG nimmt mit eigenem Wagen und 12 Abteilungsgruppen am Höri-Umzug der Narrengilde Gaienhofen teil. Er richtet dabei eine Turnerkneipe ein.
21. Nov. 1979 Ulrike Merkel und Bergit Boos erhalten nach bestandener Prüfung das Diplom „staatlich geprüfter Übungsleiter“.
11. Oktober 1980 Erneut große Fahrt der Turnschüler zum Europark nach Rust.
16. August 1981 Das Hafent-Konzert des Südwestfunks Baden-Baden im Albrecht-Dürer-Saal der Internatschule Gaienhofen wird vom TVG erfolgreich bewirbt.
23. Januar 1982 Einweihung der neuen Nachbarschaftshauptschule mit Mehrzweckhalle in Gaienhofen. Der Dorfabend wird zu einer Demonstration aktiven Vereinslebens, bei der auch der Turnverein mit seinen Auftritten „Jugend turnt, Band-Gymnastik, Tanz-Gymnastik der weiblichen Roten Teufel und Männerturnen anno dazumal“ besonders guten Anklang fand.
27. Januar 1982 Am „Abend der offenen Tür“ zeigt der TVG in der neuen Mehrweckhalle vor einem unerwartet großen und interessierten Publikum sein gesamtes, breit gefächertes Übungsangebot.
4. März 1982 Der TVG zieht mit seinen Abteilungen in die neue Mehrzweckhalle um. Dort bietet er nun an:
- Jeden Mittwoch:
- 16.00 - 17.00 Uhr Mutter-und-Kind-Turnen
  - 17.00 - 18.00 Uhr Knaben klein bis 11 Jahre
  - 18.00 - 19.00 Uhr Knaben-Tanzgruppe
  - 19.00 - 20.00 Uhr Knaben groß
  - 17.00 - 19.00 Uhr Mädchen-Sondergruppe
  - 19.00 - 20.00 Uhr Mädchen-Tanzgruppe
  - 20.00 - 21.30 Uhr Trimm Dich für jedermann
  - 20.00 - 22.00 Uhr Tischtennis
- Jeden Donnerstag:
- 16.00 - 17.00 Uhr Kleinkinder (Vorschulalter)
  - 17.00 - 18.30 Uhr Mädchen klein ca. 8-11 Jahre
  - 17.00 - 19.00 Uhr Mädchen groß
  - 18.45 - 19.45 Uhr Jazz-Gymnastik
  - 19.00 - 20.00 Uhr Sport für Ältere und Ungeübte
  - 20.00 - 21.30 Uhr Damen-Gymnastik
  - 20.00 - 21.30 Uhr Männerturnen





# 1907-2007

## Vorsitzende

*Ambros Handloser*

1.5.1907 – 24.2.1924

Gründungsmitglied, am 17.12.1861 geboren, im Ruhestand ab 1.4.1922.

Aus Randegg nach Gaienhofen versetzter Zolleinnehmer (vom TV Randegg kommend), der am 3. Sonntag im Mai 1907 zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde.

*Johann Keller*

24.2.1924 – 10.1.1926



*Karl Schnetz*

10.1.1926 – 10.1.1957

21.8.1949 – 7.2.1954

betreibendes Gründungsmitglied; von Anfang an 1. Turnwart bis Kriegsbeginn 1914; nach dem Krieg Beirat. Ab

6. Juli 1924 wieder 1. Turnwart, ist sodann vom 10.1.1926 bis 10.1.1937 Vorsitzender und erhält am 15.1.1933 des Kreisehrenbrief. Karl Schnetz wird am 10.1.1937 Ehrenvorsitzender, um nach dem 2. Weltkrieg



erneut zu den betreibenden Neugründern zu gehören. Er wird wieder 1. Vorsitzender vom 21.8.1949 bis 7.2.1954 (zusammen also 16 Jahre). Hernach wird er zum 2. Mal zum Ehrenvorsitzenden ernannt und war bereits am 27.1.1952 mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt worden.

Karl Schnetz war sein ganzes Leben lang leitende und treibende Kraft im Verein. Er blieb seinem Verein treu bis in den Tod im Jahre 1968 mit 82 Jahren.

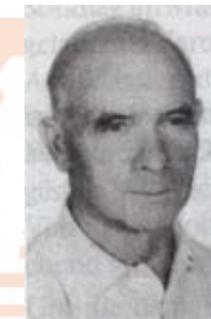
*Gustav Menzer*

10.1.1957 - 1945

1902 geboren, nach dem 1. Weltkrieg dem TVG als aktives Mitglied beigetreten, wird am 10.1.1926 Theaterbuchverwalter und 2. Turnwart und schon am 24.2.1935 Oberturnwart. Dieses Amt lag ununterbrochen in seinen Händen, bis eine Hüftgelenksoperation Ende 1975 diesem Wir-

ken ein Ende setzte. Vom 10.1.1937 bis Kriegsende nahm er auch die Stelle des 1. Vorsitzenden ein, um bei der Neugründung den 2. Vorsitz zu übernehmen.

Unermüdlich als Oberturnwart, Knaben- und Mädchen-, Männer- und Fraueturnwart, als Theaterspielleiter und nicht zuletzt als aktiver Turner und Spielmannszugführer, kann er heute noch als die Seele des Vereins bezeichnet werden. Wegen einer Lähmung an den Rollstuhl gefesselt, nimmt er dennoch immer rührenden Anteil am Vereinsgeschehen. Seine Auszeichnungen: Kreisehrenbrief und Kreisehrennadel am 10.3.1936, Gau-Ehrennadel 1955 und am 1.10.1978 die „Eiserne Treue Nadel“.



„Goldene Ehrennadel“ des deutschen Turnerbundes, überreicht am 30.3.1974 durch Gauvorsitzenden Franz Schanz, redlich verdient. In seinem Schatten stand stets über all' die Jahre seine Ehe-

frau Pia unterstützend bereit. Ohne sie hätte Turnbruder Gustav das nicht schaffend können. Es sei daher gerade ihr dafür herzlich gedankt.

# 1907-2007



*Gotthart Boos*

7.2.1954 – 4.5.1963

tritt nach dem 1. Weltkrieg dem TVG bei. Er wird am 7.12.1921 nach §3 der Satzung für kurze Zeit vom Verein ausgeschlossen. Bald danach Wiedereintritt, übernimmt am 1.2.1931 zusätzlich die Schützenabteilung, nachdem er am 25.1.1931 zum 2. Vorsitzenden gewählt worden war. Er wird ab 21.1.1951 Theaterleiter, ist vom 7.2.1954 bis 4.5.1963 1. Vorsitzender, um nach Abdankung als erster Abteilungsleiter für Fußball vom 10.3.1964 bis 10.1.1967 tätig zu bleiben. Gotthart Boos erhielt am 25.4.1971 die Gau-Ehrennadel und wurde am 4.5.1963 zum Ehrenmitglied und am 5.6.1976 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Höhepunkt seines Wirkens war sicherlich die Organisation des Gaienhofener Bergturnfestes 1959, das im Ort unvergessen ist.

*Anton Leins*

5.5.1963 – 25.4.1971 (kommissarisch)

25.4.1971 – 22.4.1972

Jahrgang 1920 – kam natürlich am TVG nicht vorbei. Schon 1930 trat er ein und übernahm bereits am 12.2.1939 das Amt des Schriftführers, das er bis zum 25.4.1971 nicht mehr abgab.

Am 5.5.1963 – in einer akuten Vereinskrise – sollte er zum Retter des Vereins werden. Kommissarisch leitete er den TVG über Jahre hinweg durch tiefe Klippen, um sich nach der Konsolidierung des Vereins am 25.4.1971 zum 1. Vorsitzenden wählen zu lassen. Ab 22.4.1972 war er dann 2. Vorsitzender und ist seit seinem Rücktritt am 8.2.1981 Beisitzer.

Anton Leins ist Ehrenmitglied und stolzer Besitzer der Gau Ehrennadel. Beide Auszeichnungen hat er durch seine jahrzehntelange Tätigkeit im Vereinsvorstand und als wohlwollender Unterstützer des Vereins verdient.



*Franz Merklinger*

22.4.1972 – 12.4.1991

7 Jahre Schriftführer im Turnverein mit Unterbrechungen, ab 1972 1. Vorsitzender des TVG. Des Weiteren examinierter Übungsleiter im Freizeit- und Seniorensport. Bis heute Übungsleiter der Horner Seniorengymnastik Gruppe.



*Bernd Sutter*

12.4.1991 - heute

Von 1989-1991 Oberturnwart

Ab 1989 als lizenzierter Übungsleiter aktiv in den Sportarten Badminton, Volleyball, Inlinen, Nordic Walking und Nordic Blading.





# 1907-2007

## *Ehrenvorsitzende & Ehrenmitglieder*

Karl Schnetz, Bauunternehmer  
ab 10.01.1937

Karl Schnetz, Bauunternehmer,  
zum 2. Mal geehrt  
ab 07.02.1954

Gotthard Boos,  
Metallfacharbeiter  
ab 05.06.1976

Franz Merklinger  
ab 12.04.1991

Anton Leins  
ab 13.03.1993

Hermann Hesse,  
Schriftsteller und  
Gründungsmitglied  
ab 19.01.1913

Emil Stäuble, Hauptlehrer  
ab 2.10.1924

Dr. Ludwig Finckh,  
Dichter und Schriftsteller  
am 7.02.1926 zu seinem 50. Geburtstag

Johann Keller,  
Landwirt und Facharbeiter  
ab 10.01.1937

Karl Schnetz, Bauunternehmer  
ab 27.01.1952



Konrad Auer, Landwirt und Facharbeiter  
ab 1.02.1953

Franz Hölzle, Bauunternehmer  
ab 1.02.1953

Ernst Keller, Schiffseigner  
ab 1.02.1953

Gotthard Boos, Metallfacharbeiter  
ab 4.05.1963





Gustav Menzer, Landwirt  
ab 25.04.1971

Bernhard Weiermann  
ab 14.03.1992

Karl Schnetz  
ab 14.03.1999

Jakob Gasser, Landwirt  
ab 25.04.1971

Irene von Werder  
ab 13.03.1993

Hermann Gasser  
ab 6.03.2002

Max Menzer, Facharbeiter  
ab 25.04.1971

Albert Burkart  
ab 24.03.1995

Helga Köpfler  
ab 6.03.2002

Anton Leins, Bäckermeister  
ab 30.04.1973

Wilhelm Bruttel  
ab 22.03.1996

Josef Riedmann  
ab 6.03.2002

Konrad Weiß, Metzger und Landwirt  
ab 30.04.1974

Margarete Opitz  
ab 14.03.1999

Kurt Mersch  
ab 19.03.2003



Wilhelm Buck  
ab 14.03.1992

Josef Maier  
ab 14.03.1999

Heinz Auer  
ab 6.05.2007

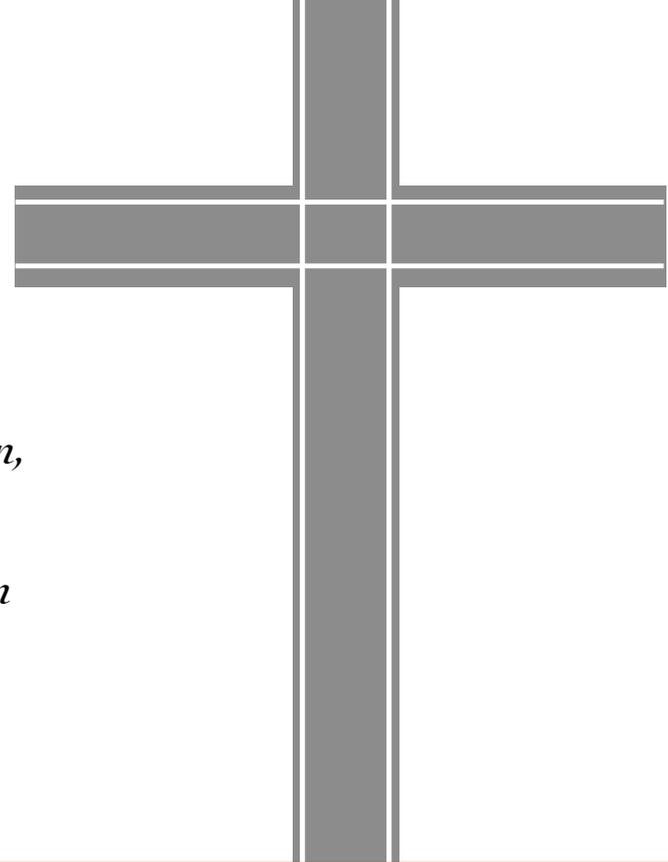
Dieter Kittel  
ab 14.03.1992

Josef Moser  
ab 14.03.1999

Ludwig Köpfler  
ab 14.03.1992

Josef Willibald  
ab 14.03.1999





## *Totengedenken*

*Lasst uns in Wertschätzung derer gedenken,  
die den 100 - jährigen Weg  
des Turnverein Gaienhofen mitbestimmten  
und nicht mehr unter uns weilen.*





# Impressum

Diese Festschrift wurde in der Zeit von 10/2006 – 03/2007 von Kurt Mersch (Pressewart), Bernd Sutter (1. Vorsitzender) und Detlef Tietgen (Web Master, Beisitzer) zusammengestellt.

Wir danken unseren Familien für die ewigliche Geduld, die sie mit uns hatten. Ein besonderer Dank gebührt Traudl Sutter für immerwährende Bewirtung und den immer frischen, leckeren Linzer Torten, die an jedem Abend bereit standen.





WeBaMo ???

Griß & Ruhland ???



Genauerer Layout der Seite folgt, wenn diese komplett ist!

Willumeit ???

*Wir danken unseren Sponsoren:*

Frau Anneliese Oerding  
Horst Boos, Elektrotechnik  
Hotel Stern  
Autohaus Reinle  
Getränke Obermeier  
Wiischöpfe (DonnysHand)  
Frau Margarete Opitz  
Segelschule Menzel

# Unsere Sportförderung: Gut für den Sport. Gut für Hegau und Untersee.



 Sparkasse  
Singen-Radolfzell

Sport ist ein wichtiges Bindeglied der Gesellschaft. Er stärkt den Zusammenhalt und schafft Vorbilder. Deshalb unterstützen wir den Sport und sorgen für die notwendigen Rahmenbedingungen: regional und national, in der Nachwuchsförderung, im Breiten- sowie im Spitzensport. Die Sparkassen-Finanzgruppe ist der größte nicht staatliche Sportförderer in Deutschland. Die Unterstützung von vielen Landes- und nationalen Meisterschaften ist ein Teil dieses Engagements. **Sparkassen-Finanzgruppe. Gut für die Region.**